



HOPPE – Der gute Griff. Grundwissen 2025

Markt Deutschland



Technische Standards

Seite 5

Attribute und Zeichen

Produkteigenschaften

Seite 6

duravert®
duraplus®
duranorm®

Produktlinien

Seite 8



Funktions-Garantie

Seite 10



Materialien, Oberflächen und deren Pflege

Seite 11

SecuSan®

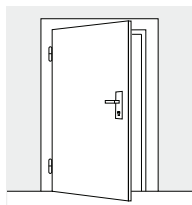
SecuSan®

Seite 12

Resista®

Resista®

Seite 14



DIN 107 (links/rechts)

Seite 15



DIN EN 1906 (allgemein)

Seite 16

XXL

Renovations-Garnituren

Seite 18



HOPPE-Profiletstift-Verbindung

Seite 18

Schnellstift®

HOPPE-Schnellstift-Verbindung

Seite 19



HOPPE-Compact-Rosetten

Seite 20

SchnellstiftPlus®

HOPPE-SchnellstiftPlus-Verbindung

Seite 22



HOPPE-Schnellmontage

Seite 27

Sertos®

HOPPE-Steckgriff-Verbindung Sertos®

Seite 28



HOPPE-Standard-Lagerung „lose“

Seite 29



HOPPE-Rückholfeder

Seite 29



HOPPE-Unter Teile für Überklipp-Rosetten

Seite 29



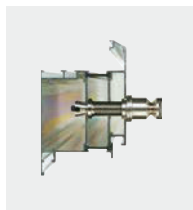
Einheitliches Bohrbild

Seite 30



Profiltür-Garnituren

Seite 31



Biegelgriff-Befestigungssysteme

Seite 32



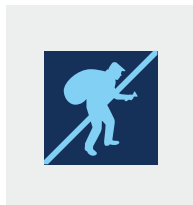
Profiltür- und Schutzrosetten

Seite 33



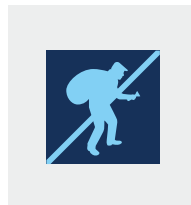
Gefahrenquelle Tür

Seite 34



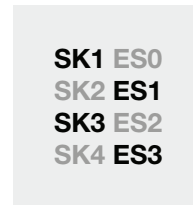
DIN 18257 und RAL-GZ 607/6

Seite 35



DIN EN 1906 (Schutzbeschläge)

Seite 36



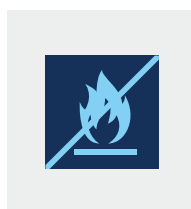
Schutzklassen

Seite 38



HOPPE-Halbgarnituren mit Rosetten-Montagemodul

Seite 40



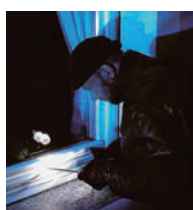
Feuerschutz-Garnituren

Seite 42



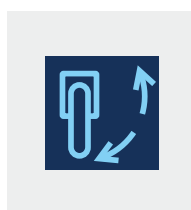
DIN EN 179 und DIN EN 1125

Seite 44



Gefahrenquelle Fenster

Seite 48



DIN EN 13126-3 und DIN 18267

Seite 49



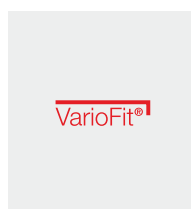
RAL-GZ 607/9

Seite 52



Fenstergriff-Montage

Seite 54



VarioFit®

Seite 55



Kompakt-Fenstergriff

Seite 56



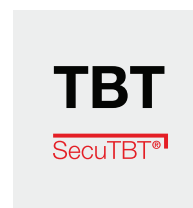
Secustik®

Seite 57



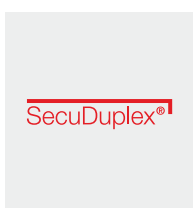
SecuForte®

Seite 58



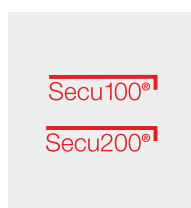
TBT-Funktion

Seite 60



SecuDuplex®

Seite 62



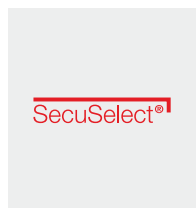
Secu100® und Secu200®

Seite 63



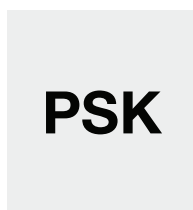
Secu100® + Secustik®

Seite 64



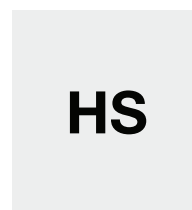
SecuSelect®

Seite 65



PSK-Griffe

Seite 66



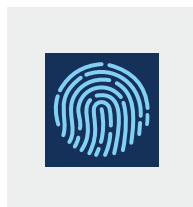
HS-Garnituren

Seite 67



eTürbeschlag HandsFree

Seite 68



eTürbeschlag FingerScan

Seite 70



eFenstergriff ConnectSense

Seite 72



eFenstergriff SecuSignal®

Seite 74



Das Original

Seite 76



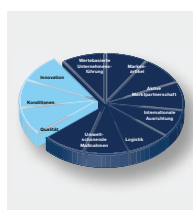
Internationale Referenz- objekte

Seite 78



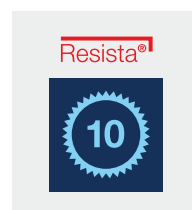
Das Unternehmen

Seite 80



Die nützliche Leistung

Seite 82










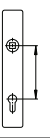


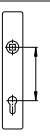


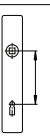

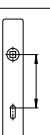

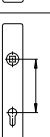


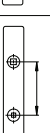

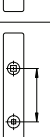


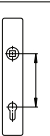
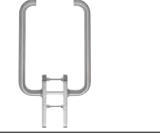

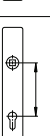



Garantie- Erklärungen

Seite 84



Die technischen Ausführungen im Überblick













Bei HOPPE werden Tür-, Balkontür-, Hebe-Schiebetür- und Fenstergriffe, sofern nicht anders bestellt, mit folgenden technischen Spezifikationen geliefert:

Beschläge für ...			Lochungen	Abstände	
Profiltüren		67-72 mm	8 mm	 PZ (Profilzylinder)	 Mitte Schlossnuss 92 mm Mitte Drehpunkt des Profilzylinders
Außentüren (Haustüren)		67-77 mm	10 mm	 PZ (Profilzylinder)	 Mitte Schlossnuss 92 mm Mitte Drehpunkt des Profilzylinders
Wohnungsab- schluss-Türen		37-42 und 37-47 mm	8 mm	 PZ (Profilzylinder)	 Mitte Schlossnuss 72 mm Mitte Drehpunkt des Profilzylinders
Innentüren		37-42 mm	8 mm	 BB (Buntbart)	 Mitte Schlossnuss 72 mm Mitte Schlüsseldorn
				 OB (Ovalbart)	 Mitte Schlossnuss 72 mm Mitte Schlüsseldorn
				 PZ (Profilzylinder)	 Mitte Schlossnuss 72 mm Mitte Drehpunkt des Profilzylinders
Bad/WC- Türen		37-42 mm	8/8 mm	 SK/OL (außen: Schlitzkopf/ innen: Olive)	 Mitte Schlossnuss 78 mm Mitte Riegelnuss
				 RW-SK/OL (außen: Schlitzkopf mit rot/weiß-Scheibe/ innen: Olive)	 Mitte Schlossnuss 78 mm Mitte Riegelnuss
Feuerschutz- türen		40-65 und 45-65 mm	9 mm	 PZ (Profilzylinder)	 Mitte Schlossnuss 72 mm Mitte Drehpunkt des Profilzylinders
Hebe-/ Schiebetüren		65-75 und 70-75 mm	10 mm	 PZ (Profilzylinder)	 Mitte Schlossnuss 69 mm Mitte Drehpunkt des Profilzylinders
Balkon-/ Fenstertüren		63-68 mm	7 mm	 PZ (Profilzylinder)	-
Fenster		-	7 mm	-	-

Übersicht über die Attribute und Zeichen

Marken-, Spezial- und Produkt-Attribute der Marke „HOPPE – Der gute Griff.“, Prüfzeichen

Beim Markenartikel „HOPPE – Der gute Griff.“ wird zwischen folgenden Produkteigenschaften unterschieden:

Bezeichnung	Beschreibung	Attribute
Marken-Attribute	<ul style="list-style-type: none">zeichnen alle HOPPE-Produkte austransportieren die Versprechen der Marke	 10 Jahre Garantie auf die mechanische Funktion
Spezial-Attribute	<ul style="list-style-type: none">betonen ein Alleinstellungsmerkmal oder einen wesentlichen Zusatznutzen des HOPPE-Markenartikels	   
Produkt-Attribute	<ul style="list-style-type: none">stellen eine wichtige Information über ein Produkt oder einen Nutzen eines Produkts darwerden mit von HOPPE gestalteten Piktogrammen gekennzeichnet	 Gebrauchs-Kategorie 2 (3, 4) DIN EN 1906  Gebrauchs-Kategorie 2 DIN EN 13126-3  Feuerschutz geprüft DIN 18273  Schutzbeschlag geprüft DIN 18257 ES1 (ES2, ES3), SK2 (SK3, SK4)  Garnitur für Notausgang- Verschlüsse, DIN EN 179  Rauchdicht geprüft DIN 18273
Prüfzeichen	<ul style="list-style-type: none">bezeichnen die durch eine Zertifizierungsstelle geprüften Produktesind bekannte Warenzeichengelten international und regional	 Für alle Fenstergriffe, die RAL-zertifiziert sind (RAL-GZ 607/9), und alle Schutzbeschläge nach DIN 18257 und RAL-GZ 607/6



Hergestellt in Europa



DIN EN ISO 14001
Umweltschonende Herstellung

Sertos®

SchnellstiftPlus®

Schnellstift®

Secu200®

Secu100®
Secustik®

Secu100®

SecuTBT®

SecuForte®

Secustik®

Resista®

SecuSan®



Fingerscanner



Batterielos



Sehr hohe Korrosionsbeständigkeit EN 1670, Klasse 4



Funktechnik



Renovation
extra lang + extra breit



Extrem hohe Korrosionsbeständigkeit EN 1670, Klasse 5



Abschließbar



Schnelle Montage



Selbstsperrend



Schraubenlose Montage



Kabelgebunden



Edelstahl Rostfrei



Batteriebetrieben



Messing massiv



Schutzbeschläge nach DIN 18257,
zertifiziert durch DIN CERTCO



Schutzbeschläge nach DIN 18257 oder
DIN EN 1906, zertifiziert durch PIV CERT

Produktlinien

HOPPE unterteilt sein Programm in drei klar getrennte Produktlinien – **duravert®**, **duraplus®** und **duranorm®**. Die Einteilung orientiert sich an Technik, Optik, Serviceleistung und Preis. Ziel dieser Maßnahme: Ihnen, unseren Partnern, eine noch bessere Übersicht über unser Produktprogramm zu ermöglichen und es Ihnen damit noch leichter zu machen, den passenden guten Griff zu finden.

Trotz aller Differenzierung verbindet alle drei Produktlinien ein gemeinsamer Anspruch: die sprichwörtliche HOPPE-Qualität.

Produktlinien



duravert®

für exklusive Ansprüche



duraplus®

mehr als üblich



duranorm®

konsequent günstig

Sortimente

Verpackungen (Beispiele)

Technik und Schutzklassen

Garantien

Service- Sortiment

oder
Kommissionsware
für das

DIY- Sortiment



- Schutzbeschläge ES1 bis ES3 (SK2-4)
- Innentür-Garnituren mit HOPPE-Schnellstift-Verbindung und Rückholfeder-Systemen
- Fenstergriffe innerhalb bestehender Normen, nach RAL und Markt-Standards, mit Secu100® + Secustik®, Secu100®- und Secustik®-Technik



Resista®

10 Jahre Garantie auf
die Oberfläche von definierten Farbvarianten

Kern- Sortiment

Service- Sortiment

DIY- Sortiment



- Schutzbeschläge ES0 bis ES3 (SK1-4)
- Definierte Innentür-Garnituren mit HOPPE-Schnellstift-Verbindung und Rückholfeder-Systemen
- Fenstergriffe innerhalb bestehender Normen, nach RAL und Markt-Standards, ausgewählte Modelle mit Secu100® + Secustik®, Secu100®- und Secustik®-Technik



Resista®

10 Jahre Garantie auf
die Oberfläche von definierten Farbvarianten

Kern- Sortiment

oder
Kommissionsware
für das

DIY- Sortiment



- Schutzbeschläge nach ES0 (SK1)
- Innentür-Garnituren mit HOPPE-Schnellmontage oder HOPPE-Profilstift-Verbindung
- Fenstergriffe unterhalb bestehender Normen und Markt-Standards, ohne Gütezeichen





10 Jahre Garantie auf die mechanische Funktion

Nach unserem Verständnis ist ein **HOPPE-Markenartikel** die Einlösung eines Qualitätsversprechens gegenüber dem Verwender.

Unsere **10-Jahres-Funktions-Garantie** auf die mechanische Funktion sämtlicher Tür- und Fenstergriffe der Marke „HOPPE – Der gute Griff.“ unterstreicht diesen Anspruch (bitte beachten Sie dazu unsere „Garantie-Erklärung“ auf S. 84).

Tür- und Fenstergriffe werden bei HOPPE praxisbezogen an den Produktträgern geprüft.

Realitätsnahe Belastungstests

HOPPE-Markenbeschläge werden in zahlreichen Tests auf ihre dauerhaft einwandfreie Funktion geprüft. Durchgeführt werden – je nach Produkttyp – Dauerfunktions-Prüfungen und statische Belastungstests, die den anspruchsvollen „Alltag“ eines Tür- und Fenstergriffs realitätsnah abbilden.

In den Prüfzyklen der Dauerfunktions-Prüfung nach DIN EN 1906 und RAL-GZ 607/9 werden die Beschläge isoliert getestet. HOPPE prüft praxisbezogen die Bedienung von Tür- und Fenstergriffen (in entsprechenden Bedienzyklen) an den Produktträgern (Tür- bzw. Fensterelement). Dies bedeutet, dass neben der reinen Betätigungs-Funktion auch die dauerhafte Verbindung zwischen Beschlag und Produktträger getestet wird.

Während der Dauerschalt-Versuche am Tür- bzw. Fensterelement darf sich weder der Beschlag noch ein einzelnes Beschlagteil lösen. Nach dem Test werden die Beschläge auf ihre Festigkeit geprüft. Die mechanische Funktion muss weiterhin gegeben sein.

Auch nach 10 Jahren starker Beanspruchung immer noch der gute Griff.



Aluminium:

HOPPE-Aluminium-Markenbeschläge werden aus hochwertigen, korrosionsbeständigen Hüttenlegierungen hergestellt. Die Oberflächenvergütung der bewährten HOPPE-Leichtmetall-Garnituren erfolgt im Eloxalverfahren oder durch Pulverbeschichtung. Beim Eloxalverfahren wird durch einen gezielt gesteuerten, künstlich unter Verwendung von Strom und Schwefelsäure hervorgerufenen Oxidationsprozess (Vereinigung des Werkstoffes mit Sauerstoff) aus dem Produkt heraus eine schützende Oberflächenschicht gebildet (= Oxidschicht). Diese schützt die Produkte gegen äußere Einflüsse wie Handschweiß, Luftfeuchtigkeit und leichte mechanische Beanspruchung. Die Beschädigung der Oberfläche, z. B. durch Ringe oder Schlüssel, ruft keine Korrosion hervor.

Bei der Pulverbeschichtung wird auf die Aluminium-Oberfläche Lack-Pulver mit Hilfe eines elektrostatischen Verfahrens aufgetragen. Anschließend findet das Einbrennen bei einer Temperatur von 150-200 °C statt, wobei die Lackpartikel in einer Vernetzungsreaktion zu einem Lackfilm verschmelzen.

Eine Gesundheitsgefährdung durch Beschläge aus Aluminium ist nicht bekannt. Eine besondere Pflege benötigt der Werkstoff Aluminium nicht, denn die erzeugte Oxidschicht schützt das Aluminium. Verschmutzungen können mit einem weichen Tuch und Wasser entfernt werden.

Edelstahl:

HOPPE-Edelstahl-Markenbeschläge werden aus Chrom-Nickel-Stahl (Werkstoff-Nr. 1.4301) gefertigt. Durch Merkmale wie Langlebigkeit, Umwelt- und Gesundheitsverträglichkeit, Korrosions- und Säurebeständigkeit sowie Abriebfestigkeit hat sich dieser Werkstoff nicht nur im Bauwesen, sondern auch im Medizin- und Haushaltsbereich sowie in der Lebensmittelindustrie bewährt. Edelstahl wird als „rostfrei“ bezeichnet, da die Legierungsbestandteile Chrom und Nickel eine nicht sichtbare Passivschicht bilden.

Sollten sich an Beschlägen aus Edelstahl dennoch Rostspuren zeigen, so handelt es sich hierbei um sogenannten Flugrost, d. h. Rost, der durch Umwelteinflüsse an den Beschlag gelangt. Flugrost wie auch fett- und ölhaltige Verschmutzungen lassen sich mit für Edelstahl geeigneten Haushaltsreinigern entfernen.

Edelstahl-Beschläge können auch mit der HOPPE-Oberflächen-Garantie Resista® ausgestattet sein (siehe S. 14).

Kunststoff:

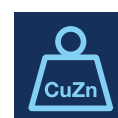
HOPPE-Kunststoff-Markenbeschläge werden aus Polyamid (PA) hergestellt, das gute Festigkeitseigenschaften bei hoher Schlagzähigkeit und gutem Verschleißwiderstand besitzt. Durch zusätzliches antistatisches Verhalten sowie gute Witterungs- und Chemikalienbeständigkeit eignet sich dieser Kunststoff bestens als Konstruktionswerkstoff für viele technische Anwendungsfälle, so z. B. auch für Beschläge. HOPPE-Kunststoff-Produkte sind – soweit nötig – zusätzlich UV-stabilisiert. Verschmutzungen können mit Wasser und/oder herkömmlichen Reinigern beseitigt werden.

Messing:

HOPPE-Messing-Markenbeschläge werden aus besten Messing-Legierungen hergestellt. Die Oberfläche ist durch einen transparenten Einbrennlack mit sehr guter Haftfestigkeit und hoher Lösemittel- und Chemikalienbeständigkeit oder durch Verchromung geschützt. Wird durch mechanische Einwirkung (z. B. Schlüssel) die Schutzschicht des Einbrennlacks beschädigt, führt dies zu Korrosion (wird braun).

Messing-Beschläge brauchen keine besondere Pflege. Verschmutzungen können mit einem weichen Tuch und Wasser entfernt werden. Auf den Einsatz scharfer Reinigungsmittel sollte verzichtet werden.

Messing-Beschläge können auch mit der HOPPE-Oberflächen-Garantie Resista® ausgestattet sein (siehe S. 14).





SecuSan® – Verantwortung gegenüber den Menschen

Das Thema „Hygiene“ ist seit vielen Jahren in der Öffentlichkeit präsent und heute aktueller denn je. Mit den SecuSan®-Tür- und Fenstergriffen hat HOPPE eine Lösung entwickelt, die genau dort aktiven Schutz bietet, wo er dringend benötigt wird: Ob in Kliniken, Schulen, öffentlichen Einrichtungen, Gastronomie- und Hotelgewerbe, in der Industrie oder in Freizeitstätten – überall, wo viele Menschen aufeinandertreffen, helfen SecuSan®-Griffe, hohe Hygiene-Standards umzusetzen.



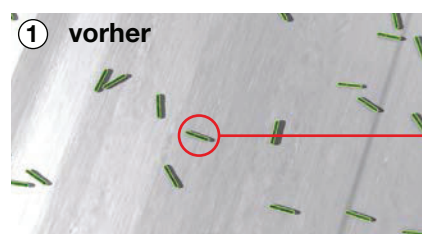
SecuSan® ist eine spezielle Oberfläche, die mikrobielles Wachstum sofort und dauerhaft unterdrückt. Sie ist völlig wartungsfrei und auf Langzeitznutzung ausgelegt. Ihre hohe Wirksamkeit wurde in unabhängigen Labor- und Praxistests bestätigt.

Die antimikrobielle Wirksamkeit

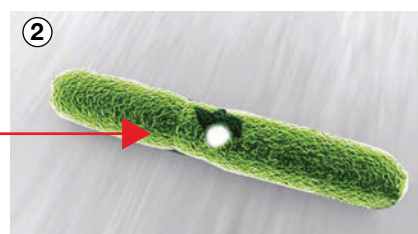
Die SecuSan®-Oberfläche enthält Silberionen, die in ein Trägersystem aus Glaskeramik eingebettet sind. Diese sind aktiver Materialbestandteil und verhindern das Wachstum von Keimen wie Bakterien, Algen und Pilzen.

Die Silberionen zerstören die Zellmembranen der Keime. Das blockiert die Atmung und Nahrungsaufnahme der Zelle und stoppt dadurch die Zellteilung. Unabhängige Tests haben belegt, dass SecuSan® das Wachstum von Keimen um mehr als 99 % reduziert.

Die SecuSan®-Oberfläche behält ihre Wirksamkeit auch bei regelmäßiger Reinigung.



Hohe Keimbelastung auf der Oberfläche



Silberionen zerstören die Zellmembrane des Keims.



Der Keim stirbt ab.



Die Keimbelastung auf der Oberfläche ist erheblich reduziert.


Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Der Labortest – Antimikrobielle Wirksamkeit im zeitlichen Verlauf

Anforderung: Auf Basis der Normen JIS (Japanese Industrial Standard) Z 2801:2000 und ISO (Internationale Organisation für Normung) 22196:2011 wurde geprüft, ob die antimikrobielle Aktivität von SecuSan® ausreicht, eine Keimreduktion um mindestens 3 log-Stufen (99,9 %) in 24 Stunden auf Tür- und Fenstergriffen zu erreichen, wie sie in hygienisch sensiblen Bereichen erforderlich ist.

Verlauf: Eine dünne Schicht mit den von der Deutschen Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie (DGHM) vorgegebenen Prüfkeimen wurde auf die Oberfläche einer Petrischale aufgebracht und 24 Stunden bebrütet. Als Testkeime wurden Referenzstämme des *Staphylococcus aureus* und *Escherichia coli* K 12 verwendet. Für *Escherichia coli* wurde ein Reduktionsfaktor von 60 % nach 5 Minuten erreicht. Für *Staphylococcus aureus* wurde ein Reduktionsfaktor von 50 % nach 30 Minuten ermittelt.

Beurteilung: SecuSan® weist bei allen Prüfkeimen eine effektive keimabtötende Wirkung auf signifikantem Niveau auf. Eine besonders starke Wirkung wurde bei *Staphylococcus aureus* (einschließlich MRSA) und *Pseudomonas aeruginosa* ermittelt. Mit SecuSan®-Tür- und Fenstergriffen wird eine hohe hygienische Sicherheit erreicht.

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene Krankenhaushygiene	 Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr. R. Mutters Leiter Krankenhaushygiene Hausenstraße 10a, 35043 Marburg Postfach 2500, 35011 Marburg	
Marburg, den 24.4.2011	
Hygiene-Gutachten zur Abtötungskinetik der antimikrobiellen SecuSan Tür- und Fenstergriffe der HOPPE Holding AG	
Auftragsgemäß sollte geprüft werden, wie sich der zeitliche Verlauf der Abtötung von Testkeimen auf der genannten antimikrobiell beschichteten Oberfläche darstellt. Auf der Basis der JIS-Norm Z 2801:2000 und ISO 22196:2011 sollte dies geprüft werden.	
2. Versuchsaufbau und -durchführung: Die Prüfkörper wurden mit 500 µl Testkeimsuspension kontaminiert. Auf die Suspension wurden sterile Abtötungsfolien gelegt, um einen direkten Flüssigkeitsfilm zu erhalten. Nach 1 Minute, 5 Minuten, 30 Minuten, 1 Stunde, 2 Stunden, 3 Stunden, 4 Stunden und 5 Stunden Einwirkzeit bei Raumtemperatur wurden quantitative Keimrückfällungen durchgeführt. Nach 24h aerober Kultur bei 37°C auf Columbia-Blutagar erfolgte die Bestimmung der Wiederfindungsrate. Alle Versuche wurden fünfmal wiederholt.	
3. Testkeime Als Testkeime wurden Referenzstämme für die Prüfung gemäß DGHM verwendet:	
<i>Staphylococcus aureus</i> <i>Escherichia coli</i> K12	ATCC 6538 NCTC 10538


Hygiene-Gutachten zur antimikrobiellen Wirksamkeit von SecuSan® im zeitlichen Verlauf



Der Praxistest – Im klinischen Alltag getestet

In einem zweiwöchigen klinischen Praxistest wurde die durchschnittliche Keimbelastung in zwei baugleichen und patientenähnlichen Stationen im Universitätsklinikum Marburg erfasst und analysiert.

Das Ergebnis: SecuSan® hat nicht nur im Labortest, sondern auch im klinischen Alltag überzeugt. Im direkten Vergleich zwischen Wischdesinfektion bei herkömmlichen Türgriffen und keiner Desinfektion bei SecuSan®-Türgriffen attestierte das Institut vor allem die gute Wirksamkeit im zeitlichen Verlauf.

Institut für Medizinische Mikrobiologie und Krankenhaushygiene Krankenhaushygiene	 Universitätsklinikum Gießen und Marburg GmbH Philipps-Universität Marburg
Prof. Dr. R. Mutters Leiter Krankenhaushygiene Hausenstraße 10a, 35043 Marburg Postfach 2500, 35011 Marburg	
Marburg, den 5.3.2012	
Praxistest der SecuSan Tür- und Fenstergriffe der HOPPE Holding AG	
Die antimikrobielle Ausrüstung der Türgriffe SecuSan erwies sich in Untersuchungen nach der JIS-Norm Z 2801:2000 und ISO 22196:2011 als wirksam gegen die vorgegebenen Prüfkeime. Dies sollte in einem breiten Praxisversuch geprüft werden. Zu diesem Zweck wurde eine gesamte Krankenstation A des Universitätsklinikum Marburg im Rahmen einer anstehenden Gesamtrenovierung der Station mit diesen Griffen ausgestattet. Im Vergleich mit einer ebenfalls neu sanierten baulich gleichen Station B mit altem Griffen sollte die Hypothese der Wirksamkeit im Praxistest überprüft werden.	
Versuchsaufbau und -durchführung: Über einen Zeitraum von 2 Wochen wurde die Station A mittels quantitativer mikrobiologischer Kontaktpollen gemäß DIN 10113-3 beprobt. Während des Prüfzeitraumes fand auf dieser Station keine Desinfektion der Türgriffe mehr statt. Parallel wurde die Vergleichsstation B beprobt. Auf dieser Station wurde weiterhin die übliche tägliche Wischdesinfektion der metallenen Standard-Türgriffe durchgeführt. Auch auf der Station B wurden wie auf Station A analoge Beprobungen in der Mittagszeit zwischen 13.00h und 14.00h durchgeführt. Auf jeder Station wurden die Türgriffe von 10 Zimmern ausgewählt, die in der Regel häufig benutzt werden. Es handelte sich wesentlich um Krankenzimmer, sowie der Türgriff zum Stationszimmer der Ärzte/Rege und der Griff des Eingangsraumes, der ebenfalls mehrmals täglich genutzt wird. Die Kontaktpollen wurden im Anschluss umgehend in das Hygienelabor gebracht und dort bei 37°C für 24 Std. im Brutschrank inkubiert. Anschließend wurde eine Keimzahlbestimmung vorgenommen und die ggf. vorhandenen Keime der weiteren Diagnostik und Identifizierung durch Abimpfen auf Nährböden und Einbringen in kommerzielle Differenzierungssysteme (Vitek, Crystal, Maldi-TOF) zugeführt.	

Ergebnisanalyse zum SecuSan®-Praxistest von Prof. Dr. Reinier Mutters, Leiter der Krankenhaushygiene, Philipps-Universität Marburg



Resista® – Die Oberflächen-Garantie von HOPPE

Für Beschläge mit Resista® gibt HOPPE 10 Jahre Garantie auf die Oberfläche (bitte beachten Sie dazu die „Garantie-Erklärung“ auf S. 85).

Sie sind somit ideal für einerseits küstennahe Gebiete und andererseits besucherstarke Bereiche, wie z. B. öffentliche Gebäude, Geschäfte und Hotels.

Alle Produkte mit Resista®-Oberflächen-Garantie unterliegen ständigen Qualitätsprüfungen und erfüllen im Neuzustand die Anforderungen der Europäischen Norm EN 1670 („Schlösser und Baubeschläge – Korrosionsverhalten – Anforderungen und Prüfverfahren“).

Pflege:

Verschmutzungen können mit Wasser und einem weichen Tuch entfernt werden. Auf die Verwendung von scharfen Reinigern oder chemischen Mitteln sollte verzichtet werden. Die Beschläge benötigen darüber hinaus keine besondere Pflege.

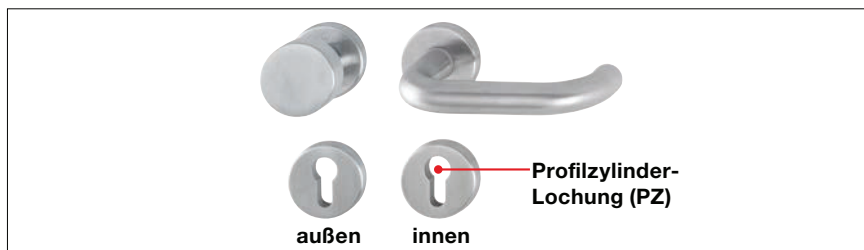


Was bedeutet DIN 107 (links/rechts), und wofür ist die Unterscheidung wichtig?

In der DIN 107 ist die Festlegung der Türen nach DIN links und DIN rechts geregelt. Diese Festlegung ist bei der Verwendung von Wechsel-Garnituren wichtig, wenn auf der Türinnenseite eine asymmetrische Griff-Form eingesetzt wird.

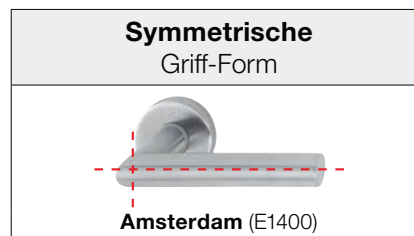
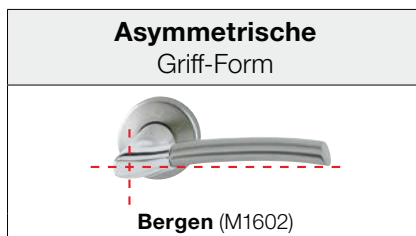
1. Woraus besteht eine Wechsel-Garnitur und wozu dient sie?

Eine Wechsel-Garnitur hat auf der Türaußenseite einen Knopf, einen Stoßgriff oder eine Griffplatte und auf der Türinnenseite einen Griff. Knopf, Stoßgriff oder Griffplatte auf der Türaußenseite verhindern das normale Öffnen der nicht abgeschlossenen Tür. Eine Wechsel-Garnitur hat immer eine Profilzylinder-Lochung und wird sehr oft an Haus-/Wohnungsabschluss-Türen, aber auch an Korridortüren und Profiltüren (Nebeneingangs-Türen) eingesetzt. Hier ein Beispiel einer Wechsel-Garnitur mit Knopf für Korridortüren mit einer symmetrischen Griff-Form auf der Türinnenseite.



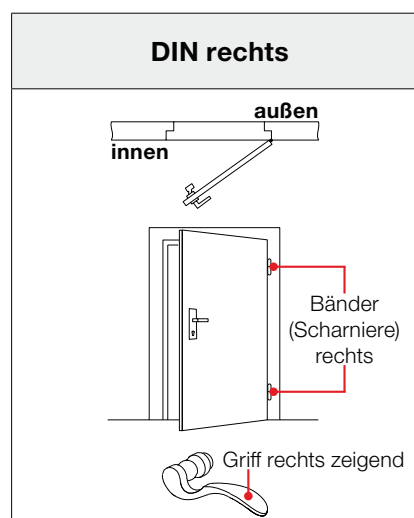
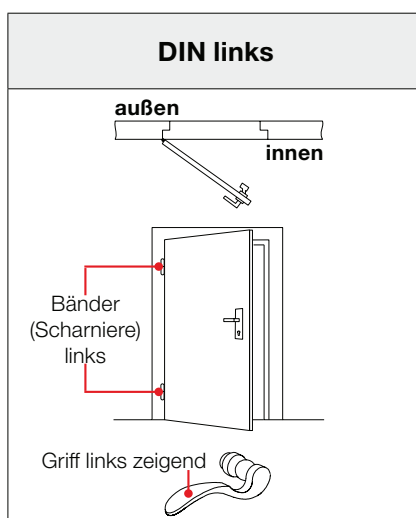
2. Wie sehen asymmetrische bzw. symmetrische Griff-Formen aus?

Bei asymmetrischen Griff-Formen ist es wichtig darauf zu achten, ob der Griff an einer DIN links oder DIN rechts Tür eingesetzt wird!



3. Woran erkenne ich eine linke bzw. rechte Tür?

Um festzustellen, ob Sie eine Tür nach DIN links oder nach DIN rechts haben, müssen Sie lediglich darauf achten, wo sich die Bänder (Scharniere) auf der Innenseite der Tür befinden.



DIN EN 1906 – Europäische und nationale Normung für Beschläge



Im Rahmen der europäischen Normungsarbeit wurde die EN 1906 formuliert, die die Anforderungen und Prüfverfahren für Türgriffe und Türknöpfe definiert. Sie wurde im Oktober 2001 auf europäischer Ebene verabschiedet, mehrfach überarbeitet und ist derzeit als DIN EN 1906 – Ausgabe Dezember 2012 gültig.

In der DIN EN 1906 werden ausschließlich Leistungsparameter definiert; Maße für Beschläge bleiben unberücksichtigt. Außerdem wird ein Klassifizierungs-System eingeführt, das die Vergleichbarkeit der Produkte gewährleisten soll. Nach der DIN EN 1906 geprüfte Türbeschläge sind mit einem 8-stelligen Klassifizierungs-Schlüssel zu kennzeichnen:

1	2	3	4	5	6	7	8
Gebrauchs-Kategorie	Dauerhaftigkeit	Türmasse	Feuerbeständigkeit	Sicherheit	Korrosionsbeständigkeit	Einbruchsicherheit	Ausführungsart

Bedeutung der Ziffern innerhalb des Klassifizierungs-Schlüssels:

Klassifizierungs-Schlüssel	mögliche Klassen	Bedeutung der Klassen
1. Stelle: Gebrauchs-Kategorie	1-4	siehe S. 17
2. Stelle: Dauerhaftigkeit	6 oder 7	6 = 100.000 Prüfzyklen 7 = 200.000 Prüfzyklen
3. Stelle: Türmasse	nicht belegt	
4. Stelle: Feuerbeständigkeit (Weitere Informationen zum Thema Feuerschutz siehe ab S. 42)	0, A, A1, B, B1, C, C1, D oder D1	0 = nicht zulässig an Feuer- und Rauchschutztüren A = geeignet für Rauchschutztüren A1 = geeignet für Rauchschutztüren (mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft) B = geeignet für Rauch- und Feuerschutztüren (mit 200.000 Prüfzyklen geprüft) B1 = geeignet für Rauch- und Feuerschutztüren (mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft) C = geeignet für Rauch- und Feuerschutztüren mit Anforderungen an Feuerschutzeinlagen in Schild, Türrosette und Schlüsselrosette C1 = geeignet für Rauch- und Feuerschutztüren mit Anforderungen an Feuerschutzeinlagen in Schild, Türrosette und Schlüsselrosette (mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft) D = geeignet für Rauch- und Feuerschutztüren mit Anforderungen an einen Stahlkern im Griff D1 = geeignet für Rauch- und Feuerschutztüren mit Anforderungen an einen Stahlkern im Griff (mit 200.000 Prüfzyklen an einer Prüftür geprüft)
5. Stelle: Sicherheit *	0 oder 1	0 = für normale Zwecke 1 = Sicherheits-Anforderungen
6. Stelle: Korrosionsbeständigkeit (Weitere Informationen zum Thema Oberflächenschutz siehe ab S. 11)	0-5	0 = keine festgelegte Korrosionsbeständigkeit (kein Test) 1 = geringe Korrosionsbeständigkeit (24 Std. Salzprühtest) 2 = mäßige Korrosionsbeständigkeit (48 Std. Salzprühtest) 3 = hohe Korrosionsbeständigkeit (96 Std. Salzprühtest) 4 = sehr hohe Korrosionsbeständigkeit (240 Std. Salzprühtest) 5 = extrem hohe Korrosionsbeständigkeit (480 Std. Salzprühtest)
7. Stelle: Einbruchsicherheit (Weitere Informationen zum Thema Einbruch-Schutz siehe ab S. 34)	0-4	0 = nicht einbruchhemmend 1 = gering einbruchhemmend 2 = mäßig einbruchhemmend 3 = stark einbruchhemmend 4 = extrem stark einbruchhemmend
8. Stelle: Ausführungsart	A, B oder U	A = mit Federunterstützung B = mit Federvorspannung U = ohne Federsystem

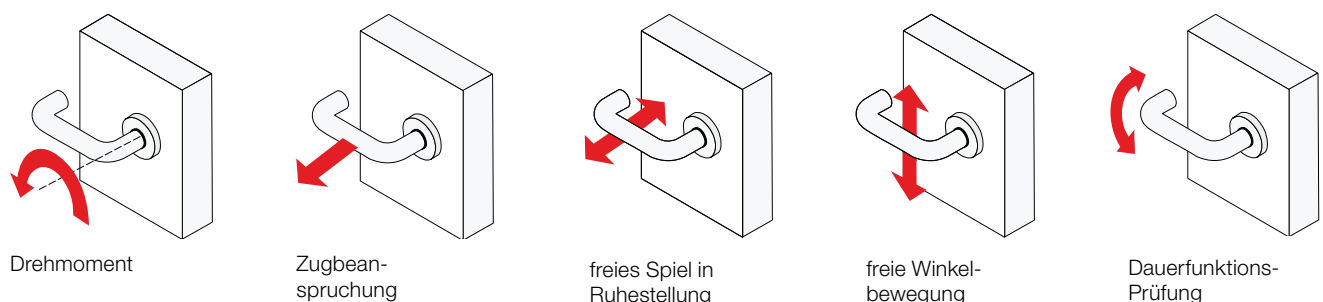
* Laut DIN EN 1906 ist die Prüfung „erhöhte Sicherheit“, z. B. an sturzgefährdeten Türen, optional, sodass an der 5. Stelle des Kennzeichnungsschlüssels auch eine „0“ stehen kann. Laut DIN 18255 haben jedoch alle Objekt-Garnituren – das entspricht den Gebrauchs-Kategorien 3 und 4 – diese Prüfung zu absolvieren.

Unter der ersten Stelle des Klassifizierungs-Schlüssels werden die Beschläge in 4 Gebrauchs-Kategorien eingeteilt, die sich nach Gebrauchs-Häufigkeit und zu erwartendem Einsatzbereich richten. Diesen Kategorien entsprechend sind die Anforderungen und Prüfkkräfte abgestuft.

1. Stelle: Gebrauchs-Kategorie (Auszug aus insgesamt 13 Prüfungen)

Drehmoment	Zugbeanspruchung	freies Spiel in Ruhestellung	freie Winkelbewegung	mögliche Klassen	Bedeutung der Klassen
20 Nm	300 N	< 10 mm	< 10 mm	1	Mittlere Gebrauchs-Häufigkeit durch Personen, die grundsätzlich sorgfältig mit den Beschlägen umgehen und von denen ein geringes Risiko falscher Anwendung ausgeht (z. B. bei Innentüren von Wohnhäusern).
30 Nm	500 N	< 10 mm	< 10 mm	2	Mittlere Gebrauchs-Häufigkeit durch Personen, die grundsätzlich sorgfältig mit den Beschlägen umgehen, wobei jedoch ein gewisses Risiko falscher Anwendung besteht (z. B. bei Innentüren in Bürogebäuden).
* 40 Nm	800 N	< 6 mm	< 5 mm	3	Häufiger Gebrauch durch Publikum oder andere Personen, die eher nicht sorgfältig mit den Beschlägen umgehen und bei denen ein hohes Risiko falscher Anwendung besteht (z. B. bei Türen in Bürogebäuden mit Publikumsverkehr).
* 60 Nm	1000 N	< 6 mm	< 5 mm	4	Zum Einsatz an Türen, die z. B. durch Gewaltanwendungen häufig beschädigt werden (Türen in Fußballstadien, auf Ölbohrinseln, in Kasernen, öffentlichen Toiletten, ...).
* HOPPE-Objekt-Garnituren					

Prüfungs-Beispiele



Die Anforderungen und Prüfverfahren sind so gestaltet, dass die tatsächlichen Belastungen im täglichen Gebrauch simuliert werden, indem Festigkeitsprüfungen, Korrosionsprüfungen sowie Spielmessungen vor und nach einem Dauerschalt-Versuch an den Beschlägen vorgenommen werden. Oben sind einige Prüfungs-Beispiele dargestellt.

Um die Austauschbarkeit von Schlössern und Beschlägen zu erhalten, sind nationale Maßnormen unverzichtbar. Deshalb sind Maße für Beschläge, abgestimmt auf Schlösser nach DIN 18251 und Profilzylinder nach DIN 18252, weiterhin in der DIN 18255 genormt.

Alle HOPPE-Objekt-Türgriff-Garnituren entsprechen den Anforderungen der DIN EN 1906, Benutzungs-Kategorie 3 und 4, sowie der Restnorm DIN 18255 (Türdrücker, Türschilder und Türrosetten) und zeichnen sich besonders durch ihre langjährige Einsetzbarkeit im Objektbereich aus.

Für Ausschreibende bietet HOPPE externe oder interne Prüfnachweise für Türgriff-Garnituren nach DIN EN 1906, die als Eignungsnachweis dienen.

HOPPE-Renovations-Garnituren und Profilstift-Verbindung



Die HOPPE-Renovations-Garnituren

Mit wenigen Handgriffen kann einer alten Tür ein neues Aussehen gegeben werden – mit den HOPPE-Renovations-Garnituren!



1 Der bisherige Beschlag ist in die Jahre gekommen und soll/muss ausgewechselt werden.



2 Nach der Demontage bleiben oft unschöne Beschlagspuren auf der Tür zurück.



3 Diese Beschlagspuren werden von einer herkömmlichen Garnitur nicht ausreichend überdeckt.

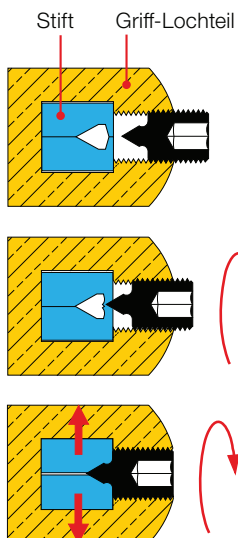


4 Die HOPPE-Renovations-Garnituren hingegen verdecken die alten Beschlagspuren komplett!



Der HOPPE-Profilstift

- Die Montage ist einfach.
- Die Schraube kann sich nicht von selbst lockern.
- Die Funktion ist bei jeder Türdicke perfekt.



So funktioniert der Profilstift

Der Stift ist so vorgespannt, dass er sehr leicht in das Griff-Lochteil einzuführen ist. Er erzeugt eine gleichmäßige Spannung auf die gesamte Schlossnuss.

Beginn des Anziehens:

Schon nach einer Umdrehung drückt die Spezial-Schraube die Stiftwandung ein und fixiert das Griff-Lochteil.

Festes Anziehen:

Die zwiebelartige Schraubenspitze drückt beide Stifthälften auseinander. Sie wird von der eingedrückten Stiftwandung zusätzlich rundherum arretiert. Damit eine Lockerungssicherung entstehen kann, muss die Schraube **fest** angezogen werden.

Der HOPPE-Profilstift wird bei Serien eingesetzt, die nicht mit Schnellstift-Verbindungen ausgestattet sind.

Zeit ist Geld – Schneller und besser: Die bewährte HOPPE-Schnellstift-Verbindung

Bei der herkömmlichen Türgriff-Montage sind viele Schritte auszuführen, die auch häufiges Umgreifen notwendig machen. Das ist mühsam und kostet Zeit. Deutlich schneller und besser: Die **HOPPE-Schnellstift-Verbindung**. Mit dieser fortschrittlichen Technik werden die Türgriffe mit einer einzigen Bewegung dauerhaft fixiert.

Das Kernstück der Schnellstift-Technik ist der von HOPPE entwickelte Klemm-Mechanismus im Türgriff-Lochteil. Dieser nimmt den Vollvierkantstift des Türgriff-Stiftteils auf und klemmt ihn dauerhaft und spielfrei fest. Durch den Vollvierkantstift wird der komplette Vierkant-Querschnitt zur maximalen Drehmoment-Übertragung genutzt. Der HOPPE-Schnellstift ist eine stufenlos axiale Türgriff-Verbindung, geprüft nach DIN EN 1906 und für verschiedene Türdicken (innerhalb eines definierten Bereichs) einsetzbar.

Schnellstift

Türgriff-Montage
in wenigen Sekunden



Austin - 1769/843KV/843KVS F9714M

Die Vorteile

- Sehr schnelle Türgriff-Befestigung:
ca. **75 % Zeit-Ersparnis** gegenüber herkömmlicher Türgriff-Montage
- Keine Innensechskant-Schrauben oder Querstifte
 - keine Gewinde-Bohrungen
 - kein axiales Ausrichten des Stiftes beim Verschrauben mit dem Türgriff-Lochteil
 - selbsttätiges Lösen der Innensechskant-Schrauben oder Querstifte ist ausgeschlossen
- Integrierter Klemm-Mechanismus im Türgriff-Lochteil
 - einfaches Zusammenstecken der Türgriffe
 - nahezu spielfreie Verbindung der Türgriffe
 - dauerhaft sichere Verbindung der Türgriffe
- Verwendung eines HOPPE-Vollvierkantstiftes
 - Nutzung des kompletten Vierkant-Querschnitts zur maximalen Drehmoment-Übertragung
- Stufenlose axiale Türgriff-Befestigung geprüft nach DIN EN 1906
 - einsetzbar für verschiedene Türdicken (innerhalb eines definierten Bereichs)
- Leichte und rasche Demontage der Türgriffe
 - z. B. mit beigelegtem Demontage-Schlüssel oder einem kleinen Schlitz-Schraubendreher. Diesen einfach in die Demontage-Öffnung an der Seite des Griffhalses einstecken, Klemm-Mechanismus durch eine leichte Drehung lösen und Türgriffe auseinanderziehen.

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Wichtig:

HOPPE-Schnellstift-Produkte dürfen nicht mit Stiften anderer Hersteller kombiniert werden!

Europäisches Patent

EP 3 202 999

HOPPE-Schnellstift-Verbindung



Attraktives Design – durchdachte Montage: Innentür-Garnituren mit Compact-Rosette

Mit den neuen Compact-Rosetten bietet HOPPE eine attraktive Lösung für flache Rosetten. HOPPE-Compact-Rosetten haben eine Fläche von nur wenigen Millimetern rund um den Griffhals – je nach dessen Form rund oder eckig – und bringen dadurch das Griff-Design ganz neu zur Geltung.

Beliebte HOPPE-Serien wie Amsterdam, Austin und Los Angeles sind mit den neuen, minimalistisch anmutenden Compact-Rosetten ausgestattet. Eine durchdachte Montagetechnik macht aufwändige Klebverfahren, die bei anderen Systemen oft notwendig sind, überflüssig und gleicht zudem Ungenauigkeiten in der Türblatt-Bohrung zuverlässig aus, z. B. Abweichungen im Durchmesser des Grifflochs. Diese spezielle Technik bedeutet auch, dass Griff und Rosette fest miteinander verbunden sind und sich die Rosette beim Betätigen des Griffs mitdreht – ein weiteres Merkmal der Compact-Rosetten.



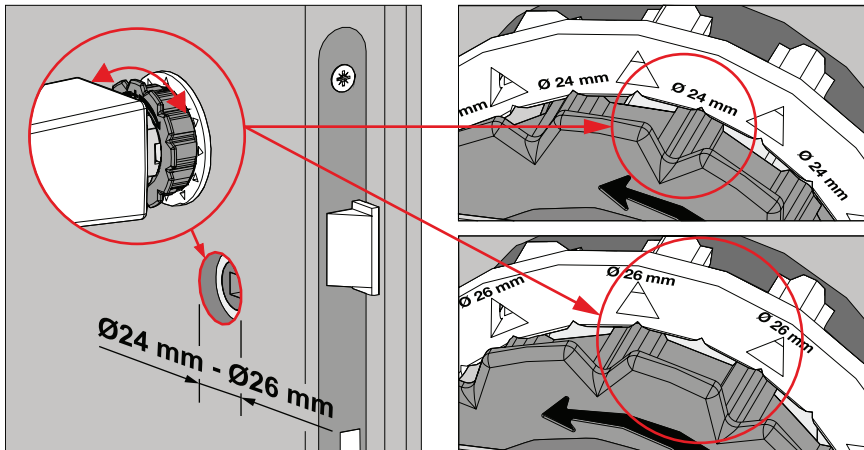
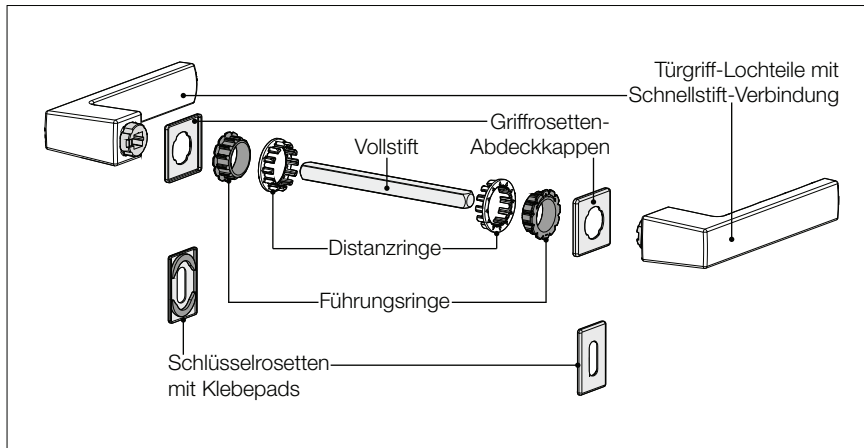
Die bewährte Schnellstift-Technik sorgt darüber hinaus für eine schnelle und einfache Montage. Selbstverständlich sind die Compact-Rosetten nach DIN EN 1906, Gebrauchs-Kategorie Klasse 3, geprüft und erhalten darüber hinaus die bei HOPPE üblichen 10 Jahre Garantie auf die mechanische Funktion.

Die Vorteile

- Einzigartige und einfache Befestigung
- Nur wenige Bauteile
- Kein Risiko der Beschädigung des Türblatts bei der Montage
- Ausgleich der Griffloch-Durchmesser von 24-26 mm in der Tür
- Ausgleich bei Schlossposition außerhalb der Bohrungsmitte
- Bewährte HOPPE-Schnellstift-Verbindung
- Dauerhaft fester Sitz
- Geprüft nach DIN EN 1906, Gebrauchs-Kategorie Klasse 3

So funktioniert die Montage

Garnituren mit Compact-Rosetten bestehen aus nur wenigen Bauteilen und können schnell und präzise montiert werden.



Speziell entwickelte Distanz- und Führungsringe ermöglichen eine präzise Montage der Griffrosetten für Griffloch-Durchmesser von 24-26 mm und gleichen Ungenauigkeiten der Türblattbohrung aus.

Neuartiges Klebverfahren für die Compact-Schlüsselrosetten

Bei den selbstklebenden Schlüsselrosetten wird eine zähelastische Klebmasse aus einem sogenannten 100%-geschlossenzelligen Acrylatklebstoff verwendet. Dieser setzt sich nicht nur an der Oberfläche der Tür fest, so wie es Klebebänder mit Trägerfolie tun, sondern fließt auch in die Poren des Materials ein und gleicht so Unebenheiten aus.

Durch die Elastizität der Klebmasse werden Spannungen, die zwangsläufig bei der Verbindung unterschiedlicher Materialien wie Holz und Metall entstehen, ausgeglichen. Der Kleber härtet dabei nicht aus, sondern bleibt flexibel und stabil.

Die Vorteile

- Ausgleich von unebenen Oberflächen
- Spannungsausgleichendes Klebesystem (Holz/Metall)
- Ideal für Multimaterial-Verbindungen
- Starke Klebkraft, hohe Soforthaftung, extrem belastbar
- UV-, kälte- und alterungsbeständig
- Wasserfest

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Europäisches Patent
EP 3 543 433
HOPPE-Compact-Rosette

SchnellstiftPlus



HOPPE-SchnellstiftPlus Weniger ist mehr

HOPPE-SchnellstiftPlus heißt die konsequente Weiterentwicklung der bewährten HOPPE-Schnellstift-Verbindung. Bei dieser Technik können nicht nur die Türgriffe einfach und schraubenlos montiert werden, sondern auch die zugehörigen Griff- und Schlüsselrosetten.

Einfache Montage

Sowohl Standardrosetten wie auch die nahezu flächenbündigen Flachrosetten werden mit SchnellstiftPlus in wenigen Handgriffen montiert:

- Standard- oder Flachrosetten mit durchgehenden Stütznocken werden auf der vorbereiteten Tür einfach zusammengesteckt.
- Selbstklebende Flachrosetten werden mittels Vierkantstift oder Montageschlüssel exakt ausgerichtet und aufgeklebt.
- Beide Varianten werden komplett ohne Verschraubung montiert.



**Variante mit Standardrosetten
(Stütznocken)**

Hamburg - 1700/42KB/42KBS F9714M



**Variante mit Flachrosetten
(Stütznocken oder selbstklebend)**

Trondheim - E1430Z/848N, E848NS F69 oder
E1430Z/849-SK, E848S-SK F69

Zwei Montagevarianten sind bei den HOPPE-SchnellstiftPlus-Garnituren möglich:

Mit Stütznocken

- Türgriffe mit HOPPE-Schnellstift-Verbindung
- Griffrosetten mit Stütznocken
- Schlüsselrosetten mit Stütznocken **oder** selbstklebend als Flachrosetten
- Garnituren geprüft nach DIN EN 1906 (Benutzungs-Kategorie 3)
- Für die Aufnahme der Stütznocken sind zwei Führungsbohrungen (Ø 7,5 mm) erforderlich

Selbstklebend

- Türgriffe mit HOPPE-Schnellstift-Verbindung
- Selbstklebende Griffrosetten
- Selbstklebende Schlüsselrosetten (bei Bedarf)
- Es ist keine besondere Türvorbereitung erforderlich

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie Videos.

Europäisches Patent

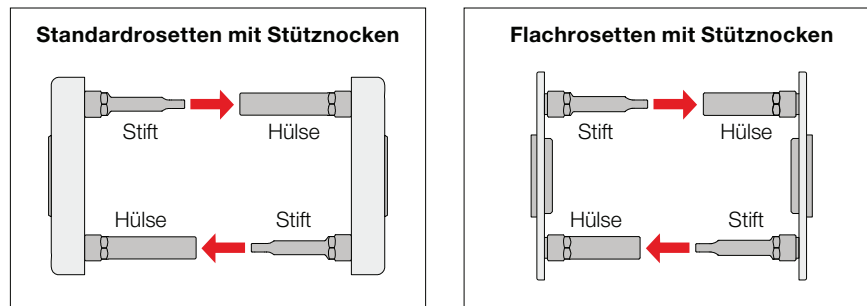
EP 3 202 999

HOPPE-Schnellstift-Verbindung

Griffrosette mit durchgehenden Stütznocken

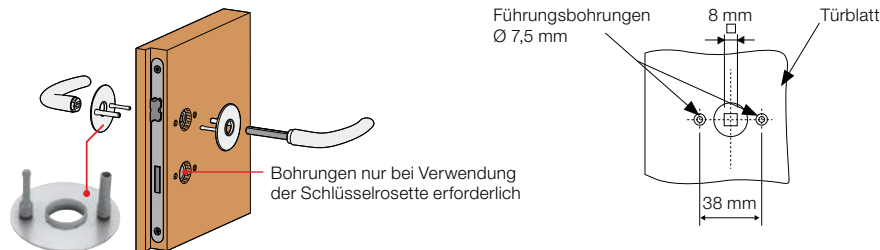
Die durchgehenden Stütznocken der Griffrosetten bestehen aus je einem Stift und einer Hülse aus Kunststoff. Durch das Ineinanderschieben ergibt sich eine spielfreie und stabile Befestigung.

Passende Schlüsselrosetten mit durchgehenden Stütznocken sind ebenfalls erhältlich (Türvorbereitung und Montage siehe S. 25).



Türvorbereitung

Diese Systemlösung kann für Standardtüren mit Standardschlössern eingesetzt werden. Es ist keine besondere Türvorbereitung notwendig. Lediglich für die **durchgehenden** Stütznocken der Rosetten sind zwei Führungsbohrungen (Ø 7,5 mm) erforderlich.



Die Griffrosetten E847N, E848N und E849N mit durchgehenden Stütznocken können optional mit einer Rückholfeder ausgestattet werden. Türvorbereitung siehe S. 24.

Montage

Griffrosetten mit **durchgehenden** Stütznocken und Türgriffe werden einfach zusammengesteckt und bei Bedarf die Schlüsselrosetten mit durchgehenden Stütznocken (siehe S. 25) angebracht. Die komplette Garnitur wird also ohne jegliche Verschraubung montiert.



Griffrosetten aufstecken



Türgriffe zusammenstecken



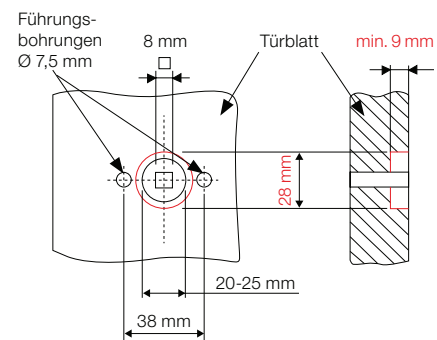
Bei Bedarf Schlüsselrosetten zusammenstecken – fertig!

Rückholfeder für Flachrosetten mit Stütznocken

Griffrosetten mit durchgehenden Stütznocken (E847N, E848N, E849N) können optional mit einer Rückholfeder ausgestattet werden.

Türvorbereitung

Die Bohrung im Grifflochbereich muss einen Durchmesser von 28 mm aufweisen. Darum kann eine Nachbearbeitung der bestehenden Bohrung notwendig sein.



Bohrung mit einem handelsüblichen Forstnerbohrer (Durchmesser 28 mm) und mit Hilfe der HOPPE-Bohrlehre für Flachrosetten-Rückholfedern

Hinweis:

Bei Falztüren wird die Bohrung für die Rückholfeder auf der Seite des Falzes empfohlen.

Montage

Vor der Montage der HOPPE-SchnellstiftPlus-Garnitur wird die Rückholfeder auf der Rückseite der Griffrosette eingeklipst.



Beim Einklipsen die Ausrichtung der Rückholfeder beachten (der Pfeil gibt die Betätigungsrichtung des Griffs vor)



Rückholfeder auf der Rückseite der Griffrosette eingeklipsen

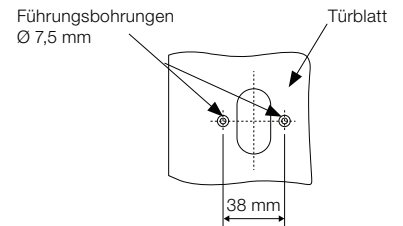


Griffrosetten zusammenstecken – fertig!

Schlüsselrosetten mit durchgehenden Stütznocken

Türvorbereitung und Montage

Diese Systemlösung kann für Standardtüren mit Standardschlössern eingesetzt werden. Es ist keine besondere Türvorbereitung notwendig. Nur für die **durchgehenden** Stütznocken der Rosetten sind zwei Führungsbohrungen (Ø 7,5 mm) erforderlich. Danach werden die Schlüsselrosetten einfach zusammengesteckt.



1 Schablone mit Hilfe des eingesteckten Schlüssels anbringen und Position der Führungsbohrungen auf dem Türblatt markieren



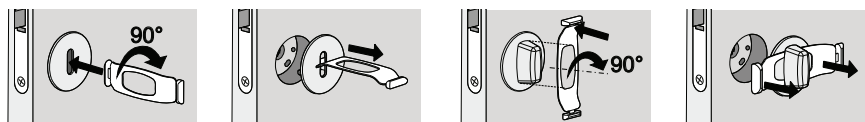
2 Führungsbohrungen für Stütznocken einbringen (für diesen Arbeitsgang das Schloss entfernen)



3 Schlüsselrosetten zusammenstecken – fertig!

Demontage

Mit der Demontagehilfe können Flachrosetten (selbstklebend oder mit Stütznocken) problemlos demontiert werden.



Demontagehilfe

Renovieren mit HOPPE-SchnellstiftPlus

Die extra-großen runden oder eckigen Rosetten sind ideal für die Renovation, denn sie decken die Spuren von den alten Beschlägen komplett ab.

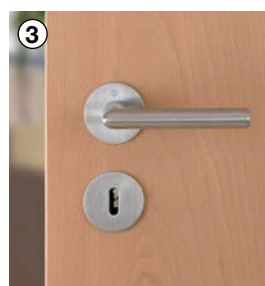
Mit wenigen Handgriffen können Sie Ihrer Tür ein neues Aussehen geben – mit den HOPPE-SchnellstiftPlus-Garnituren.



1 Der **bisheriger Beschlag** ist in die Jahre gekommen und soll ausgetauscht werden.



2 Nach der Demontage bleiben oft unschöne Beschlagspuren auf der Tür zurück.



3 HOPPE-SchnellstiftPlus-Garnituren decken die alten Beschlagspuren komplett ab.

extra groß
55 mm



extra groß
53 mm





Kleben statt schrauben: Selbstklebende Flachrosetten

Moderne Klebetechniken ersetzen heutzutage in den verschiedensten Bereichen klassische Schraubverbindungen. Für die flachen Griff- und Schlüsselrosetten mit HOPPE-SchnellstiftPlus wird eine doppelseitige Klebefolie verwendet, die z. B. auch in der Automobilindustrie sowie in der Möbelindustrie eingesetzt wird. Sie ist den Anforderungen entsprechend temperatur-, feuchtigkeits- und alterungsbeständig.

Die selbstklebenden Flachrosetten sind geeignet für:

- Vollholz-Türen
- Echtholz furnierte Türen
- Lackierte Türen
- Dekor-/Laminat-Türen

Im Klebebereich dürfen die Türoberflächen keine Unebenheiten aufweisen. Die Haftflächen müssen tragfähig, sauber, trocken, fett- und trennmittelfrei sein. Bei Türen mit gelaugter oder geölter Oberfläche empfehlen wir, herkömmlich verschraubte Rosetten einzusetzen.

Türvorbereitung

Diese Systemlösung kann für Standardtüren mit Standardschlössern eingesetzt werden. Es ist keine besondere Türvorbereitung notwendig.

Die Türoberfläche im Klebebereich gründlich reinigen. Zur Reinigung/Entfettung der Türoberfläche ist ausschliesslich das mitgelieferte Tuch zu verwenden. Gegebenenfalls hervorstehende Kanten von Bohrlochern glätten.

Positionieren und Aufkleben der Schlüsselrosetten



Montageschlüssel
für Ovalbart-Lochung

Die selbstklebenden Schlüsselrosetten mit Ovalbart-Lochung werden mit dem beigefügten Montageschlüssel ausgerichtet.

Für Schlüsselrosetten mit Rund- oder Profilzylinder-Lochung dient der montierte Zylinder als Führung.

Die Positionierung der Bad/WC-Variante erfolgt über den mit der Rosette verbundenen Vierkantstift.

Bei einer eventuellen Fehlplatzierung ist eine Demontage und eine Neuausrichtung möglich: Die vollständige Klebefestigkeit ist erst nach ca. 24 Stunden gegeben.

Demontage

Durch Erwärmen mit einem handelsüblichen Föhn kann die Verklebung problemlos gelöst werden. Anschließend mit der Demontagehilfe (siehe S. 25) oder mit einem Spachtel die Rosette vorsichtig von der Tür nehmen.

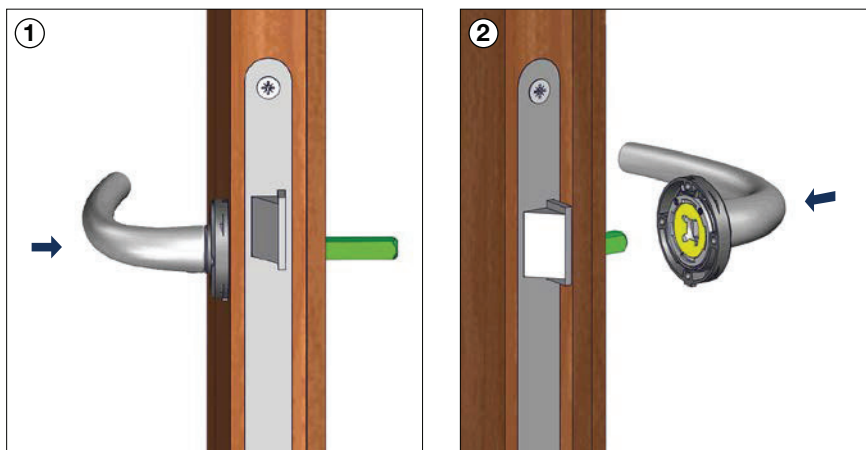
HOPPE-Schnellmontage Neue Technik – mehr Nutzen

Mit der Schnellmontage-Technik für Innentür-Garnituren der Produktlinie **duranorm®** bietet HOPPE einen erheblichen Mehrnutzen – sowohl bei der Montage wie auch bei der Standard-Ausstattung.



Serien mit der patentierten Schnellmontage-Technik bieten einen entscheidenden Montagevorteil: Die beiden Griffteile können bei der Erstmontage ohne großen Kraftaufwand durch einfaches Zusammenstecken montiert werden und erfüllen dann die Anforderungen der Gebrauchs-Kategorie Klasse 2.

Ein weiterer Vorteil ist das Rückholfederpaket, das einen geraden Sitz der Griffe an der Tür unterstützt, und das zur Standard-Ausstattung der Garnituren mit Schnellmontage gehört.



Die Vorteile

- Zeitsparende, einfache Erstmontage
- Integrierte Rückholfeder
- Gebrauchs-Kategorie Klasse 2 nach DIN EN 1906
- Verschiedene Formen erhältlich

Demontage

Wie gewohnt Innensechskant-Schraube lösen und Griffe auseinanderziehen. Bei einer erneuten Montage werden die Griffteile über die Innensechskant-Schraube fixiert. Die Schnellmontage (das einfache Zusammenstecken) ist nur bei der Erstmontage möglich.

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Europäisches Patent
EP 3 363 969 B1
HOPPE-Schnellmontage

Sertos® – Der Standard für den Objektbereich

Sertos®



Schnell zusammengesteckt – und auch wieder gelöst!

Für die Gebrauchs-Kategorie Klasse 4 – also den Objektbereich – haben wir unsere fest/drehbar gelagerte Steckgriff-Verbindung Sertos® weiterentwickelt. Eine neu konzipierte Kugel-Arretierung in der Griffverbindung sorgt nicht nur für eine zertifizierte höhere Belastbarkeit, sondern hat auch noch einen weiteren Vorteil: Griffe mit der Sertos®-Kugel-Arretierung lassen sich nun nicht nur einfach montieren, sondern auch leicht wieder demontieren.

Die extreme Belastbarkeit der Sertos®-Steckgriff-Verbindung ist durch die Zertifizierung PIVCERT^{Plus} des Prüfinstituts Velbert nachgewiesen (Prüfung nach DIN EN 1906, Gebrauchs-Kategorie Klasse 4 mit 1.000.000 Prüfzyklen in der Dauerfunktionsprüfung sowie Korrosionsbeständigkeit Klasse 5). Geprüft wurden Innentür-Garnituren sowie Garnituren für Rauch-, Feuerschutz- und Notausgangstüren.

Montieren und demontieren leicht gemacht

Durch die neuartige Kugel-Arretierung lassen sich Griffe mit der Sertos®-Steckgriff-Verbindung noch besser montieren und vor allem auch schnell und ohne Spezialwerkzeug wieder von der Tür lösen. Und so geht es:



1 Unterkonstruktion aufstecken und festschrauben



2 Rosetten aufklippen



3 Profilverstift einsetzen



4 Griffe zusammenstecken und Innensechskant-Schraube festziehen

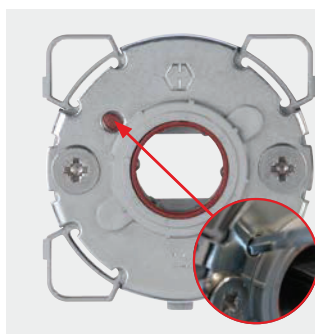


5 Fertig!

Weitere Merkmale: Die Sertos®-Garnituren sind mit einem hochwertigen, spielarmen Profilverstift mit beidseitig geschlitzter und gehärteter Flachfeder zum Toleranzausgleich in der Schlossnuss sowie eigener Rückholfeder ausgestattet.

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Europäisches Patent
EP 2 924 197
Sertos®



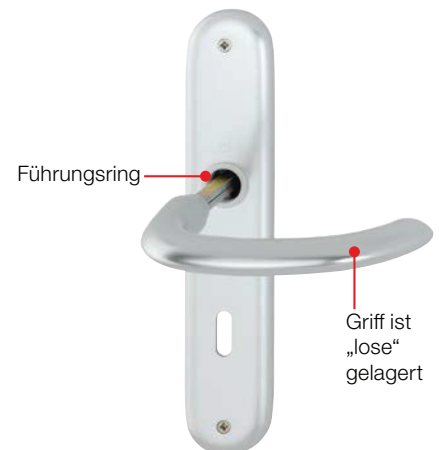
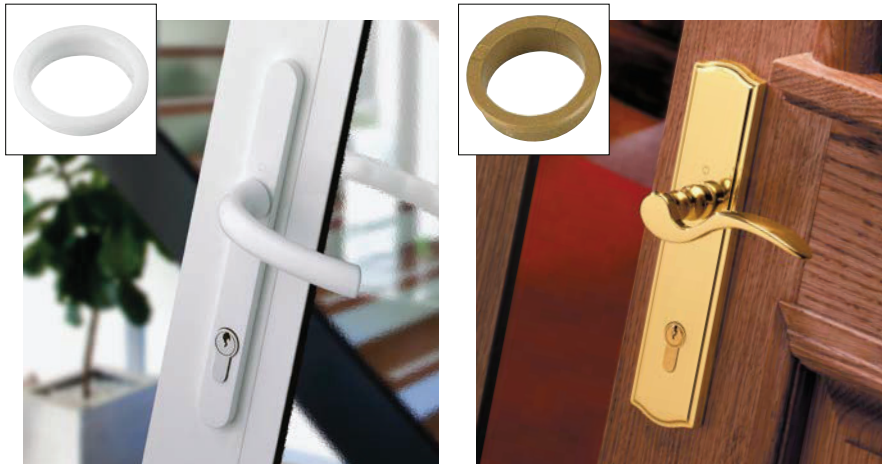
Für die Demontage:

- Innensechskant-Schraube herausdrehen und Rosetten abklippen
- Zum Lösen der Kugel-Arretierung Demontagepunkt eindrücken (z. B. mit einem Innensechskant-Schlüssel oder einem einfachen Schraubendreher)
- Griffe (eventuell mit leichten Rüttelbewegungen) auseinanderziehen

HOPPE-Standard-Lagerung „lose“

HOPPE setzt hier einen Führungsring ein, der aus einem teilkristallinen und gleitmodifizierten Kunststoff besteht. Dieser Kunststoff zeichnet sich durch einen hohen Verschleißwiderstand aus. Dadurch ist der Führungsring bzw. die „lose“ Lagerung auch für sehr stark frequentierte Türen geeignet.

Die eingesetzten Führungsringe sind optisch auf die Farbe/Oberfläche des Produktes abgestimmt.



Die „lose“ Lagerung wird standardmäßig bei Schutzbeschlägen, Innentür-Garnituren und teilweise bei Profiltür-Garnituren eingesetzt.

HOPPE-Rückholfeder für Innentür-Garnituren

Ausgewählte HOPPE-Innentür-Rosetten- und Langschild-Garnituren (lose Lagerung) werden mit einer von HOPPE entwickelten Rückholfeder ausgestattet.

Die Vorteile:

- Rechts/links verwendbar, dadurch
 - gleichermaßen einsetzbar für die Türinnen- und Türaußenseite
 - keine linke und rechte Variante bei symmetrischen Griff-Formen
- Unterstützt das Schloss beim „Hochhalten“ des Griffes, dadurch
 - ein noch besseres Betätigungsgefühl
 - eine geringere Ermüdungswahrscheinlichkeit des Türschlosses
 - wird der Griff immer wieder in die 90°-Position gebracht



Zamak-Einsatz in der Kunststoff-Unterkonstruktion zur Aufnahme des Stiftes im Rückholfeder-Mechanismus

HOPPE-Unterteile für die Überklipp-Rosetten

Die Kunststoff-Unterteile sind mit Führungsnocken ausgerüstet (abgebildet ist M42KVS). Durch die wechselseitige Verschraubung ergibt sich eine präzise und stabile Befestigung. Beide Unterteile sind identisch, wodurch die Gefahr der Verwechslung ausgeschlossen wird.

Sämtliche Innentür-Rosetten-Garnituren (lose Lagerung) mit Abdeckkappen aus Aluminium, Edelstahl, Kunststoff und Messing sind mit diesen Kunststoff-Unterteilen ausgestattet.

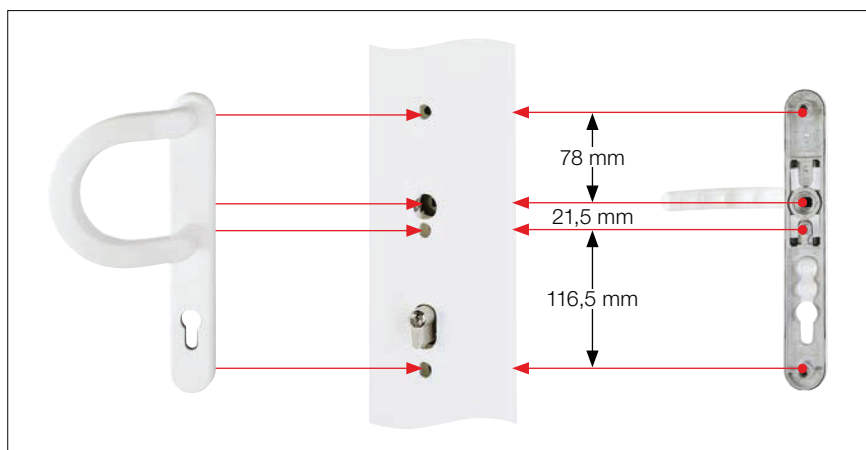
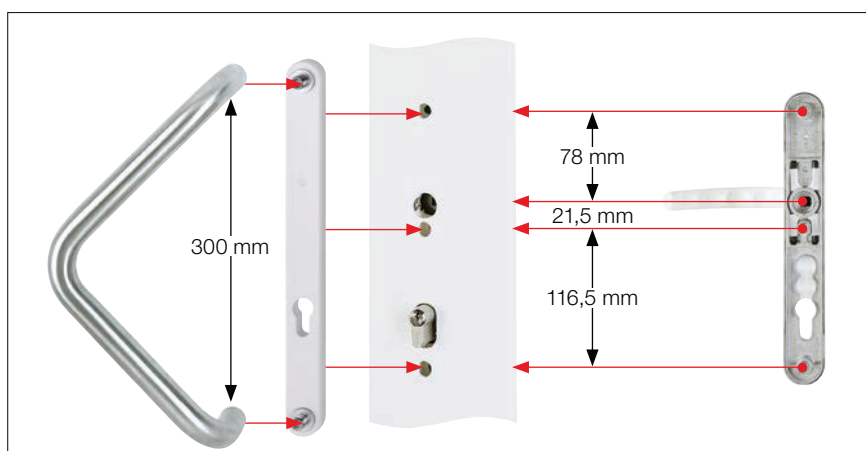




Vorteile und Montagebeispiele der HOPPE-Außentür-Produkte

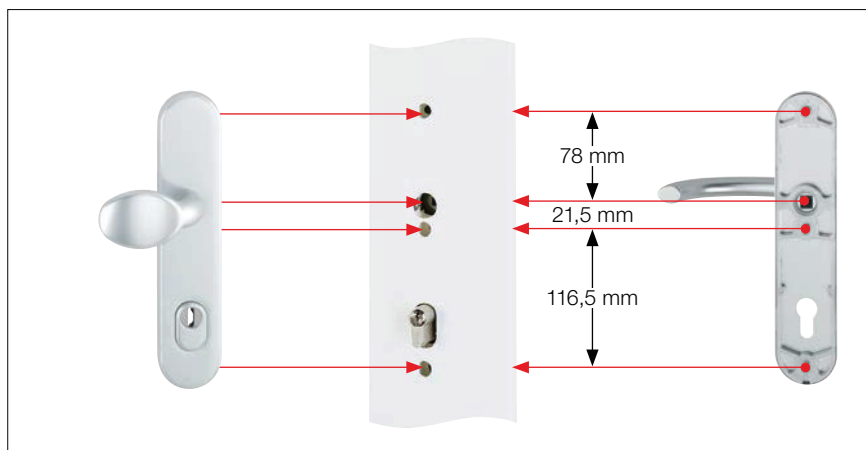
- Einheitliches Bohrbild bei dem Bügelgriff-Profiltür-Schild (3247N), bei Profiltür-Langschild-Garnituren und Schutzbeschlägen. Dadurch:
 - flexibel in der Gestaltung
 - einfache Montage der Türgriffe vor Ort
 - keine Beschädigung beim Transport
 - platzsparend beim Transport

Türaußenseite	Profil mit 3 Bohrungen	Türinnenseite
---------------	------------------------	---------------



Wichtig:

Eine Bohrschablone für die Montage von Profiltür-Langschild-Garnituren, Schutzbeschlägen, Innentür-Kurzschild- sowie Rosetten-Garnituren finden Sie in unseren Produktsortimenten.



Die HOPPE-Profiltür-Garnituren

Wie alle Produkte aus dem Hause HOPPE überzeugen auch die Profiltür-Garnituren durch Qualität, Verarbeitung, Technik und Langlebigkeit. HOPPE-Profiltür-Garnituren gibt es in den Materialien Aluminium, Edelstahl, Kunststoff und Messing. Diese Produkte wurden speziell für Türen mit schmalen Profilen (Rahmen) entwickelt und sind in zahlreichen Varianten erhältlich, wie z. B.:

- **Langschild-Schutzbeschläge ES1 (SK2)**
 - Wechsel-Garnituren mit gekröpften Griffplatten, Stoßgriffen oder Knöpfen
 - Türgriff-Garnituren in der Ausführung beidseits Griff
 - Türgriffe fest/drehbar gelagert
 - mit Rückholfeder
 - mit und ohne Zylinder-Abdeckung (ZA)
 - mit Stahl-Unterkonstruktion und Nocken im Außenschild und Zamak-Unterkonstruktion und Nocken im Innenschild
 - verdeckte Befestigung mit Gewindeschrauben M6
 - geprüft nach **DIN 18257**
- **Langschild-Garnituren**
 - Wechsel-Garnituren mit gekröpften Griffplatten, Stoßgriffen oder Knöpfen
 - Türgriff-Garnituren in der Ausführung beidseits Griff
 - Türgriff-Garnituren, außen mit kurzem Griffhals, für Türen mit Rollläden
 - Türgriffe fest/drehbar oder lose gelagert
 - mit oder ohne Rückholfeder
 - mit Edelstahl-Unterkonstruktion und Nocken, Zamak-Unterkonstruktion und Nocken oder ohne Unterkonstruktion und mit Nocken
 - verdeckte oder von innen sichtbare Befestigung mit Gewindeschrauben M6
- **Rosetten-Garnituren**
 - Wechsel-Garnituren mit gekröpften Knöpfen (feststehend) und Zamak-Unterkonstruktion
 - Wechsel-Garnituren mit gekröpften Knöpfen (fest/drehbar gelagert) und Kunststoff-Unterkonstruktion mit Stahlplatte
 - Türgriff-Garnituren in der Ausführung beidseits Griff
 - Türgriffe fest/drehbar gelagert
 - mit Rückholfeder
 - Griffrosetten mit Kunststoff-Unterkonstruktion und Stahlplatte
 - verdeckte Befestigung mit Blindsteckmuttern M5 (bei Aluminiumtüren) oder Spreiznocken M5 (bei Kunststofftüren)
- **Feuerschutz-Rosetten-Garnituren**
 - FS-Wechsel-Garnituren mit gekröpften Knöpfen (feststehend)
 - FS-Wechsel-Garnituren mit gekröpften Knöpfen (fest/drehbar gelagert)
 - FS-Türgriff-Garnituren in der Ausführung beidseits Griff
 - FS-Türgriffe fest/drehbar gelagert
 - mit Rückholfeder
 - mit Metall-Unterkonstruktion
 - verdeckte Befestigung mit Blindsteckmuttern M5
 - geprüft nach **DIN 18273**



Bügelgriff-Befestigungs-Systeme



Die HOPPE-Bügelgriff-Befestigungs-Systeme

- Die einseitige Befestigung von Bügelgriffen an Kunststoff- und Aluminium-Profilen ist mit einem Spreizsystem ausgestattet. Dadurch sitzt der Bügelgriff fest und dauerhaft wackelfrei an der Tür.
- Durch das Abstützen an der Stahl-/Aluminium-Armierung (oder in der Hauptkammer) und gleichzeitiges Spreizen des Befestigungs-Systems in der Armierung (oder in der Hauptkammer) wird zusammen mit dem Stützring eine dauerhafte und feste Verbindung hergestellt.
- Die einseitige Befestigung von Bügelgriffen an Holztüren besitzt außer dem Spreiz-System eine Gewindehülse. Sie gibt dem Befestigungs-System zusätzlichen Halt. Somit sitzt der Bügelgriff fest und dauerhaft wackelfrei.
- Von HOPPE erhalten Sie zusätzliche Befestigungs-Sets für die Montage von Bügelgriffen
 - für Bügelgriff/Bügelgriff-Verbindungen
 - an Glastüren (einseitig mit Abdeckrosetten und Bügelgriff/Bügelgriff-Verbindungen)
 - an Holztüren unter 56 mm Türdicke (mit Abdeckrosetten auf der Türinnenseite)
 - für die Wandbefestigung

Die Vorteile der HOPPE-Bügelgriff-Befestigungs-Systeme Nr. 11 und 16



BS-1101



BS-1102



BS-1103



BS-1601

Wichtig:

Um die Bügelgriffe fest und dauerhaft wackelfrei an der Tür zu platzieren, empfehlen wir den Einsatz unseres Bohrschablonen-Sets.

- Befestigungs-System-Nr. 1101
 - als Problemlösung für die Montage im Bereich des Schlosskastens (siehe Abbildung, unten rechts)
 - einsetzbar bei allen Kunststoff-Profilen (mit einem V-Maß von 11-16 mm), Aluminium- und Holz-Profilen (Ausnahme Einkammerprofile)
- Befestigungs-System-Nr. 1102
 - einsetzbar bei allen Kunststoff-, Aluminium- und Holz-Profilen mit einer Türdicke von mind. 56 mm (Ausnahme Einkammerprofile)
 - unabhängig vom V-Maß einsetzbar
 - einfache und zeitsparende Montage (es ist nur eine 10 mm Bohrung notwendig, das Befestigungs-System ist mit einem selbstschneidenden Gewinde ausgestattet)
- Befestigungs-System-Nr. 1103
 - als Problemlösung für die Montage im Bereich des Schlosskastens
 - einsetzbar bei allen Kunststoff-Profilen (mit einem V-Maß von 11-26 mm), Aluminium- und Holz-Profilen (Ausnahme Einkammerprofile)
- Befestigungs-System-Nr. 1601
 - für Anwendungsfall mit Blindnietmutter
 - für einseitige Befestigung an Aluminium-Profilen und Haustürfüllungen mit Aluminiumdeckplatte



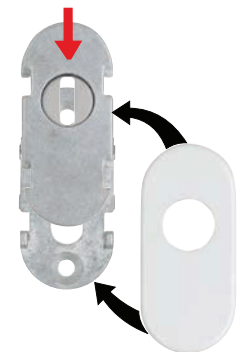
HOPPE-Profiltür-Kleberosette

Die Rückseite der HOPPE-Kleberosette (Randhöhe 3 mm) für Profiltüren ist mit einem selbstklebenden Pad versehen. Bei der Montage muss lediglich die Folie vom Klebepad abgezogen und die Profiltür-Rosette auf das Türprofil aufgeklebt werden. Die HOPPE-Kleberosette ist in verschiedenen Oberflächen in den Materialien Aluminium und Edelstahl lieferbar.



HOPPE-Profiltür-Schieberosette

Die HOPPE-Profiltür-Schieberosette hat eine zweiteilige Zamak-Unterkonstruktion. Bei der Montage wird zuerst das untere Teil der Unterkonstruktion am Profil verschraubt. Anschließend wird das zweite Teil aufgeschoben, das die Verschraubungspunkte des Unterteils abdeckt und die Abdeckkappe aufgeklippt. Nach der Montage des Schließzylinders ist ein Verschieben der oberen Unterkonstruktion nicht mehr möglich, der Zugriff auf die Verschraubung wird dadurch verhindert. Die Schieberosette ist mit Zylinder-Abdeckung (siehe Abb., Randhöhe 14 mm) oder mit einer Profilzylinder-Lochung (Randhöhe 6, 8 oder 10 mm) lieferbar. Die Abdeckkappe gibt es in verschiedenen Farben, wahlweise in den Materialien Aluminium und Edelstahl.



HOPPE-Schutzrosette ES1 nach DIN 18257:2022-02

Bei der HOPPE-Schutzrosette ES1 wird eine Stahlplatte mitgeliefert. Die Stahlplatte ist einseitig mit einem Klebepad versehen und muss vor der Montage der Schutzrosette im Profilzylinderbereich des Türschlosses (auf der Schlossseite, die zur Türaußenseite zeigt) aufgeklebt werden. Durch die Stahlplatte wird das Anbohren des Schlossgesperres im Bereich um den Schließzylinder verhindert. Die Schutzrosette ist mit einer gehärteten Unterkonstruktion ausgestattet und in den Materialien Aluminium und Edelstahl sowie mit und ohne Zylinder-Abdeckung (für vorstehende Zylinderlänge 10-18 mm) erhältlich.



Flache HOPPE-Edelstahl-Schutzrosette

Flache Rosetten sind ein Trend, der sich nun auch an der Außentür fortsetzt: Mit flachen Edelstahl-Schutzrosetten in den Ausführungen „Standard“ und „einbruchhemmend“ (ES1) stehen attraktive Lösungen zur Verfügung, die nahezu flächenbündig (die Rosette ragt lediglich 2 mm heraus) in die Haustür eingelassen werden. Um den Zylinder vor Angriffen zu schützen, sind zwei Varianten erhältlich: sowohl eine klassische Zylinder-Abdeckung wie auch eine Bohrung, die lediglich den Schließkanal des Zylinders zugänglich lässt. In der Ausführung „einbruchhemmend“ (ES1) sind die Rosetten außerdem mit einer Stahl-Unterkonstruktion ausgestattet. Die flachen Schutzrosetten gibt es quadratisch oder rund.





Gefahrenquelle Tür

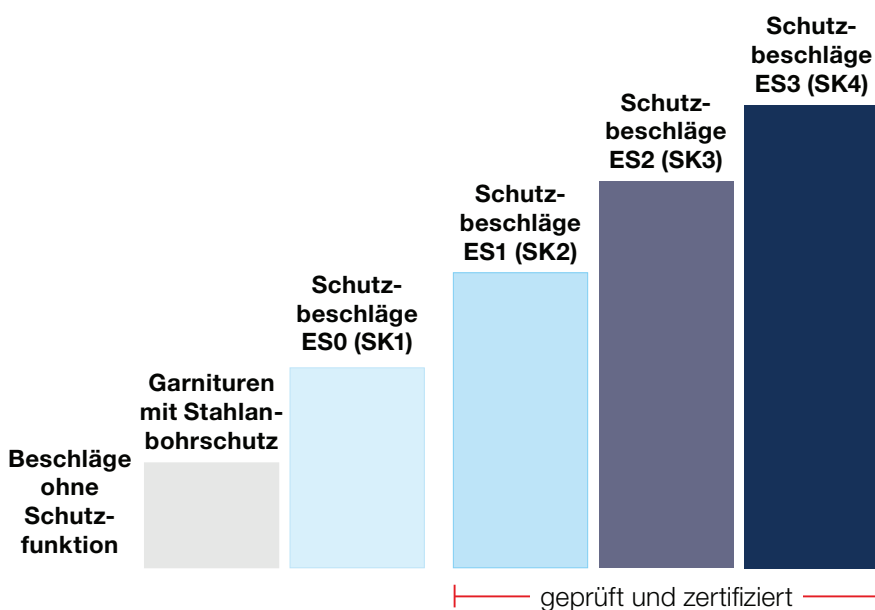
Eine der möglichen „Einstiegsstellen“ für Einbrecher ist die Haus- bzw. Wohnungstür. Aufgrund der guten Aufklärungsarbeit, u. a. durch Kriminalpolizeiliche Beratungsstellen, sind die Türen immer öfter mit einem Schutzbeschlag ausgestattet. Denn: Gute technische Sicherungen lassen fast die Hälfte aller Einbruchversuche scheitern. Dagegen sind Türen, die nicht über entsprechende Schutzmaßnahmen verfügen, geradezu eine Einladung für jeden Einbrecher!

Eine sichtbare Sicherung ist ein Schutzbeschlag von HOPPE. Er schützt das Schloss und den Zylinder an der Haus- oder Wohnungstür gegen unmittelbare mechanische Angriffe und erschwert wirksam das gewaltsame Abdrehen des Profilzylinders.



Die Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK) gibt Herstellerverzeichnisse über geprüfte und zertifizierte einbruchhemmende Produkte heraus. Darin werden Schutzbeschläge ab der Klasse ES1 empfohlen.

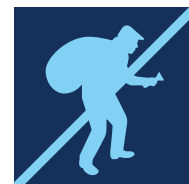
HOPPE-Schutzbeschläge erhalten Sie in den folgenden Schutzklassen:




Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Informationen über Normen und Schutzklassen sowie den Aufbau von HOPPE-Schutzbeschlägen.

DIN 18257 und RAL-GZ 607/6 für Schutzbeschläge

- Diese Bestimmungen legen – entsprechend den gewachsenen Ansprüchen der Gebraucher und aufgrund der langjährigen Erfahrungen der Kriminalpolizei – Begriffe, Maße und verschärfte Anforderungen sowie Prüfverfahren für Schutzbeschläge fest.
- Ein Schutzbeschlag ist dazu bestimmt, an einer Haus- oder Wohnungsabschluss-Tür das Schlossgesperre gegen einen unmittelbaren mechanischen Angriff zu schützen und das gewaltsame Abdrehen des Profilzylinders wirksam zu erschweren. Schutzbeschläge gewährleisten jedoch nur in Verbindung mit allen Einzelelementen einer einbruchhemmenden Tür nach DIN EN 1627 eine optimale Schutzwirkung.



Eigenschaften	Anforderungen				
	ES0 (SK1)	ES1 (SK2)	ES2 (SK3)	ES3 (SK4)	
Zugbelastung der Zylinder-Abdeckung (ZA)	-	10 kN	15 kN	20 kN	
Festigkeit der Befestigungselemente	10 kN	15 kN	20 kN	30 kN	

1 N (Newton) ist die Kraft, die benötigt wird, um einen ruhenden Körper der Masse 1 kg innerhalb von 1 Sek. gleichförmig auf die Geschwindigkeit 1 m/s (Meter pro Sekunde) zu beschleunigen.

- Der Anwender kann sich – je nach Schutzbedürfnis – für einen Schutzbeschlag in einer der verfügbaren Schutzklassen (ES0/SK1, ES1/SK2, ES2/SK3 oder auf Anfrage ES3/SK4) entscheiden.
- Für die vier Schutzklassen wurden die in der oben stehenden Tabelle aufgeführten Eigenschaften und Anforderungen festgelegt (siehe Tabelle S. 37).
- Die Verbindungselemente (Verschraubung, Stiftverbindung) müssen so gestaltet sein, dass die Schutzwirkung des Schutzbeschlages nach Schlagversuchen erhalten bleibt.
- Schutzbeschläge nach diesen Normen sind mit Namen/Zeichen des Herstellers, der Schutzklassen und Prüfnummer sowie dem entsprechenden Prüf- und Überwachungszeichen mit zugehöriger Prüfnummer zu kennzeichnen; sie unterliegen einer ständigen Eigen- und Fremdüberwachung.

DIN EN 1906 (Schutzbeschläge)







Europäische und nationale Normung für Schutzbeschläge

Anhang A der DIN EN 1906 beinhaltet Anforderungen und Prüfverfahren für Schutzbeschläge (die Kennzeichnung der Eigenschaften zu „Einbruchsicherheit“ erfolgt an der 7. Stelle des Klassifizierungsschlüssels der DIN EN 1906, siehe S. 16-17). Die Prüfungsarten „außermittiger Zug“, „Meißeltest“, „Festigkeit der Zylinder-Abdeckung und Anbohrwiderstand“ wurden aus der DIN 18257 in die europäische Norm übernommen. Zusätzlich erfolgt eine Prüfung der Festigkeit der Türschilder. Bei der Prüfung der Festigkeit der Befestigungselemente befinden sich Holzplatten zwischen der Zugvorrichtung und den Schildern der Schutzbeschläge.

Um auch hier der Forderung nach Austauschbarkeit der Beschläge gerecht zu werden, gilt für die Maße die Restnorm DIN 18255, die abgestimmt ist auf Schlösser nach DIN 18251 und auf Profilzylinder nach DIN 18252.

Die nationale Norm für Schutzbeschläge DIN 18257 existiert seither als Restnorm, um die oben erwähnte Maßabstimmung und die Anpassung an DIN EN 1906 umzusetzen sowie die Bezeichnung mit den bekannten ES-Klassen zu erhalten. Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der Schutzklassen.



	Schutzklasse nach DIN 18257:2022-02 Abschnitt 4	Schutzklasse nach EN 1906:2012-12 Abschnitt 4.1.8	Schutzwirkung nach EN 1906:2012-12 Abschnitt 4.1.8
	ES0	SK1 (Klasse 1)	gering einbruchhemmend
	ES1	SK2 (Klasse 2)	einbruchhemmend
	ES2	SK3 (Klasse 3)	stark einbruchhemmend
	ES3	SK4 (Klasse 4)	extrem einbruchhemmend



Schutzbeschläge sollen ein gewaltsames Abdrehen des Profilzylinders und einen unmittelbaren mechanischen Angriff auf das Schlossgesperre wirksam erschweren. Die Klasse ES0 bietet keine ausreichende Einbruchhemmung, ist aber in anderen europäischen Ländern gewünscht. Beschläge dieser Klasse werden von der Kommission Polizeiliche Kriminalprävention (KPK) in Deutschland nicht empfohlen.

Die Anforderungen der verschiedenen Schutzklassen (SK) der DIN EN 1906 und eine Gegenüberstellung mit den Klassen der DIN 18257 (ES) finden Sie in den Tabellen auf nebenstehender Seite.

**Gegenüberstellung der Anforderungen an Schutzbeschläge nach
DIN 18257:2022-02 und DIN EN 1906:2012-12**

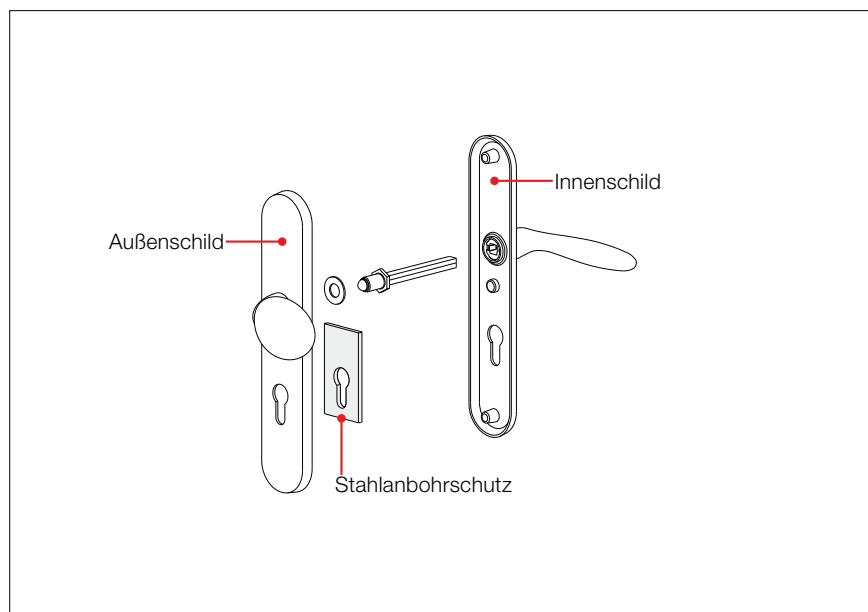
	DIN ES0	EN SK1	DIN ES1	EN SK2
Prüfung der Schild-Festigkeit	7 kN zul. Verformung ≤ 5 mm	7 kN zul. Verformung ≤ 5 mm	10 kN zul. Verformung ≤ 5 mm	10 kN zul. Verformung ≤ 5 mm
Prüfung der Befestigungselemente-Festigkeit (einseitige Zugbelastung) mit untergelegter Holzplatte	10 kN zul. Verformung ≤ 2 mm	10 kN zul. Verformung ≤ 2 mm	15 kN zul. Verformung ≤ 2 mm	15 kN zul. Verformung ≤ 2 mm
Prüfung des Anbohrwiderstandes im Außenschild (Härte oder Bohrversuch)	keine Anforderung	keine Anforderung	60 HRC im Tourstiftbereich oder 30 s / 200 N	60 HRC oder 30 s / 200 N
Prüfung des Widerstandes gegen ein Abschlagen mit dem Meißel (einseitige Zugbelastung)	keine Anforderung	keine Anforderung	3 Schläge an definierten Positionen	3 Schläge an definierten Positionen
Prüfung der Zylinder-Abdeckungs-Festigkeit (falls vorhanden)	nein	nein	10 kN	10 kN

	DIN ES2	EN SK3	DIN ES3	EN SK4
Prüfung der Schild-Festigkeit	15 kN zul. Verformung ≤ 5 mm	15 kN zul. Verformung ≤ 5 mm	20 kN zul. Verformung ≤ 5 mm	20 kN zul. Verformung ≤ 5 mm
Prüfung der Befestigungselemente-Festigkeit (einseitige Zugbelastung) mit untergelegter Holzplatte	20 kN zul. Verformung ≤ 2 mm	20 kN zul. Verformung ≤ 2 mm	30 kN zul. Verformung ≤ 2 mm	30 kN zul. Verformung ≤ 2 mm
Prüfung des Anbohrwiderstandes im Außenschild (Härte oder Bohrversuch)	60 HRC im Tourstiftbereich oder 3 min / 200 N	60 HRC oder 3 min / 200 N	60 HRC im Tourstiftbereich oder 5 min / 300 N	60 HRC oder 5 min / 500 N
Prüfung des Widerstandes gegen ein Abschlagen mit dem Meißel (einseitige Zugbelastung)	6 Schläge an definierten Positionen	6 Schläge an definierten Positionen	12 Schläge an definierten Positionen	12 Schläge an definierten Positionen
Prüfung der Zylinder-Abdeckungs-Festigkeit (falls vorhanden)	15 kN	15 kN	20 kN	20 kN

HOPPE-Beschläge ab Schutzklasse ES1 (SK2) sind nach DIN 18257 und RAL-GZ 607/6 geprüft und nach dem Zertifizierungsprogramm von DIN CERTCO (TÜV Rheinland) oder PIVCERT zertifiziert.

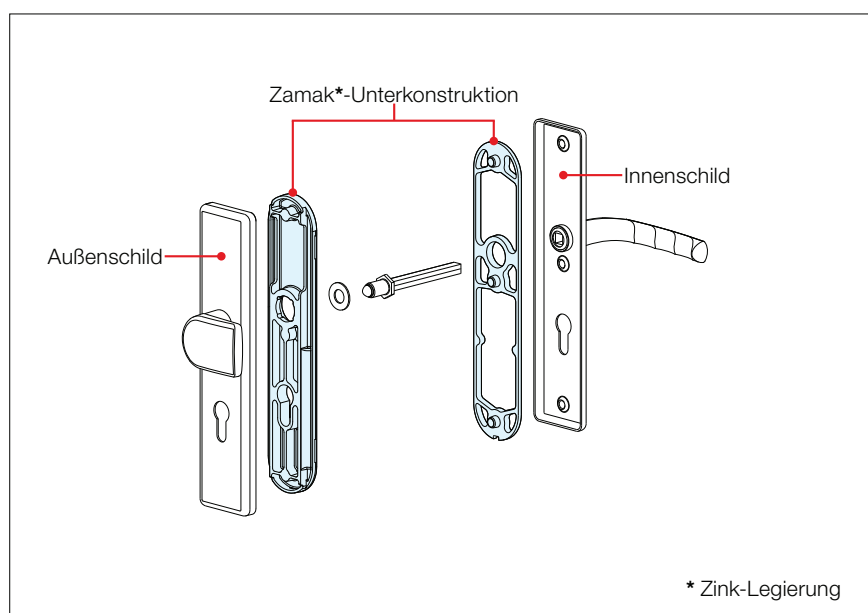
HOPPE-Garnituren mit Stahlanbohrschutz

HOPPE-Garnituren mit Stahlanbohrschutz sind **keine** Schutzbeschläge nach DIN 18257. Diese Garnituren erschweren, im Gegensatz zu herkömmlichen Türbeschlägen, das Aufbohren des Beschlages im Zylinderbereich. Garnituren mit Stahlanbohrschutz sind ohne Zylinder-Abdeckung (ZA) in dem Material Messing erhältlich.



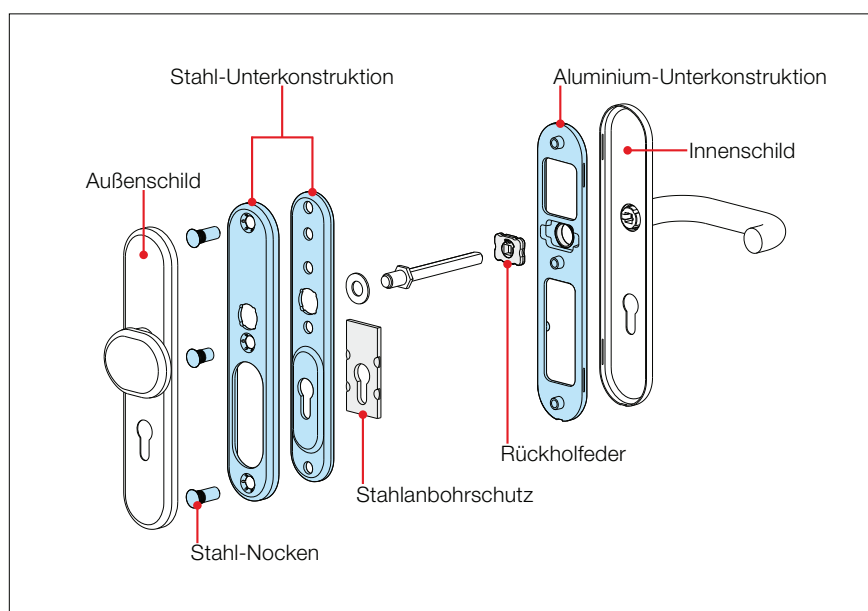
HOPPE-Schutzbeschläge nach DIN 18257 ES0 (SK1)

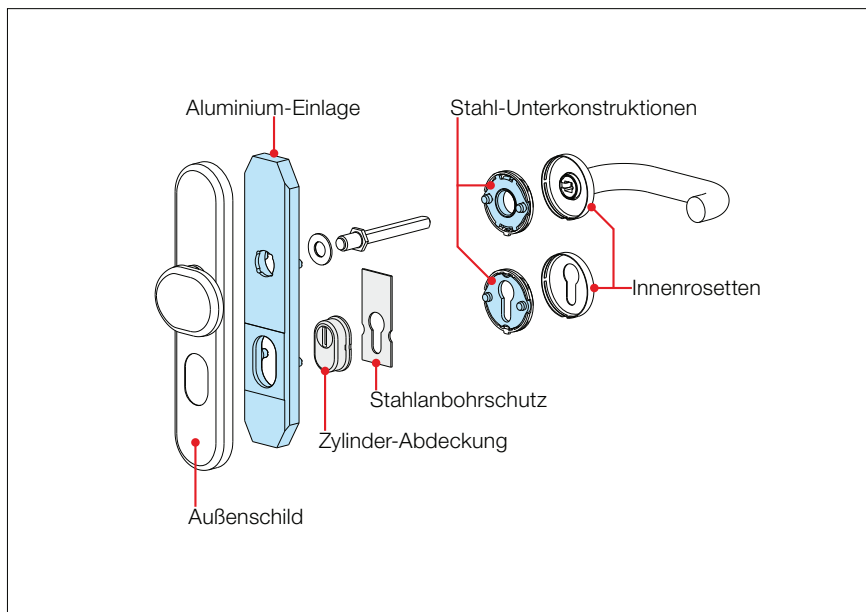
HOPPE-Schutzbeschläge der Schutzklasse ES0 (SK1) bieten gegenüber herkömmlichen Türbeschlägen einen erhöhten Schutz. Diese Schutzbeschläge sind ohne Zylinder-Abdeckung (ZA) in den Materialien Aluminium und Edelstahl erhältlich.



HOPPE-Schutzbeschläge nach DIN 18257 ES1 (SK2)

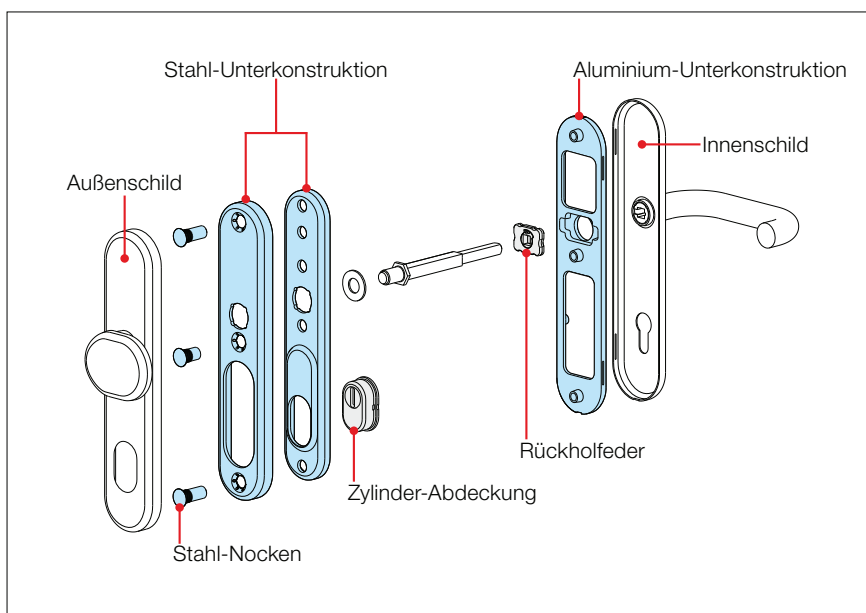
HOPPE-Schutzbeschläge der Schutzklasse ES1 (SK2) sind mit und ohne Zylinder-Abdeckung (ZA) in den Materialien Aluminium, Edelstahl und Messing erhältlich. Des Weiteren sind die ES1 (SK2) Schutzbeschläge auch als Kurzschild-Ausführung mit und ohne Zylinder-Abdeckung in den Materialien Aluminium und Edelstahl lieferbar. ES1 (SK2) Schutzbeschläge werden von der Kriminalpolizei als Standard empfohlen.





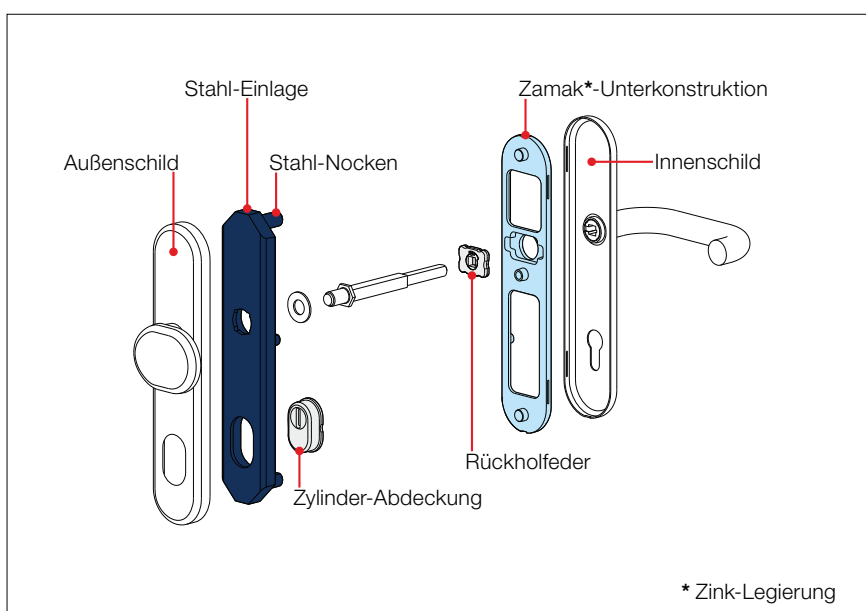
HOPPE-Kombi-Schutzbeschläge nach DIN 18257 ES1 (SK2)

HOPPE-Kombi-Schutzbeschläge der Schutzklasse ES1 (SK2) sind ausschließlich mit Zylinder-Abdeckung (ZA) in den Materialien Aluminium, Edelstahl und Messing erhältlich. Diese Schutzbeschläge ermöglichen eine Ausstattung der Innenseite der Haus-/Wohnungsabschluss-Tür mit einer Rosetten-Garnitur statt der üblichen Langschildvariante und erlauben unterschiedliche Material- und Farb-Kombinationen auf der Türaußen- bzw. -innenseite. Werden HOPPE-Produkte mit „Fremdartikeln“ für eine Kombination vermischt, entfällt die Zusage der Zertifizierung.



HOPPE-Schutzbeschläge nach DIN 18257 ES2 (SK3)

HOPPE-Schutzbeschläge der Schutzklasse ES2 (SK3) sind mit Zylinder-Abdeckung (ZA) in den Materialien Aluminium, Edelstahl und Messing auf Anfrage erhältlich. Diese Beschläge werden von den Versicherungsgesellschaften bei erhöhten Risiken (Versicherungswerten) vorgeschrieben. Die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen empfehlen ES2 (SK3) Schutzbeschläge bei einem höheren Schutzbedürfnis (z. B. bei einer „besonders gefährdeten Lage“ des Hauses).



HOPPE-Schutzbeschläge nach DIN 18257 ES3 (SK4)

HOPPE-Schutzbeschläge der Schutzklasse ES3 (SK4) sind mit Zylinder-Abdeckung (ZA) und einer 13 mm dicken, gehärteten Stahlplatte versehen. Sie sind in den Materialien Aluminium, Edelstahl und Messing erhältlich. Durch die extrem einbruch-hemmende Wirkung empfehlen die kriminalpolizeilichen Beratungsstellen ES3 (SK4) Schutzbeschläge bei einem sehr hohen Schutzbedürfnis (z. B. bei einer „außerordentlich gefährdeten Lage“ des Hauses).

* Zink-Legierung

HOPPE-Halbgarnituren mit Rosetten-Montagemodul für die Haustür-Innenseite



HOPPE-Halbgarnituren mit Rosetten-Montagemodul: weniger Teile – weniger Aufwand

Mit den neuen HOPPE-Halbgarnituren gestalten Sie Haustür-Innenseiten ganz individuell. Und profitieren zusätzlich von unserem neuartigen **Rosetten-Montagemodul**.

Mit diesem Modul wird die Montage der Rosetten-Halbgarnituren für die Haustür-Innenseite jetzt nämlich wesentlich einfacher und deutlich schneller: Es vereint mehrere Bauteile in einer kompakten Einheit. Das bedeutet weniger Einzelteile und damit spürbar weniger Handgriffe.

HOPPE hat die wesentlichen funktionalen Bauteile zu einem einzigen, kompakten Rosetten-Montagemodul zusammengefügt:

HOPPE-Vollstift

rechts/links verwendbare Rückholfeder

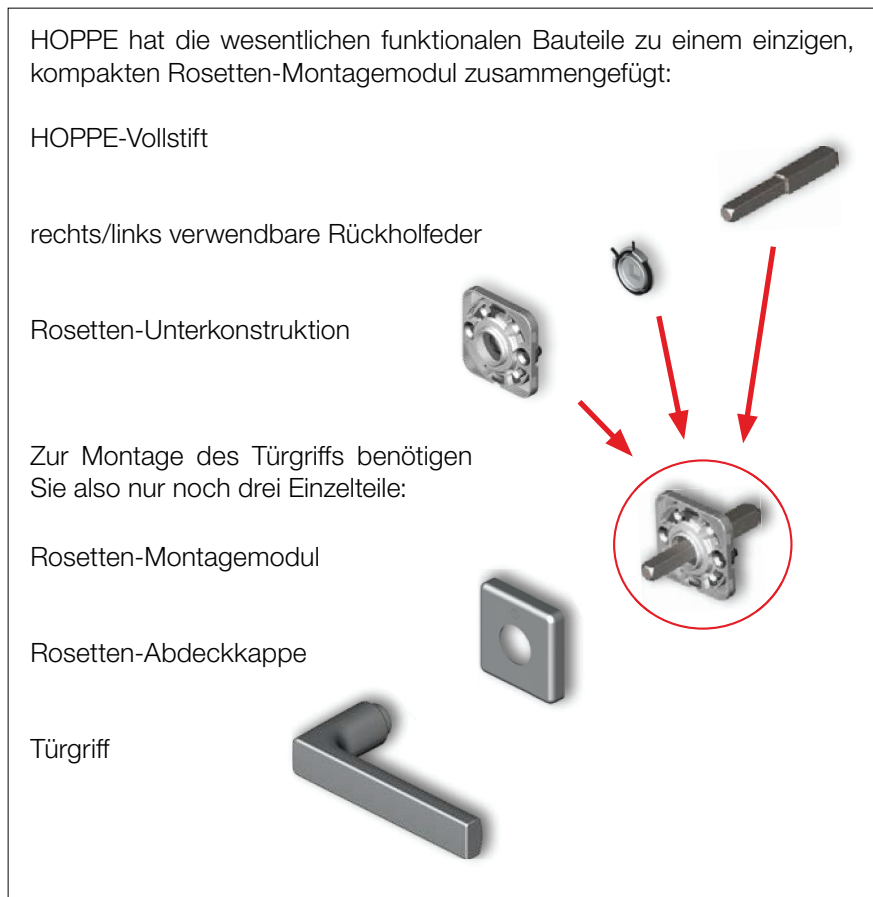
Rosetten-Unterkonstruktion

Zur Montage des Türgriffs benötigen Sie also nur noch drei Einzelteile:

Rosetten-Montagemodul

Rosetten-Abdeckkappe

Türgriff



Die Vorteile der HOPPE-Halbgarnituren mit Rosetten-Montagemodul im Überblick:

• Einfache und schnelle Montage

- Weniger Einzelteile bedeuten weniger Aufwand. Viele der bisher erforderlichen, teilweise komplizierten und vor allem zeitaufwändigen Arbeitsschritte gehören der Vergangenheit an.
- Der Einsatz der bewährten HOPPE-Schnellstift-Verbindung vereinfacht die Montage der Halbgarnitur (und erleichtert bei Bedarf deren Demontage).

• Komfortabel

- Durch das integrierte Rückholfeder-Paket ist das Modul rechts wie links verwendbar und unterstützt die Schlossfeder beim Zurückführen des Griffs in die 90°-Position.

- Der Einsatz von Stahl-Stütznocken verhindert ein Verdrehen der Rosetten-Unterkonstruktion. Dadurch ist eine hohe Stabilität dauerhaft gewährleistet.

• Materialunabhängig einsetzbar

- Das Modul kann sowohl an Holz- wie auch an Aluminium- und Kunststoff-Haustüren eingesetzt werden. Denn Sie können es wie bisher über die Stahl-Stütznocken befestigen oder über die neue zusätzliche 4-fach-Verschraubung.



Aluminium-Haustür



Holz-Haustür



Kunststoff-Haustür

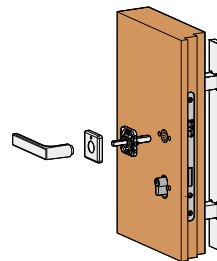
• Individuell

- Ob klassisch rund oder modern gradlinig, in den Materialien Aluminium, Edelstahl und Messing steht Ihnen ein umfangreiches Sortiment an HOPPE-Halbgarnituren mit Rosetten-Montagemodul zur Verfügung.

Türvorbereitung und Montage der HOPPE-Halbgarnituren mit Rosetten-Montagemodul

Dieses Modul ist auf Standardtüren mit Standard-schlössern einsetzbar. Es ist also keine besondere Türvorbereitung notwendig.

Lediglich für die kurzen Stahl-Stütznocken des Rosetten-Montagemoduls sind zwei Führungsbohrungen (Ø 7,5 mm) erforderlich.



Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Hinweis:

Die im Lieferumfang der HOPPE-Halbgarnituren enthaltenen Rosetten-Montagemodule gibt es in zwei Vierkantstift-Ausführungen:

- mit HOPPE-Vollstift □ 8 mm (42 mm vorstehend)
- mit HOPPE-Vollstift □ 10 mm (52 mm vorstehend)

Für dickere (Holz-)Haustüren können zusätzlich auch Rosetten-Montagemodule mit HOPPE-Vollstift □ 10 mm in den Versionen 62 mm bzw. 72 mm vorstehend einzeln bestellt werden.



① Rosetten-Montagemodul befestigen (Verschraubung über die Stahl-Stütznocken oder 4-fach-Verschraubung), ② Abdeckrosette aufklipsen, ③ Türgriff aufstecken – fertig!





Hinweise zu Feuerschutztüren

Feuerschutztüren können sehr lange in Gebrauch sein. Sollte im Laufe der Zeit eine Veränderung notwendig sein, müssen folgende Punkte beachtet werden.

- Eine Feuerschutztür muss bauaufsichtlich zugelassen werden.
- An zugelassenen Feuerschutztüren darf nichts geändert und verändert werden.

Feuerschutzabschlüsse sind nach DIN 4102, Teil 5 selbstschließende Türen bzw. Tore, die dazu bestimmt sind, die Ausbreitung von Feuer zu verhindern. Unterschieden werden Feuerschutztüren nach der Dauer, die sie dem Feuer widerstehen (T30 = 30 Minuten, T60, T90 oder T120). Folgende Grundanforderungen müssen Feuerschutztüren erfüllen:

- selbstschließend
- Erfüllung der festgelegten brandschutztechnischen Anforderungen (d. h. die Ausbreitung von Feuer muss verhindert werden)
- zuverlässige Funktionsfähigkeit und deren Erhalt über einen längeren Zeitraum (200.000 Öffnungs- und Schließvorgänge)

Wie muss eine Feuerschutz-Türgriff-Garnitur aufgebaut sein?

Feuerschutz-Türgriff-Garnituren müssen, um die Funktion des Feuerschutzabschlusses zu gewährleisten, nach den in der DIN 18273 geregelten Anforderungen aufgebaut sein. Diese Norm gilt für alle Feuerschutz-Türgriff-Garnituren, die bei Feuerschutztüren und Rauchschutztüren eingesetzt werden. Neben der Türgriff-Garnitur gehören auch weitere Feuerschutz-geprüfte Bauteile, wie beispielsweise das Schloss, die Bänder, die Türschließer usw., zur Feuerschutztür. Wird ein nicht Feuerschutz-geprüftes Bauteil an einer Feuerschutztür verwendet, ist die Erfüllung der o. g. Anforderungen gefährdet.

Wichtig:

Feuerschutz-Garnituren nach DIN 18273 sind Bestandteil der MVV-TB (Musterverwaltungsvorschrift für Technische Baubestimmungen) und müssen als Verwendungsnachweis das Übereinstimmungszertifikat (ÜZ) führen.

Ausgestellt wird das Übereinstimmungszertifikat von einer anerkannten Prüf- und Zertifizierungsstelle unter der Voraussetzung, dass das Bauprodukt der maßgeblichen technischen Regel (hier DIN 18273) entspricht, einer ständigen werkseigenen Produktionskontrolle und einer Fremdüberwachung durch die Zertifizierungsstelle unterliegt.

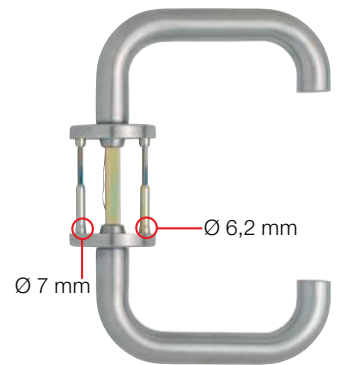
HOPPE-Feuerschutz-Garnituren (nicht FS-Einzelteile) sind vom Materialprüfamt-Nordrhein-Westfalen (MPA-NRW) zertifiziert, tragen das „Ü“-Zeichen und geben Ihnen als Bauplaner die Sicherheit, den vom Gesetzgeber vorgesehenen Verwendungsnachweis zu erbringen.

Wesentliche Merkmale von Garnituren, die nach der DIN 18273 gefertigt werden, sind:

- Werkstoffe und konstruktiver Aufbau der Feuerschutz-Türgriff-Garnituren müssen so beschaffen sein, dass bei vorschriftsgemäßer Montage und bestimmungsgemäßem Gebrauch das Brandschutzverhalten und die dauerhafte Funktion der Tür nicht beeinträchtigt werden.
- Der Vierkantstift muss aus Stahl sein, einen Querschnitt von 9 x 9 mm aufweisen und in Längsrichtung ungeteilt sein.
- Sind Feuerschutz-Türgriff-Garnituren (z. B. Aluminium-Garnituren) aus einem unterhalb 1.000 °C (300 °C für Rauchschutztüren) schmelzenden Werkstoff, so müssen in der Regel alle für die Funktion relevanten Einzelteile (Griff – Stahl-Kern / Schilder und Rosetten – Stahl-Unterkonstruktion / Befestigungsmittel aus Stahl) mit einem oberhalb 1.000 °C schmelzenden Werkstoff versehen werden. Wichtig ist, dass die Brandschutztür auch nach einem Brand noch begangen werden kann.
- Feuerschutz-Türgriff-Garnituren müssen der Dauerfunktionsprüfung (200.000 Öffnungs- und Schließvorgänge, Standflügel-Garnitur 100.000) ohne Schäden, wie z. B. Verformungen und Risse, standhalten.
- Türen in Rettungswegen müssen, um Unfallgefährdungen zu vermeiden, mit einem Türgriff ausgerüstet sein, dessen Ende in geeigneter Weise gestaltet ist (z. B. zum Türblatt hin gebogen – siehe hierzu HOPPE-Feuerschutz-Griff FS-138F).

HOPPE-Feuerschutz-Garnituren entsprechen der DIN 18273 (verwendbar bis T90)

HOPPE rüstet alle Feuerschutz-Garnituren für eine relativ große Türdicken-Überbrückung mit langen Nocken aus. Bei Rosetten- und Kurzschild-Garnituren sind die Nocken auf der Außenseite von 7 mm Außendurchmesser auf 6,2 mm abgesetzt. Daraus folgt, dass der Schlossdurchbruch je nach konstruktivem Aufbau der Tür (gegebenenfalls) für Rosetten- und Kurzschild-Garnituren mindestens 6,5 mm groß sein sollte. Ist dies nicht der Fall, dann geben Sie uns bitte das Maß des Schlossdurchbruches und die genaue Türdicke an.



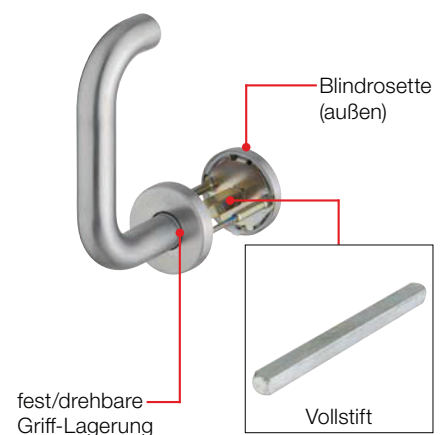
HOPPE-Feuerschutz-Wechsel-Garnituren sind grundsätzlich mit einem festen Knopf und einem fest/drehbaren Wechselstift ausgestattet. In Rettungswegen dürfen nur Wechsel-Garnituren eingesetzt werden, wenn die Fluchtrichtung eindeutig feststeht.



Feuerschutz-Antipanic-Türgriff-Garnituren (FS-AP) werden üblicherweise an Türen in Flucht- und Rettungswegen eingesetzt. Aus diesem Grund ist hierbei ein Modell zu wählen, dessen Griffende zum Türblatt hin gebogen ist. Türgriff-Garnituren für Schlösser mit Antipanic-Funktion müssen grundsätzlich eine zugfeste und drehbare Griff-Lagerung aufweisen. Alle HOPPE-Feuerschutz-Antipanic-Garnituren gibt es nur mit zugfest/drehbar-Lagerung (f/d) und Feuerschutz-Antipanic-Vollstift. Somit ist eine Übertragung der aufzuwendenden Kräfte auf die Schlossnuss ausgeschlossen.



Feuerschutz-Standflügel-Garnituren (FS-SF) sind bei HOPPE mit einem Außenschild bzw. einer Außenblindrosette ausgeführt. Der Vierkantstift (Vollstift) kann je nach Schloss-Sitz selbst angepasst werden.





DIN EN 179 für Notausgangs-Verschlüsse und DIN EN 1125 für Antipanik-Türverschlüsse

Die neuen europäischen Normen DIN EN 179 für Notausgangs-Verschlüsse und DIN EN 1125 für Antipanik-Türverschlüsse gelten seit Juni 2002 und wurden 2008 überarbeitet, u. a. bezüglich der Anforderungen an die Griffmaße.

In der Vergangenheit wurde in Deutschland bei Türen in Flucht- und Rettungswegen nicht zwischen Notausgangs-Verschlüssen und Antipanik-Türverschlüssen unterschieden. Zulässig waren alle Feuerschutz-Antipanik-Beschläge mit einem Vierkant von 9 mm und Griff-Formen, deren Enden zum Türblatt zeigen.

Die genannten Normen unterscheiden zwischen beiden Verschlussarten. Sie definieren jeweils die Anforderungen und Prüfverfahren und geben konkrete Empfehlungen zu deren Anwendung.

DIN EN 179 Notausgangs-Verschlüsse



• Anwendungsbereich:

Gilt für Verschlüsse an Türen in Flucht- und Rettungswegen, wo Notsituationen entstehen können. Die Ausgänge und ihre Beschläge sind den Menschen im Gebäude vertraut (z. B. Bürogebäude ohne Publikumsverkehr).

• Notsituation:

Eine Notsituation tritt ein, wenn für eine Person oder Personengruppe eine lebensbedrohliche Situation entsteht, jedoch nicht davon auszugehen ist, dass diese zu einer Panik führt. Ein typisches Szenario ist der Brand einer Büroetage, auf der das Büropersonal mit den Fluchtwegen vertraut ist und so kontrolliert der Gefahr entkommen kann.

DIN EN 1125 Antipanik-Türverschlüsse



• Anwendungsbereich:

Gilt für Verschlüsse an Türen in Flucht- und Rettungswegen, wo Paniksituationen entstehen können. Die Ausgänge und deren Beschläge sind **nicht** allen Menschen im Gebäude vertraut (z. B. Ausgangstüren in öffentlichen Gebäuden).

• Paniksituation:

Eine Paniksituation kann eintreten, wenn aufgrund einer lebensbedrohlichen Situation viele Menschen oder Menschenmassen aus einem Gebäude fliehen müssen. Oftmals spielen Faktoren wie starke Rauchentwicklung, Dunkelheit und die Anwesenheit ortsfremder Personen eine Rolle. Ein typisches Beispiel ist der Brand in einem Kinosaal.

Die HOPPE-Feuerschutz-Garnituren dieser Serien wurden mit den Schließern geprüft, die Sie in der Aufstellung auf der Seite 46/47 sehen.

	Dallas (E)1644
	Liverpool (E)1313
	Marseille (E)1138
	Paris (E/K)138
	Rotterdam (E)1401
	San Francisco (E)1301
	Stockholm (E)1141
	Trondheim E1431

DIN EN 179 Notausgangs-Verschlüsse

• Zulässige Beschläge:

Türgriffe oder Stoßgriffe bzw. Griffplatten, die für die Verwendung in Notsituationen entwickelt wurden (siehe nachstehende Zeichnungen).

• Unbedingt beachten:

Beschlag und Schloss müssen stets gemeinsam geprüft und zertifiziert sein. Sie können aber separat ausgeschrieben und ausgeliefert werden.

DIN EN 1125 Antipanik-Türverschlüsse

• Zulässige Beschläge:

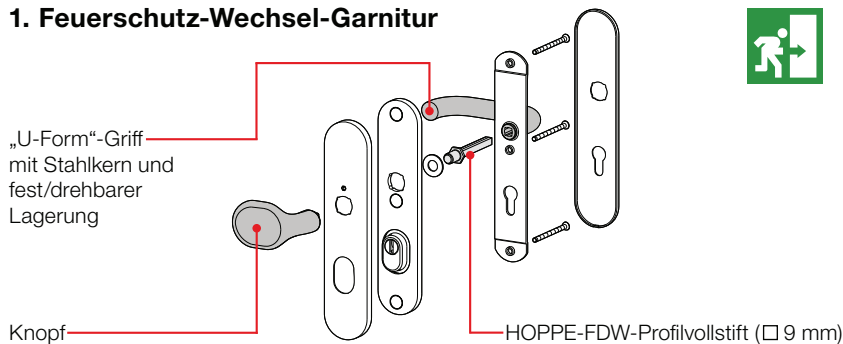
Waagerechte, über die gesamte Türbreite reichende Griff- oder Druckstangen.

• Unbedingt beachten:

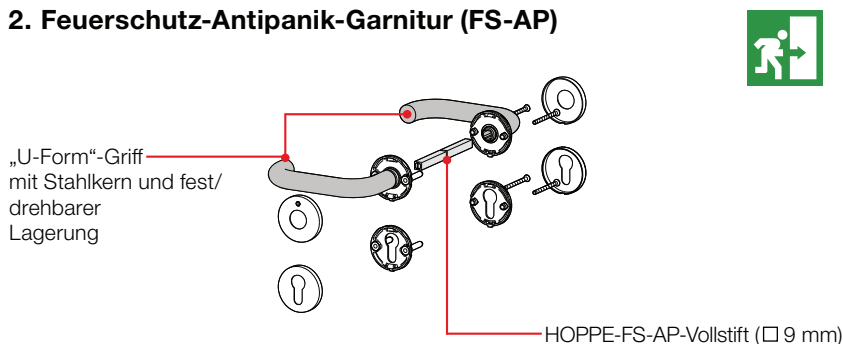
Griff- oder Druckstangen und Schloss müssen stets gemeinsam geprüft und zertifiziert sein. Sie können aber separat ausgeschrieben und ausgeliefert werden.

Wichtige Merkmale bei Feuerschutz-Beschlägen für Notausgangs-Verschlüsse nach DIN EN 179

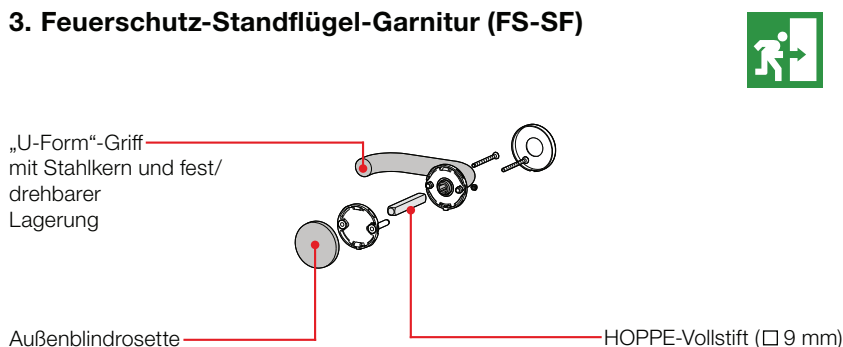
1. Feuerschutz-Wechsel-Garnitur



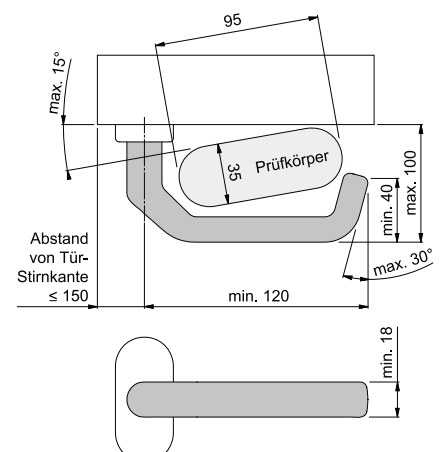
2. Feuerschutz-Antipanik-Garnitur (FS-AP)



3. Feuerschutz-Standflügel-Garnitur (FS-SF)



Maßliche Anforderungen an einen Griff nach DIN EN 179



MPA NRW
Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen
Prüfen · Überwachen · Zertifizieren

BESCHEINIGUNG
NR. 0432-EN 179 - DO 20.7 / DO 20.20
(Version 02)

Über die Konformität von Drückergarnituren mit den Anforderungen der
DIN EN 179: 2008

Die Drückergarnituren nach DIN 18273 des Herstellers:	HOPPE Aktiengesellschaft Am Rausdorfer Tor 13 D - 35620 Staßfurt
mit der Kennzeichnung:	DO 20.7.01 DO 20.20.01 DO 20.7.02 DO 20.20.02
Ausführung:	Aluminium & Edelstahl & Kunststoff gemäß Anlage zum Überwachungs- und Zertifizierungsvertrag Nr. 1230-800449

werden als Drücker in zertifizierten Notausgangsschlössern gemäß DIN EN 179: 2008 der folgend
aufgeführten Hersteller verwendet. Die Verschlüsse unterliegen einer regelmäßigen Überwachung der
werkseitigen Produktionskontrolle durch eine notifizierte Stelle.

Verschlusssteller	Nummer des EU-Konformitätszertifikates
ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH	0432-CPR-00007-01
	0432-CPR-00007-09
	0432-CPR-00007-11
	0432-CPR-00007-14
Aug. WINHAUS GmbH & Co. KG	0432-CPR-00017-01
BKS GmbH	0432-CPR-00029-01
Beyer & Müller GmbH & Co. KG	0432-CPR-00082-01

Diese Bescheinigung ersetzt die Bescheinigung Nr. 0432-EN 179 - DO 20.7 / DO 20.20 vom 17.08.2016. Seite 3 von 8

Materialprüfungsamt Nordrhein-Westfalen · Mönchstr. 180 · 40207 Dortmund · Telefon +49 (0)231 4033-1 · Telefax +49 (0)231 4033-40
BKA NRW Bundesprüfstelle für die Sicherheit · Auf dem Thünen 2 · 48687 Emden · Telefon +49 (0)493 801-0 · Telefax +49 (0)493 801-80
+49 4931 4033-4033-40 · www.mpa-nrw.de

Getrennte Lieferung von Schloss und Beschlag

Notausgangs-Verschlüsse und Antipanik-Türverschlüsse sind bauaufsichtlich relevante Produkte mit EG-Konformitätszertifikat (= CE-Zeichen). Nur CE-gekennzeichnete Produkte dürfen in Verkehr gebracht werden.

Die Lieferung der Komponenten von Notausgangs-Verschlüssen und Antipanik-Türverschlüssen, d. h. von Schloss und Beschlag, kann getrennt erfolgen, wenn die Kennzeichnung der Produkte deren Zusammengehörigkeit eindeutig aufzeigt. Das Kennzeichnungs-System, auf das sich Schloss- und Beschlaghersteller mit den Prüfinstituten in Deutschland geeinigt haben, sieht vor, dass die Schlösser die CE-Kennzeichnung erhalten und die zugehörigen Beschläge mit einer vom Prüfinstitut vergebenen Identnummer gekennzeichnet werden. Der Schlosshersteller erhält das EG-Konformitätszertifikat, der Beschlaghersteller erhält eine korrespondierende Bescheinigung.

Die zulässigen Kombinationen von Schlössern und Beschlägen werden sowohl in den EG-Konformitätszertifikaten/-bescheinigungen als auch in den Installations- und Montageanleitungen aufgeführt.

Voraussetzung für eine getrennte Lieferung ist, dass Sie sicherstellen, dass nur zusammen geprüfte und zertifizierte Produkte an den Verarbeiter ausgeliefert werden oder, wenn Sie selbst Verarbeiter sind, montiert werden.

Schlosshersteller	Schlostyp-Bezeichnung	DIN EN 179 Zertifikat-Nr.	HOPPE- Bescheinigungs-Nr.
ASSA ABLOY	Notausgangsschloss „OneSystem Standard Panic“ für Rohrrahmentüren Notausgangsschloss „OneSystem Standard Panic“ für Vollblattdüren Notausgangsschlösser ASSA ABLOY „Serie x09N / x19N“ Selbstverriegelnde Notausgangsschlösser ASSA ABLOY	0432-CPR-00007-07 0432-CPR-00007-09 0432-CPR-00007-11 0432-CPR-00007-14 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	0432-EN 179-DO 20.7 / 20.20
MSL ASSA ABLOY	Notausgangsschlösser Casa Alpha, Casa NX, Tribloc, Tribloc NX	0757-CPR-229Panik-6039631-20-5 0757-CPR-229Panik-6039631-25-2 0757-CPR-229Panik-6039631-24-4 0757-CPR-229Panik-6039631-27-2 beinhaltet DO 20.20.01 (FS-E42H/42HS und FS-E353H mit FS-E-Knöpfen und FS-E-Griffen)	
	Notausgangsschlösser Delta, mFlipLock, sFlipLock	0757-CPR-229Panik-6039631-13-8 0757-CPR-229Panik-6039631-23-10 beinhaltet DO 20.20.02 (FS-E3346/3346 mit gekrümmten FS-E-Knöpfen und FS-E-Griffen)	
BKS	Notausgangsschlösser GU-BKS für Rohrrahmentüren Serien B-13xxx Δ, B-18xxx Δ, B-19xxx Δ Serien Security & Security Automatic PA, Security ePower Δ = nicht kombinierbar mit durchgeschraubten Langschild-Garnituren, inkl. Schmalschild-Schutz	0432-CPR-00029-003 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Notausgangsschlösser GU-BKS für Vollblattdüren Serien 21xx, 23xx, Security & Security Automatic PA	0432-CPR-00029-004 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
BMH BEYER & MÜLLER Schlösser und Beschläge	Notausgangsschlösser 799, 800, 801, 810, 1013, 1018, 1019, 1022, 1023, 1025, 1026, 1027, 1028, 1034, 1035, 1040, 1113, 1122, 1128, 1130, 1131, 1138, 1140, 1758 *, 1759, 3013, 3028, 3113, 3128, 7099, B82 Panik	0432-CPR-00082-01 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
dormakaba Austria	Notausgangsschlösser dormakaba Austria 127, 128, 131, 132	0432-CPR-00072-02 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Automatische Mehrfachverriegelung mit AP-Funktion 134KD/PA/AFR Elektronisch automatische Mehrfachverriegelung mit AP-Funktion 134KD/MO/ AFR	1309-CPR-0339 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02, DO 20.X.02-RD	
	Notausgangsschlösser KABA 134PA/BO, 134KD/PA/BO, 134MO/BO, 134KD/MO/BO	1309-CPR-0340 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02, DO 20.X.02-RD	



Schlosshersteller	Schlosstyp-Bezeichnung	DIN EN 179 Zertifikat-Nr.	HOPPE- Bescheinigungs-Nr.
 dormakaba Deutschland	Notausgangsschlösser SVP	0432-CPR-00026-11 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	0432-EN 179-DO 20.7 / 20.20
	Notausgangsschlösser Serie 18xx *	0432-CPR-00026-12 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Notausgangsschlösser Serien 200, 300	0432-CPR-00026-98 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Notausgangsschluss M-SVP 2200 DCW	1309-CPR-0158 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	
	Automatische Mehrfachverriegelung mit AP-Funktion M-SVP 5000 Elektronisch automatische Mehrfachverriegelung mit AP-Funktion M-SVP 3000	1309-CPR-0134 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	
	Automatische Mehrfachverriegelung mit AP-Funktion M-SVP 5500 Elektronisch automatische Mehrfachverriegelung mit AP-Funktion M-SVP 3500	1309-CPR-300 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	
	Notausgangsschlösser dormakaba SVP (Tochterzertifikat zu dormakaba Deutschland)	0432-CPR-00026-11.12 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Notausgangsschlösser ECO Serien GBS 1xx, GBS 8x und GBS 9x	0432-CPR-00099-01 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Notausgangsschlösser autosafe 833P, autotronic 834P, autosafe 835P, autotronic 836P, autosafe 837P, multisafe 870, multitronic 881	1309-CPR-421 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02, DO 20.X.02-RD	
	IQ lock AUT, IQ lock C, IQ lock C DL, IQ lock EL, IQ lock EL DL, IQ lock EM, IQ lock EM DL, IQ lock M, IQ lock M DL	0757-CPR-229PANIK-7013137-5-9 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	
 KFV® Ein Unternehmen der SIEGENIA GRUPPE	Notausgangsschlösser KFV EE/EP	0432-CPR-00048-01 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	MFP EE 3600	0432-CPR-00048-03 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	Roto Safe A700 Tandeo F, E601 Eneo AF, E611 Eneo CF, E700 Eneo AF, P600, P603 Tandeo F	0757-CPR-229PANIK-7031575-2-7 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
 SSF Die Schlossmarke	FH 20, ES21	1309-CPR-0487 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02, DO 20.X.02-RD	
	RR02 ABP, RR02 APD, RR02 APE, RR02 FS, RR02 FWS	1309-CPR-0098 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	
	Notausgangsschlösser WILKA	0432-CPR-00005-02 beinhaltet DO 20.7, DO 20.20	
	STV-AP, STV-AP3, STV-AP4, STV-BM	0432-CPR-00107-01 beinhaltet DO 20.7.01, DO 20.7.02, DO 20.20.01, DO 20.20.02	
 WSS	Rohrrahmen-Notausgangsschlösser Sv-Notausgangsschlösser Vollblatt-Notausgangsschlösser	0432-CPR-000037-01 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	
	Notausgangsschluss-Kombinationen	0432-CPR-00082-01.01 beinhaltet DO 20.X.01	
	Panikschlösser Serie 200/Sv200	1309-CPR-0303 beinhaltet DO 20.X.01, DO 20.X.02	

1. Für die Kombination von AP-Wendeschlössern (*) mit HOPPE-Kurzschildgarnituren bitte immer die Ausführung mit kurzen Nocken verwenden.
2. Für die Kombination von Schlössern mit Staubschutzhülsen (Schlossdurchbrüche dadurch auf Ø 6,5 mm reduziert) mit HOPPE-Kurzschildgarnituren bitte immer die Ausführung mit kurzen Nocken verwenden.



Gefahrenquelle Fenster

Die Mehrheit aller Wohnungseinbrüche in Einfamilienhäuser erfolgt über Fenster oder Terrassen- und Balkontüren. Gängige Einbruchmethoden sind das Aufhebeln des Fensters oder der Versuch, den Fenstergriff von außen in die Öffnungsstellung zu bringen, z. B. durch das Verschieben des Fensterbeschlags, Glasstechen oder Rahmenbohren.

Einbruchhemmende Fenstergriffe von HOPPE sind mit verschiedenen unterschiedlichen Techniken für mehr Sicherheit am Fenster ausgestattet.

- **Secustik®**

Fenstergriffe mit Secustik®-Technik erschweren das unbefugte Verschieben des Fensterbeschlags von außen durch den integrierten Sperrmechanismus. Die formschließende Rastung ist das hörbare Plus für mehr Sicherheit am Fenster. Mehr hierzu auf S. 57.

- **SecuForte®**

Fenstergriffe mit SecuForte® sind im geschlossenen und im gekippten Zustand gesperrt, d. h. Griff und Vierkantstift sind nicht miteinander verbunden. Bei einem Einbruchversuch kann bei massiver Krafteinwirkung zwar der Griff von der Rosette abgedreht werden, das Fenster lässt sich aber nicht öffnen. Abschließbare Fenstergriffe mit SecuForte® sind nach RAL200 zertifiziert. Mehr hierzu auf S. 58.

- **Secu100®**

Abschließbare 100 Nm-Fenstergriffe mit Secu100® verhindern das Abdrehen und Abreißen des Fenstergriffs vom Rosettenkörper bis zu einer Krafteinwirkung von 100 Nm*. Mehr hierzu auf S. 63.

- **Secu100® + Secustik®**

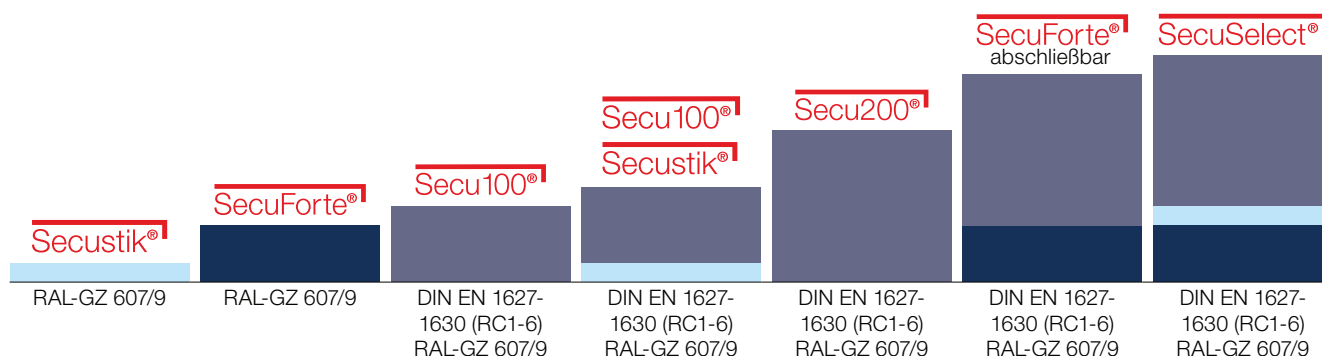
Abschließbare Fenstergriffe mit Secu100® + Secustik® verbinden die Techniken Secu100® und Secustik®: Dadurch entsteht sowohl eine hohe mechanische Sicherheit im abgeschlossenen Zustand wie auch eine permanente Basis-Sicherheit, wenn der Fenstergriff nicht abgeschlossen ist. Mehr hierzu auf S. 64.

- **Secu200®**

Abschließbare 200 Nm-Fenstergriffe mit Secu200® verhindern das Abdrehen und Abreißen des Fenstergriffs vom Rosettenkörper bis zu einer Krafteinwirkung von 200 Nm*. Mehr hierzu auf S. 63.

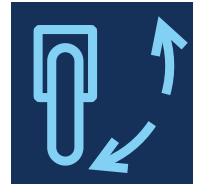
- **SecuSelect®**

Fenstergriffe mit SecuSelect® sind nach RAL200 zertifiziert. Die abschließbare Rosette verschließt das Fenster auch dann sicher, wenn der Griff bei einem Einbruchversuch gewaltsam abgedreht wird. Die Kombination mit der Secustik®-Technik bietet Basis-Sicherheit, auch wenn die Rosette nicht abgeschlossen ist. Mehr hierzu auf S. 65.



Die DIN EN 13126-3 für Fenstergriffe

Die Europäische Norm **DIN EN 13126** besteht aus 19 Teilen. Sie befasst sich mit Beschlägen für Fenster und Fenstertüren. Teil 3 dieser Normenreihe wurde komplett überarbeitet (Ausgabe April 2023) und definiert über einen 8-stelligen Klassifizierungsschlüssel Anforderungen und Prüfverfahren für Betätigungsgriffe, insbesondere für Drehkipp-, Kippdreh- und Drehbeschläge. Details zum Klassifizierungsschlüssel, der für alle Normenteile vereinheitlicht wurde, folgen im Anschluss.



An die Maße der Fenstergriffe stellt die Europäische Norm keine Anforderungen. Diese sind in der **DIN 18267** festgelegt (z. B. Vierkantstift □ 7 mm, Stichmaß der Verschraubung 43 mm).

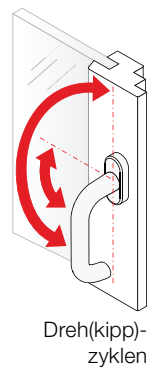
Der Klassifizierungsschlüssel in DIN EN 13126-3:2023-04

Das nachstehende Beispiel beschreibt einen RAL-Fenstergriff mit den Mindestanforderungen nach DIN EN 13126-3.

1. Stelle: Dauerfunktionstüchtigkeit

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Beschreibung
H1/90	5.000 Drehzyklen
H2/90	10.000 Drehzyklen
H3/90	20.000 Drehzyklen
H1/180	5.000 Drehkippzyklen
H2/180	10.000 Drehkippzyklen
H3/180	20.000 Drehkippzyklen



2. Stelle: Masse

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Beschreibung
0	keine Anforderung

3. Stelle: Korrosionsbeständigkeit

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Beschreibung
2	mindestens Klasse 2 der EN 1670

4. Stelle: Prüfgröße

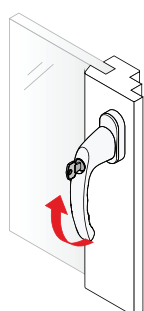
1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Beschreibung
0	keine Anforderung

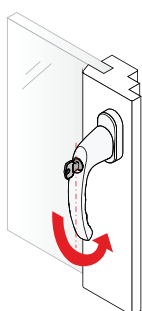
5. Stelle: Schutzwirkung gegen Einbruch (entsprechend Zusatzprüfparameter)

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Beschreibung
0	keine Schutzwirkung
1	35 Nm Beständigkeit gegen Abdrehen und Abreißen
2	100 Nm Beständigkeit gegen Abdrehen und Abreißen (Alternativ Bruchdrehmoment ≥ 40 Nm mit voller Blockierfunktion)
3	200 Nm Beständigkeit gegen Abdrehen und Abreißen (Alternativ Bruchdrehmoment ≥ 50 Nm mit voller Blockierfunktion)



Beständigkeit
gegen
Abreißen



Beständigkeit
gegen
Abdrehen

6. Stelle: Schlüsselbezogene Sicherheit (entsprechend Zusatzprüfparameter)

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Beschreibung
0	kein Schließmechanismus
1	Riegelmechanismus
2	Schließmechanismus mit Schlüssel mit ≥ 25 Schließvarianten
3	Schließmechanismus mit Schlüssel mit ≥ 100 Schließvarianten

7. Stelle: Griff-Typ (Typ des Betätigungsgriffs)

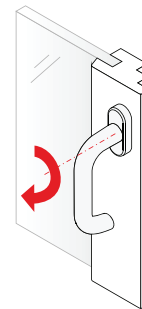
1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

Klasse	Anwendung	Griffausführung
N1	N = ohne Rastfunktion	1 = Fenstergriff
N2	N = ohne Rastfunktion	2 = Getriebegriff
C1	C = mit Rastfunktion	1 = Fenstergriff
C2	C = mit Rastfunktion	2 = Getriebegriff

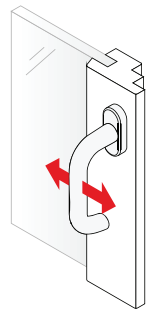
8. Stelle: Gebrauchs-Kategorie (entsprechend der Hauptprüfparameter)

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

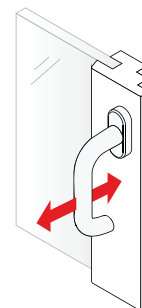
Klasse	Beschreibung	
1	Rastdrehmomente vor und nach der Dauerfunktionsprüfung	Zwischenlauf $M_o \leq 1,4 \text{ Nm}$ Ausrastmoment $M_a \leq 6,0 \text{ Nm}$ Differenzwert $M_d \geq 0,4 \text{ Nm}$
	Freies Spiel rechtwinklig und parallel zur Befestigungsebene	$\Delta \leq 6 \text{ mm}$
	Torsionsfestigkeit 200 N/85 mm/30 s	zulässige Verformung $\Delta \leq 5 \text{ mm}$
	Zugfestigkeit der Stiftverbindung	$F \geq 100 \text{ N}$
	Zugfestigkeit außermittig	$F = 600 \text{ N}$
2	Rastdrehmomente vor und nach der Dauerfunktionsprüfung	Zwischenlauf $M_o \leq 0,8 \text{ Nm}$ Ausrastmoment $M_a \leq 4,0 \text{ Nm}$ Differenzwert $M_d \geq 0,8 \text{ Nm}$
	Freies Spiel rechtwinklig und parallel zur Befestigungsebene	$\Delta \leq 4 \text{ mm}$
	Torsionsfestigkeit 200 N/85 mm/30 s	zulässige Verformung $\Delta \leq 2 \text{ mm}$
	Zugfestigkeit der Stiftverbindung	$F \geq 100 \text{ N}$
	Zugfestigkeit außermittig	$F = 1.200 \text{ N}$



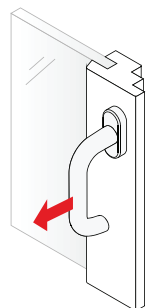
Rastdreh-
momente



Freies Spiel
(parallel)



Freies Spiel
(rechtwinklig)



Zugfestigkeit

Beispiel-Klassifizierungs-Schlüssel für einen Fenstergriff mit **SecuForte®**

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	3	0	1	1	C1	2

Stelle	Klasse	Beschreibung	
1	H2/180	10.000 Drehkippsyklen	
2	0	keine Anforderung	
3	3	mindestens Klasse 2 der EN 1670	
4	0	keine Anforderung	
5	1	35 Nm Beständigkeit gegen Abdrehen und Abreißen	
6	1	Riegelmechanismus	
7	C1	Anwendung C = mit Rastfunktion, Griffausführung 1 = Fenstergriff	
8	2	Rastdrehmomente vor und nach der Dauerfunktionsprüfung	Zwischenlauf $M_o \leq 0,8 \text{ Nm}$ Ausrastmoment $M_a \leq 4,0 \text{ Nm}$ Differenzwert $M_d \geq 0,8 \text{ Nm}$
		Freies Spiel rechtwinklig und parallel zur Befestigungsebene	$\Delta \leq 4 \text{ mm}$
		Torsionsfest. 200 N/85 mm/30 s	zulässige Verformung $\Delta \leq 2 \text{ mm}$
		Zugfestigkeit der Stiftverbindung	$F \geq 100 \text{ N}$
		Zugfestigkeit außermittig	$F = 1.200 \text{ N}$



Hamburg - 0700/UD9020 F1

SecuForte®

VarioFit®



Die RAL-GZ 607/9 für Fenstergriffe

Die überarbeitete DIN EN 13126-3 bildet auch die Grundlage für die neu-gefasste Güte-Richtlinie **RAL-GZ 607/9** (Ausgabe April 2023). Die Mindestanforderungen an RAL-Fenstergriffe folgen im Anschluss.

Voraussetzung zur Erlangung des RAL-Gütezeichens ist neben der Erfüllung festgelegter Mindestanforderungen nach DIN EN 13126-3 die ständige Eigen- und Fremd-Überwachung durch ein anerkanntes Prüfinstitut. Dadurch wird ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau der Produkte sichergestellt.

RAL

- Fenstergriff mit RAL-fähiger Rastung
- mind. 10.000 Drehkipppzyklen
- mind. 48 h Korrosionsbeständigkeit im Salzsprühnebeltest

RAL – Mindestanforderungen nach DIN EN 13126-3:

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	0	0	C1	2

RAL100

- Abschließbarer oder riegelbarer Fenstergriff mit RAL-fähiger Rastung
- mind. 10.000 Drehkipppzyklen
- mind. 48 h Korrosionsbeständigkeit im Salzsprühnebeltest
- 100 Nm Widerstand gegen Abdrehen und Abreißen
(Alternativ Bruchdrehmoment ≥ 40 Nm mit voller Blockierfunktion)
- Riegelmechanismus oder Schließmechanismus mit mind. 100 möglichen Schließvariationen

RAL100 – Mindestklassifizierung nach DIN EN 13126-3:

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	2	1*/3**	C1	2

* Riegelmechanismus | ** Schließmechanismus

RAL200

- Abschließbarer oder riegelbarer Fenstergriff mit RAL-fähiger Rastung
- mind. 10.000 Drehkipppzyklen
- mind. 48 h Korrosionsbeständigkeit im Salzsprühnebeltest
- 200 Nm Widerstand gegen Abdrehen und Abreißen
(Alternativ Bruchdrehmoment ≥ 50 Nm mit voller Blockierfunktion)
- Riegelmechanismus oder Schließmechanismus mit mind. 100 möglichen Schließvariationen

RAL200 – Mindestklassifizierung nach DIN EN 13126-3:

1 Dauer- funktion	2 Masse	3 Korrosions- beständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchs- Kategorie
H2/180	0	2	0	3	1*/3**	C1	2

* Riegelmechanismus | ** Schließmechanismus

HOPPE-Fenstergriffe mit RAL

Die HOPPE-Fenstergriffe auf Basis der Rosetten U10, U26, U34 sowie der **Secustik®**-Rosetten US10, US944, US945, US947, US952, US954, US956, USV919, MUS918, MUS920, MUS937, MUS943 sind geprüft nach DIN EN 13126-3, entsprechen den Maßen der DIN 18267 und erfüllen die Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 607/9.

HOPPE-Fenstergriffe mit RAL100

Die abschließbaren Fenstergriffe **Secu100®** und **Secu100® + Secustik®** entsprechen den Maßen der DIN 18267 und sind geeignet zur Verwendung in einbruchhemmenden Fenstern der Widerstandsklassen RC1 bis RC6 der DIN EN 1627 und erfüllen die Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 607/9.

HOPPE-Fenstergriffe mit RAL200

Die abschließbaren Fenstergriffe **Secu200®** entsprechen den Maßen der DIN 18267, sind geeignet zur Verwendung in einbruchhemmenden Fenstern der Widerstandsklassen RC1 bis RC6 der DIN EN 1627 und erfüllen die Güte- und Prüfbestimmungen der RAL-GZ 607/9.



Amsterdam - E0400/US956 F69



Toulon - 0737S/US947 100NM F9



Luxembourg - 099S/U52Z 200NM F9

Secustik®



Secu100®

Secustik®



Secu200®





Montage von HOPPE-Fenstergriffen

Ohne großen Aufwand können HOPPE-Fenstergriffe montiert (demontiert) werden. Sie sind im Standardbereich entweder mit einer Voll-Abdeckkappe oder mit einer drehbaren und federnd gelagerten Teil-Abdeckkappe ausgestattet.

Varianten mit Voll-Abdeckkappe

Voll-Abdeckkappe umschließt die Unterrosette

Flachrosette mit im Profil eingelassener Unterkonstruktion

Um einen Fenstergriff mit Voll-Abdeckkappe zu montieren, wird er zuerst in die 90 Grad-Position gestellt (der Griff ist nun waagrecht). Danach wird die Voll-Abdeckkappe über den Griffhals von der Rosette abgezogen und zur Seite gedreht. Nun sind die beiden Verschraubungspunkte oberhalb und unterhalb des Griffs frei zugänglich.

Varianten mit Teil-Abdeckkappe

Teil-Abdeckkappe deckt den vorderen Teil der Unterrosette ab

Um einen Fenstergriff mit Teil-Abdeckkappe zu montieren, wird er zuerst in die 90 Grad-Position gestellt (der Griff ist nun waagrecht). Im Unterschied zur Voll-Abdeckkappe wird die Teil-Abdeckkappe nicht abgezogen, sondern lediglich zur Seite gedreht. Dafür die Teil-Abdeckkappe leicht anheben.

Bitte beachten: Bei der Variante mit Flachrosette wird die Teil-Abdeckkappe nicht angehoben, sondern lediglich zur Seite gedreht. Nun sind die beiden Verschraubungspunkte oberhalb und unterhalb des Griffs frei zugänglich.

Passt! Der Fenstergriff mit VarioFit®

Für Aluminium-, Holz- und Kunststoff-Fenster gibt es eine Vielzahl von Profil-Systemen, diese erfordern jeweils passende Vierkantstiftlängen. Also müssen Fenstergriffe mit verschiedenen Vierkantstiftlängen bevorratet werden. Dies ist unkomfortabel und bringt erhebliche Logistik- und Verwaltungskosten mit sich.



VarioFit®

RAL
GÜTEZEICHEN


Die Produkt-Lösung von HOPPE

Statt vieler Varianten mit unterschiedlicher Stiftlänge: Bei VarioFit® passt sich der Vierkantstift des Griffes flexibel der jeweiligen Tiefe des Profils und damit der Lage des Getriebes an.

Dies wird durch eine Druckfeder ermöglicht, die im Inneren des Fenstergriffs auf den Vierkantstift aufgebracht ist. Durch den Federmechanismus wird der Vierkantstift stufenlos in den Vierkantdurchbruch der Getriebeuss gedrückt und sorgt für einen exakten Sitz.

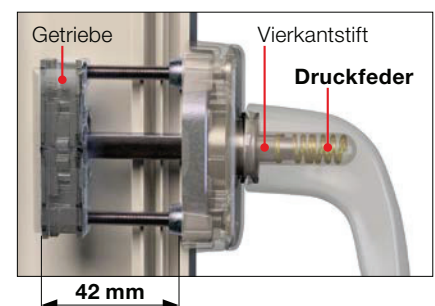
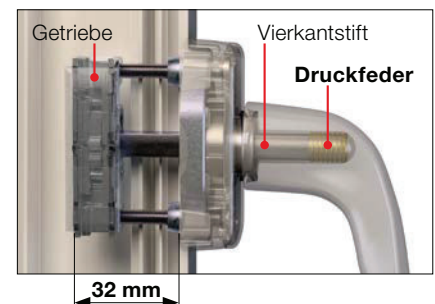
VarioFit® überbrückt so Unterschiede der Einbautiefen von bis zu 10 mm und kann deshalb an Fenstern mit unterschiedlichen Profilquerschnitten angeschlagen werden.

Die Verwendung eines Fenstergriffs mit VarioFit® reduziert also die Varianten-Vielfalt erheblich. Die damit verbundenen Einsparpotentiale hinsichtlich der Komplexitäts-Kosten liegen auf der Hand.

VarioFit® ist standardmäßig in der Ausführung 32–42 mm (vorstehende Stiftlänge) inklusive 2 Schraubenpaaren verfügbar. Zusätzliche Stiftlängenbereiche sind auf Anfrage erhältlich.

Die Vorteile

- Flexibler Einsatz an Fenstern mit unterschiedlichen Profilquerschnitten durch integrierte Druckfeder am Vierkantstift
- Patentierte stufenlose Anpassung an die jeweilige Tiefe des Fensterprofils
- Überbrückung von bis zu 10 mm
- Auch für abschließbare Fenstergriffe erhältlich
- Großes Einsparpotential bei Lagerhaltung und Logistik
- 10 Jahre Garantie auf die mechanische Funktion
- RAL-geprüfte Markenqualität



Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Europäisches Patent

EP 2 107 187

VarioFit® für Secustik®-Fenstergriffe

HOPPE-Kompakt-Fenstergriff – Reduziertes Design ohne Rosette

Ein HOPPE-Kompakt-Fenstergriff zeichnet sich durch eine stark reduzierte, „kompakte“ Gestaltung aus. Die Unterkonstruktion des Fenstergriffs steckt nicht mehr, wie sonst üblich, in einer mit dem Griff verbundenen Fenstergriff-Rosette, sondern wird als separates Bauteil direkt auf das Fensterprofil geschraubt.

Um den Griff auf dem Profil zu befestigen, wird er auf die Unterkonstruktion aufgesteckt und verdeckt diese dann vollständig – der Griffhals liegt direkt am Fensterprofil an. Die stabile Unterkonstruktion ist dabei vierfach mit dem Profil verschraubt und gewährleistet so einen festen Sitz auf Fensterprofilen aller Materialien – sowohl Aluminium wie auch Holz und Kunststoff.

Die Vorteile

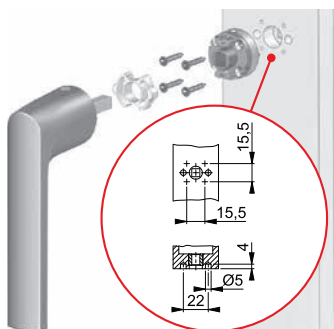
- Attraktives, reduziertes Design
- Stabiler Sitz auf Fensterprofilen aus Aluminium, Holz und Kunststoff
- Schnelle Befestigung des Griffs durch einfaches Aufstecken
- Auch als abschließbare Varianten erhältlich



Hamburg - 0700LRL F9714M



Hamburg - 0700RLS F9714M



Der Kompakt-Fenstergriff ist zum Patent (**EP 4 030 021 A1**) angemeldet.

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Stabiler Sitz auf allen Fensterprofilen

Für die Montage der HOPPE-Kompakt-Fenstergriffe wird das Fensterprofil speziell vorbereitet. Zwei Bohrungen nehmen die Nocken der Unterkonstruktion auf und verhindern eine ungewollte Verdrehung bei Betätigung. Vier zusätzliche Schrauben befestigen die Unterkonstruktion und sorgen dafür, dass sie stabil sowohl auf Aluminium- wie auch auf Holz- und Kunststoff-Fensterprofilen sitzt.

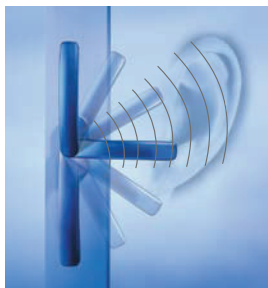
Griff und Unterkonstruktion sind gewohnt hochwertig verarbeitet und orientieren sich an der Norm DIN EN 13126-3. Die speziell entwickelte Rastung ermöglicht eine präzise Betätigung.

Einfache Griffmontage

Ein in die Unterkonstruktion integriertes Schnellbefestigungs-Element sorgt für eine einfache Montage des Griffs. Im montierten Zustand hält das Element den Vierkantstift des Griffs sicher im Profil; mit einem kleinen Werkzeugschlüssel kann der Griff schnell und unkompliziert wieder gelöst werden.

Secustik® – Der Fenstergriff mit dem hörbaren Plus an Sicherheit

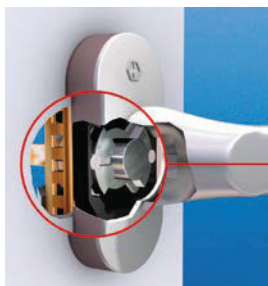
Die Secustik®-Fenstergriffe beinhalten einen Sperr-Mechanismus als integrierte Basis-Sicherheit. Dieser erschwert ein unbefugtes Verschieben des Fensterbeschlags von außen. Ein Kupplungselement zwischen Griff und Vierkantstift wirkt dabei als „mechanische Diode“. Es erlaubt zwar die normale Betätigung des Fenstergriffs von innen, blockiert aber den Griff, falls jemand versucht, den Fenstergriff von außen über den Beschlag zu manipulieren. Bei der 180°-Betätigung der Secustik®-Griffe von der Verschluss- zur Kippstellung rastet der selbstsichernde Sperr-Mechanismus mit einem Präzisions-Klicken in unterschiedliche Griffstellungen ein. Dieses typische Secustik®-Geräusch ist das **hörbare Plus** für mehr Sicherheit am Fenster.



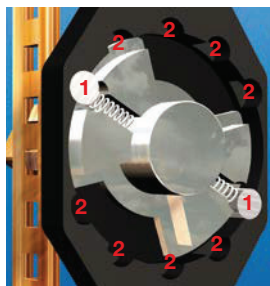
Secustik®



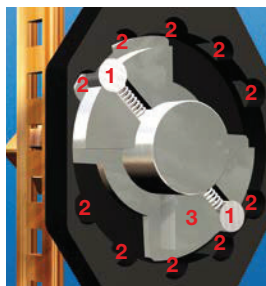
So entsteht das typische Secustik®-Geräusch



Sperr-Mechanismus des Secustik®-Fenstergriffs

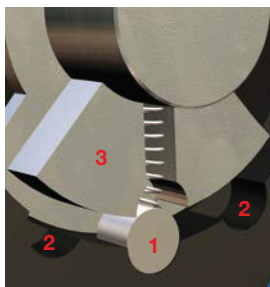


Beim Drehen des Fenstergriffs rasten die federgelagerten Sicherungsbolzen ① mit einem Präzisions-Klicken in spezielle Aussparungen im Gehäuse ② ein.

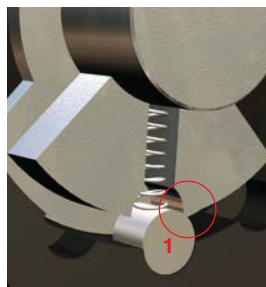


Im Verlauf der Dreh-Bewegung werden die Sicherungsbolzen ① vom Kupplungselement ③ zu den weiteren Aussparungen ② mitgenommen, wo sie jeweils wieder hörbar einrasten.

So erschwert die Secustik®-Technik den Einbruchs-Versuch



Bei einem Einbruchs-Versuch werden die Sicherungsbolzen ① durch ein zweites Kupplungselement ③ in die Aussparungen im Gehäuse ② gepresst.



In dieser Stellung erschweren die Sicherungsbolzen ① wirkungsvoll das Drehen des Fenstergriffs von außen.

SecuForte®

VarioFit®



SecuForte® – Einfach. Anders. Sicherer.

Mit SecuForte® bietet HOPPE einen völlig neuen Standard der Einbruchhemmung. Im geschlossenen und im gekippten Zustand ist der Fenstergriff automatisch gesperrt. Das passiert, weil der Griff und der Vierkantstift nicht miteinander verbunden sind – ein einzigartiges Schutz-Konzept, das wirksam vor unbefugtem Öffnen des Fensters von außen schützt.

Fenstergriffe mit SecuForte® bieten einem Einbrecher so gut wie keine Manipulationsmöglichkeiten: Solange Griff und Vierkantstift nicht miteinander verbunden sind, ist eine Betätigung von außen nahezu unmöglich. Dadurch wirkt SecuForte® sowohl gegen das Verschieben des Fensterbesclags von außen, wie auch gegen die Einbruchmethoden Glasstechen oder Rahmenbohren, durch die versucht wird, den Fenstergriff von außen zu drehen.

Die Vorteile

- Schutz vor Einbrüchen durch Glasstechen, Rahmenbohren oder Verschieben des Besclags von außen
- Automatische Sperrfunktion in Geschlossen-Stellung (0°) und in Kippstellung (180°)
- Abschließbare Version zertifiziert nach **RAL200**
- Reduzierte Lagerhaltungskosten durch VarioFit®-Vierkantstift



Fenstergriffe mit SecuForte® haben beim Innovationswettbewerb der Messe EQUIPBAIE 2018 in Paris einen der Preise als „Beste Innovation“ erhalten.

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

Europäisches Patent
EP 3 615 749
SecuForte®



Amsterdam - E0400S/UD9056 F69



Austin - 0769/UD9024 F31-1



Hamburg - 0700S/UD9020 F9714M



Paris - E038/UD9056 F69



Toulon - 0737S/UD9024 F1

Neues Schutz-Prinzip = neue Fenstergriff-Betätigung

SecuForte®-Griffe werden zwar anders als gewohnt, aber ganz einfach betätigt: Zum Öffnen des Fensters wird der Griff erst in Richtung Rosette gedrückt ①. Dadurch wird die Griffsperre gelöst und der Griff lässt sich dann wie gewohnt drehen ②.

Beim Schließen oder Kippen des Fensters wird der Griff wieder gesperrt und lässt sich nur durch erneutes Drücken betätigen.

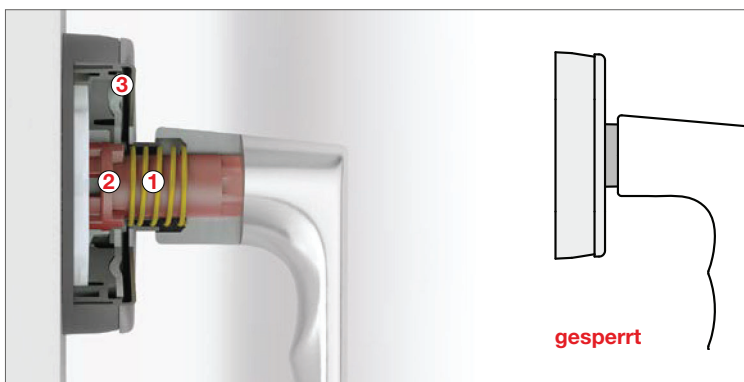


Das Sicherungs-Prinzip „erst drücken – dann drehen“ ist schon lange weit verbreitet – man nutzt es zum Beispiel bei Sicherheits-Verschlüssen von Flaschen mit kritischen Inhalten (Medikamente, ätzende Putzmittel etc.), um sicherzustellen, dass beispielsweise Kinder die Flasche nicht selbstständig öffnen und durch den Flascheninhalt gefährdet werden können.

Mehr Sicherheit am Fenster – so funktioniert SecuForte®

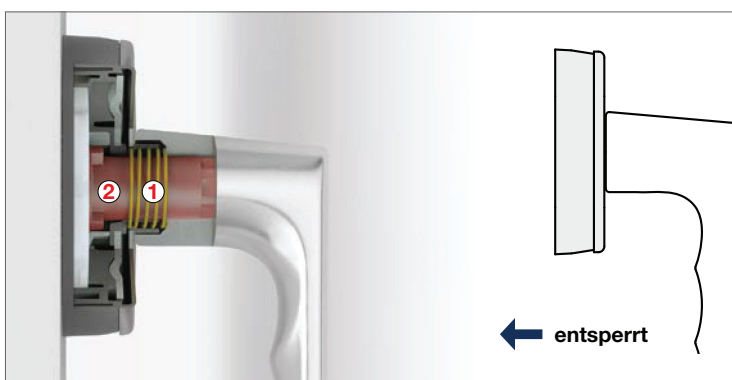
Fenstergriffe mit SecuForte® sind im geschlossenen und im gekippten Zustand automatisch gesperrt, d. h. Griff und Vierkantstift sind nicht miteinander verbunden. Ein Einbrecher, der den Griff z. B. durch Glasstechen oder Rahmenbohren von außen drehen will, kann zwar möglicherweise den Griff mit massiver Krafteinwirkung von der Rosette abdrehen, der Vierkantstift lässt sich aber auch dann nicht bewegen.

Ergebnis: Das Fenster kann nicht geöffnet werden und der Einbruchversuch scheitert.



Automatische Griffsperre:

In 0°-Stellung und in 180°-Stellung entspannt sich eine Feder ① im Inneren des Griffs und trennt ein Kupplungs-Element ② von seinem Gegenstück auf dem Vierkantstift. Die Griff-Funktion, also die Verbindung zwischen dem Griff und dem Vierkantstift, ist außer Kraft gesetzt. Gleichzeitig verzahnt sich das Kupplungs-Element ② mit einem Teil der Rosetten-Unterkonstruktion sowie einer Stahlblech-Verstärkung ③ und sperrt den Griff.



Erst drücken – dann drehen:

Wird der Griff in Richtung Rosette gedrückt, komprimiert sich die Feder ① und das Kupplungs-Element ② stellt die Verbindung zwischen Griff und Vierkantstift wieder her. Gleichzeitig ist die Griffsperre aufgehoben und der Griff lässt sich wie gewohnt drehen.

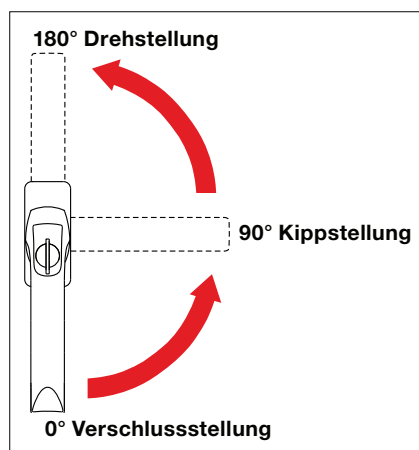
In der Öffnungs-Stellung (90°) bleibt der Griff entsperrt und muss zum Weiterdrehen nicht wieder gedrückt werden.

TBT

Die abschließbaren Fenstergriffe mit TBT-Funktion

Abschließbare **TBT**-Fenstergriffe (**T**ilt **B**efore **T**urn = Kippen vor Drehen) werden immer öfter in öffentlichen Gebäuden und Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Kliniken oder Seniorenheimen eingesetzt, um unbefugtes Öffnen von innen zu erschweren.

Die TBT-Technik ermöglicht dabei eine Verriegelung des Griffes in der Kippstellung (90°-Position) mit einem Schlüssel. Ein Weiterdrehen des Griffes in die Öffnungsstellung (180°-Position) ist nur nach erneutem Entriegeln möglich.



Wichtig:

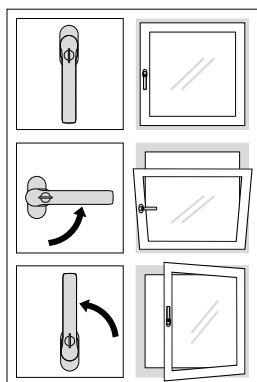
Die TBT-Funktion ist nur dann gewährleistet, wenn ein dafür vorgesehener Dreh/Kipp-Beschlag eingesetzt wird.

HOPPE-Fenstergriffe mit TBT-Funktion:

Die TBT-Fenstergriffe von HOPPE werden in den Versionen TBT1 und SecuTBT® hergestellt. Wie sich diese technisch unterscheiden, wird nachfolgend beschrieben:

Fenstergriffe mit **TBT1**

Die TBT1-Modelle sind mit einem Freilauf zwischen Verschluss- und Kippstellung (eine Entriegelung des Schließzylinders ist nicht notwendig) ausgestattet, sodass eine Lüftungsbedienung ermöglicht wird. Am Anschlag der 90°-Kippstellung befindet sich ein Sperrmechanismus. Das Weiterschalten in die 180°-Drehstellung ist nur nach der Entriegelung des Schließzylinders möglich.



Bei jedem TBT-Fenstergriff ist ein Aufkleber beigelegt, der die TBT-Funktion einfach erklärt.



London - 013S/U34 TBT1 F1



Tôkyô - 0710S/U26 TBT1 F9016

Fenstergriffe mit **SecuTBT®**

Die SecuTBT®-Funktion von HOPPE ist eine Weiterentwicklung der herkömmlichen TBT-Technik. Sie sorgt für noch mehr Sicherheit und Komfort am Fenster:

In der Verschlussstellung (0°-Position) lässt sich ein HOPPE-Fenstergriff mit SecuTBT®-Funktion durch einen Schlüssel verriegeln und hat damit eine zusätzliche, auch einbruchhemmende Sicherungsfunktion. Nur durch Entriegelung (Drehen des Schlüssels) kann der Griff in die Kippstellung (90°-Position) gebracht werden.

Wenn der Fenstergriff in die Kippstellung gedreht wurde, wird er – anders als bei der herkömmlichen TBT-Technik – **automatisch** in dieser 90°-Position verriegelt, also einfach und komfortabel, ohne dass der Schlüssel betätigt werden muss! Das Zurückdrehen in die Verschlussstellung ist ebenfalls ohne Entriegelung möglich.

Um den Fenstergriff von der Kipp- in die Öffnungsstellung (180°-Position) bringen zu können, ist eine „Zweihand-Bedienung“ erforderlich: Nur durch gleichzeitiges Drehen des Schlüssels und des Griffs wird die Verriegelung aufgehoben und der Fenstergriff kann in die Öffnungsstellung gedreht werden. Dadurch ist der Fenstergriff gegen unbefugtes oder unbedachtes Drehen in die Öffnungsstellung geschützt.

Ist der HOPPE-SecuTBT®-Fenstergriff in der Öffnungsstellung und soll wieder zurück in die Kippstellung gebracht werden, ist das ohne Entriegelung möglich. In der Kippstellung kommt erneut die automatische Schließtechnik zum Einsatz, die den Griff ohne Betätigung des Schlüssels sicher verriegelt. Von hier aus kann er zwar weiter in die Verschlussstellung gedreht werden, jedoch nicht mehr zurück in die Öffnungsstellung. Das geht nur durch die erwähnte Zweihand-Bedienung zur Entriegelung.

Zusammengefasst: Höhere Sicherungsfunktion wo nötig, einfachere und komfortablere Handhabung wo möglich – Vorteile, die auch bei der Ausstattung öffentlicher Gebäude eine wichtige Rolle spielen.

SecuTBT®

Alle Fenstergriffe mit SecuSelect® (siehe S. 65) sowie die Fenstergriffe der Serien Amsterdam und Paris mit SecuForte® (siehe S. 58-59) sind ebenfalls mit SecuTBT®-Funktion erhältlich.



Atlanta - 0530S/U26 TBT4 F1
(SecuTBT®)



Amsterdam - E1400Z, EUS950S TBT4 F69
(SecuTBT®, SecuSelect®)



Paris - 038S/UD9056 TBT4 F1
(SecuTBT®, SecuForte®)



SecuDuplex® – Der Fenstergriff mit innovativer Doppelfunktion

Der Fenstergriff SecuDuplex® verbindet die Technik eines Fenstergriffs mit Druckknopf und die eines abschließbaren Fenstergriffs. Beides kombiniert ergibt die innovative, von HOPPE entwickelte Doppelfunktions-Technik.

„Normaler“ abschließbarer Fenstergriff:

Bei einem herkömmlichen abschließbaren Fenstergriff lässt sich der Griff betätigen, wenn der Schließzylinder entriegelt ist. Wird der Schließzylinder in der 0°-Verschluss- oder 180°-Kippstellung eingedrückt, ist der Fenstergriff verriegelt.

Fenstergriff SecuDuplex® mit innovativer Doppelfunktion:

Bei dem Fenstergriff SecuDuplex® mit Doppelfunktion lässt sich der Griff nur dann betätigen, wenn der Druckknopf-Schließzylinder entriegelt und beim Drehen eingedrückt wird. D. h. der Griff kann auch nach dem Aufschließen nur durch Eindrücken des Druckknopf-Schließzylinders betätigt werden. Wird der Druckknopf-Schließzylinder nicht eingedrückt, bleibt der Griff in der 0°-Verschluss- und 180°-Kippstellung gesperrt.

- Das Verschieben des Fensterbeschlags und das Verdrehen des Vierkantstifts von außen wird durch die selbsttätige Verriegelung (Druckknopf-Technik) zusätzlich erschwert – auch wenn der Fenstergriff nicht abgeschlossen ist.
- Das Abschießen des Fenstergriffs verhindert das unbefugte Betätigen des Griffs von innen, und der Einbruchversuch von außen wird erheblich erschwert.



① Aufschließen,



② gedrückt halten,



③ drehen!



Schützend und komfortabel – Fenstergriffe mit Secu100® oder Secu200®

Abschließbare Fenstergriffe mit Secu100®- oder Secu200®-Technik bieten einen hohen mechanischen Schutz gegen Einbruch. Secu100® verhindert das gewaltsame Abdrehen oder Abreißen des abgeschlossenen Fenstergriffs bis zu einer Krafteinwirkung von 100 Nm, Griffe mit Secu200® halten sogar 200 Nm stand.

Die Verriegelung des geschlossenen oder gekippten Fensters geschieht schnell und einfach „per Knopfdruck“ auf den Schließzylinder, zudem bietet der große gleichschließende Wendeschlüssel einen erhöhten Bedienkomfort. Ansprechende und marktbewährte Griff-Formen bieten zudem ein attraktives Nutzen/Preis-Verhältnis.

Auf Anfrage sind wechselnde Schließvarianten erhältlich.



Die Vorteile im Vergleich:

• Secu100® – Standard für Leistung, Schutz und Komfort

- erfüllt in Verbindung mit dem passenden Fensterelement die Anforderungen der europäischen Norm DIN EN 1627-1630 (Widerstandsklassen RC 1-6) sowie DIN EN 13126-3 und kann somit in allen EU-Ländern vermarktet werden
- zertifiziert nach **RAL100**
- abschließbarer Fenstergriff verhindert das Abdrehen oder Abreißen bis zu einer Krafteinwirkung von **100 Nm***

Secu100®



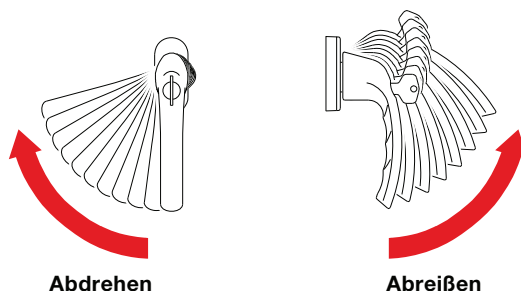
• Secu200® – Doppelte Leistung, doppelter Schutz, gleicher Komfort

- erfüllt in Verbindung mit dem passenden Fensterelement die Anforderungen der europäischen Norm DIN EN 1627-1630 (Widerstandsklassen RC 1-6) sowie DIN EN 13126-3 und kann somit in allen EU-Ländern vermarktet werden
- zertifiziert nach **RAL200**
- abschließbarer Fenstergriff verhindert das Abdrehen oder Abreißen bis zu einer Krafteinwirkung von **200 Nm***

Secu200®



Verhindert ein **Abdrehen** und **Abreißen** des Fenstergriffs vom Rosettenkörper bis zu einer Krafteinwirkung von **100 Nm* für Secu100®** und **200 Nm* für Secu200®**



* 1 Nm (Newtonmeter) ist das Drehmoment, das eine Kraft von 1 N bei einem Hebelarm von 1 m am Drehpunkt erzeugt.

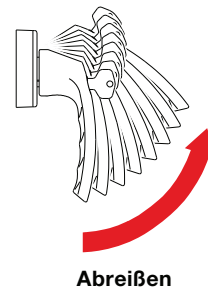
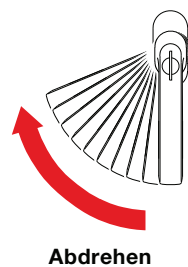
Secu100®
Secustik®



Secu100® + Secustik® = Standard für Leistung, Schutz und Komfort mit dem hörbaren Plus an Sicherheit

Der Secu100® + Secustik®-Fenstergriff verbindet die Technik des Secu100® mit der Secustik®-Technik: Dadurch entsteht sowohl eine hohe mechanische Sicherheit im abgeschlossenen Zustand wie auch eine permanente Basis-Sicherheit, wenn der Fenstergriff nicht abgeschlossen ist. Im Detail bedeutet das:

Die Secu100®-Technik verhindert ein **Abdrehen** und **Abreißen** des Fenstergriffs vom Rosettenkörper bis zu einer Krafteinwirkung von 100 Nm



Die Secustik®-Technik erschwert nachhaltig ein unbefugtes Verschieben des Fensterbeschlages von außen durch den integrierten Sperrmechanismus. Seine feine Rastung ist das akustische Signal für mehr Basis-Sicherheit.



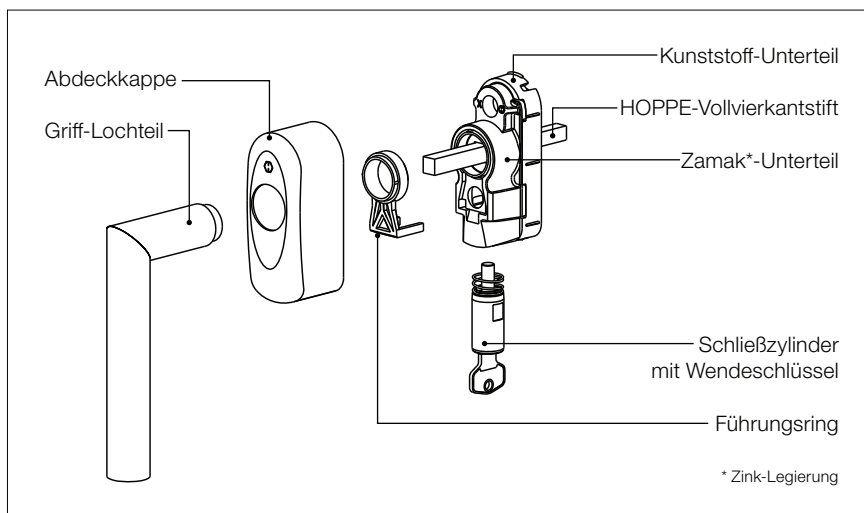
Secu100® + Secustik® – Die Vorteile auf einen Blick:

- erfüllt die Anforderungen der europäischen Norm DIN EN 1627-1630 – kann somit in allen EU-Ländern vermarktet werden
- erfüllt in Verbindung mit dem passenden Fensterelement die Anforderungen sämtlicher Widerstandsklassen RC 1-6
- ansprechende und marktbewährte Griff-Formen bieten zudem ein attraktives Nutzen/Preis-Verhältnis
- zertifiziert nach **RAL100**

Sicher und individuell – Fenstergriffe mit SecuSelect®

SecuSelect® vereint mehrere wirksame Einbruchschutz-Mechanismen:

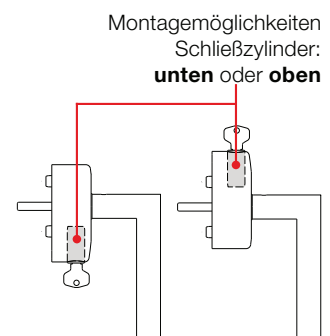
- Einbruchschutz nach **RAL200**: Fenstergriffe mit SecuSelect® sind nach RAL200 zertifiziert und entsprechen damit der höchsten genormten Einbruchschutz-Anforderung für Fenstergriffe.
- **Abschließbare Rosette**: Der Schließmechanismus für den Fenstergriff liegt im Rosettenkörper statt im Griffteil. Bei hoher Krafteinwirkung wird der Griff von der Rosette abgedreht – diese bleibt fest am Fensterprofil und verschließt das Fenster weiterhin sicher.
- **Secustik®-Technik**: Der Sperr-Mechanismus der Secustik®-Technik erschwert ein unbefugtes Verschieben des Fensterbeschlags von außen – auch wenn der Fenstergriff nicht per Schließzylinder verriegelt wurde.



SecuSelect®

Secustik®

Schnellstift



Viele Gestaltungs-Möglichkeiten dank Schnellstift-Technik

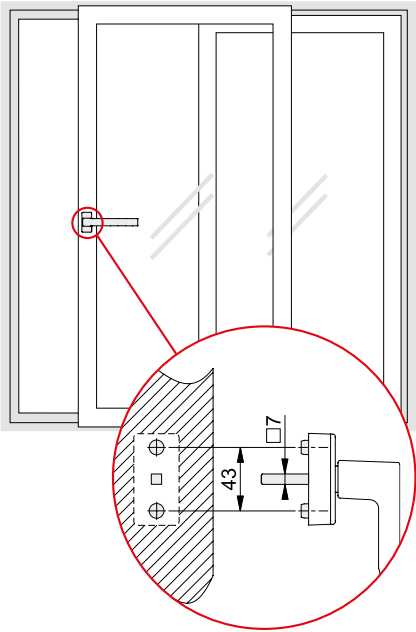
Die Schnellstift-Technik erlaubt viele individuelle Gestaltungen. Jeder Griff aus dem Innentür-Bereich, der mit Schnellstift ausgestattet ist, kann mit SecuSelect® kombiniert werden. Zudem kann der Griff mit einem nach unten oder einem nach oben zeigenden Schließzylinder montiert werden.

SecuSelect® – Die Vorteile auf einen Blick:

- Zertifiziert nach **RAL200**: höchste mechanische Sicherheit im abgeschlossenen Zustand
- Position des Schließzylinders in der Rosette statt im Griff: noch höhere Stabilität und kaum Angriffs-Möglichkeiten für Einbrecher
- Mit **Secustik®**-Technik: permanente Basis-Sicherheit im nicht abgeschlossenen Zustand
- Viele individuelle Gestaltungs-Möglichkeiten mit Schnellstift-Griffmodellen auch aus dem Innentür-Bereich
- Hoher Bedienkomfort durch variable Positionierung des Schließzylinders und durch großen Wendeschlüssel
- Schnelle und einfache Verriegelung des geschlossenen oder gekippten Fensters „per Knopfdruck“ auf das Schloss
- Erfüllt die Anforderungen der europäischen Norm DIN EN 1627-1630 und kann somit in allen EU-Ländern vermarktet werden
- Erfüllt in Verbindung mit dem passenden Element die Anforderungen sämtlicher Widerstandsklassen RC 1-6
- Auch mit **SecuTBT®-Funktion** erhältlich

Europäisches Patent
EP 1 837 461
SecuSelect®





HOPPE-Parallel-Schiebe-/Kipp-Griffe (PSK)

Für Parallel-Schiebe-/Kipp-Türen mit Standard-Getriebe für einen 7 mm Vierkant-Stift und einem 43 mm Nockenabstand bietet HOPPE Parallel-Schiebe-/Kipptür-Griffe (PSK-Griffe). Sie haben einen – im Vergleich zu üblichen Fenstergriffen – längeren Griff, der eine komfortable und sichere Bedienung großer Fenstertür-Elemente ermöglicht.



Toulon - PSK-0737/US947-1 F9

Neben den Standard-Varianten sind PSK-Griffe von HOPPE auch mit verschiedenen Einbruchschutz-Techniken erhältlich.

Sperr-Mechanismus gegen unbefugtes Verschieben des Beschlags von außen, mit längenvariablem Vierkantstift (siehe S. 55/57)

Secustik®

VarioFit®



GÜTEZEICHEN

- DIN EN 13126-3
- RAL-GZ 607/9

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	3	0	0	0	C1	2

Verhindert das Abdrehen und Abreißen des Fenstergriffs bis zu 100 Nm, abschließbar (siehe S. 63)

Secu100®





GÜTEZEICHEN

- DIN EN 13126-3
- RAL-GZ 607/9, RAL100
- DIN EN 1627-1630 RC1-6

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	3	0	2	3	C1	2

Schutz vor Angriffen bis zu 100 Nm + Basis-Sicherheit mit integriertem Sperr-Mechanismus, abschließbar, mit längenvariablem Vierkantstift (siehe S. 56/64)

Secu100®

Secustik®

VarioFit®





GÜTEZEICHEN

- DIN EN 13126-3
- RAL-GZ 607/9, RAL100
- DIN EN 1627-1630 RC1-6

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	3	0	2	3	C1	2

Verhindert das Abdrehen und Abreißen des Fenstergriffs bis zu 200 Nm, abschließbar (siehe S. 63)

Secu200®





GÜTEZEICHEN

- DIN EN 13126-3
- RAL-GZ 607/9, RAL200
- DIN EN 1627-1630 RC1-6

1 Dauerfunktion	2 Masse	3 Korrosionsbeständigkeit	4 Prüfgröße	5 Schutzwirk. geg. Einbruch	6 Schlüsselbez. Sicherheit	7 Griff-Typ	8 Gebrauchskategorie
H2/180	0	3	0	3	3	C1	2

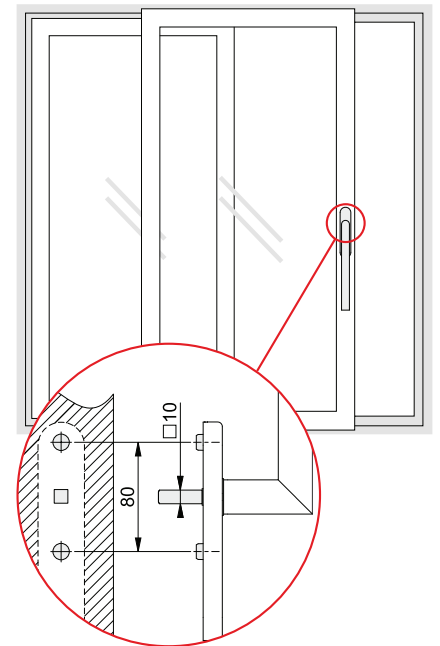
Die HOPPE-Hebe-Schiebe-Garnituren (HS)

Für Hebe-Schiebe-Türen mit Standard-Getriebe bietet HOPPE Hebe-Schiebe-Garnituren (HS-Garnituren). Griffe für HS-Garnituren sind noch länger als PSK-Griffe, damit genug Hebelwirkung entstehen kann, um große HS-Fensterelemente anzuheben. Die Garnituren weisen folgende Merkmale auf:

- Lagerung: Griffe fest/drehbar (f/d)
- Rastung: 180° Kugelrastung
- Unterkonstruktion: Zamak, Stütznocken
- Nockenabstand: 80 mm
- Stift/Vierkant: 10 mm, HOPPE-Vollstift lose, Kanten abgedreht
- Befestigung: verdeckt, durchgehend, Gewindeschrauben M6







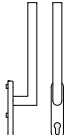





Amsterdam - HS-E0400F-25/431N-AS/422 F31-1/F69



HS-Garnituren von HOPPE werden unter Berücksichtigung der Anforderungen der Norm **DIN EN 13126-16** (Beschläge für Hebeschiebe-Fenster und -Fenstertüren) hergestellt und sind für marktübliche Hebe-Schiebe-Fenster und -Fenstertüren einsetzbar.

Sie sind standardmäßig in den nachstehenden Ausführungen (auf Anfrage auch als Halbgarnituren) erhältlich.

Tipp: Für Hebe-Schiebe-Türen, die zum Schutz vor Einbrüchen mit einem Schließzylinder versehen sind, müssen HS-Garnituren mit entsprechender Lochung bestellt werden. Ein nachträglicher Austausch gegen eine gelochte Variante ist oft nicht möglich.

Beschreibung			Lochung/ Abstand	außen	innen
Griff/Griff	75-80 *	10	 69		
Muschel/Griff	75-80 *	10	 69		
Muschel/Griff	75-80 *	10	UG		

* Befestigungs-Sets für andere Türdicken sind ebenfalls erhältlich.



Der eTürbeschlag HandsFree hat 2020 den Archiproductions Design Award in der Kategorie „Systems, Components and Materials“ gewonnen.



Der eTürbeschlag HandsFree hat im Rahmen des Wettbewerbs „Lösungen des Jahres 2021“ den 1. Preis in der Kategorie „Türen, Tore und Beschläge“ gewonnen.



Der eTürbeschlag HandsFree wurde im Rahmen der „Trophées Batinfo de l'Innovation 2023“ in der Kategorie „Sicherheit, Schutz und Barrierefreiheit“ mit Gold ausgezeichnet.

eTürbeschlag HandsFree – berührungslos und komfortabel

Der eTürbeschlag HandsFree ermöglicht es dem Benutzer, die Haustür zu entriegeln, ohne etwas aus der Hand legen zu müssen – nur mit einer Fußbewegung durch ein Lichtfeld auf dem Boden.

Wer zum Eintritt berechtigt ist, wird beim Annähern an die Tür über das verschlüsselte Signal eines Transponders automatisch erkannt.

Die Vorteile

- Berührungslose Entriegelung
- Hoher Komfort beim Zutritt
- Hohe Sicherheit
- Energiesparender Transponder
- Universal-Anschluss zum Motorschloss



Berührungslose Entriegelung

Nähert sich eine zutrittsberechtigte Person der Haustür, erscheint auf dem Boden unter dem Bügelgriff ein Lichtfeld. Eine Bewegung durch das Lichtfeld – mit dem Fuß oder auch mit einem Regenschirm o. ä. – genügt: Das Motorschloss der Haustür entriegelt sich und die Tür kann geöffnet werden.

Komfortabler Zutritt

Maximaler Komfort beim Zutritt: Sperrige Gegenstände, viele Einkaufstaschen oder auch kleine Kinder auf dem Arm können einfach und bequem ins Haus gebracht werden – Absetzen ist nicht nötig.





Halbgarnitur auf der Innenseite der Außentür

Sichere Technik

- Die Kommunikation zwischen Transponder und Steuerungs-Einheit ist nach dem heutigen Stand der Technik AES-verschlüsselt.
- Die mehrfache Kommunikation zwischen Transponder und Steuerungs-Einheit bietet eine deutlich höhere Sicherheit als ein herkömmlicher Schlüssel.
- Der eTürbeschlag HandsFree kann unterscheiden, ob das Transponder-Signal vor oder hinter der Tür abgeschickt wird – versehentliches Freigeben der Tür von innen wird so ausgeschlossen.
- Der Funk-Erfassungsradius beträgt lediglich einen Meter und schützt so die Kommunikation zusätzlich.
- Der Transponder schaltet sich nach 30 Sekunden in Ruhelage automatisch aus, d. h. er sendet nicht mehr und verbraucht in dieser Zeit auch keine Energie.
- Verschiedene Lichtfarben sorgen für gute Sichtbarkeit des Lichtfelds vor der Tür auf unterschiedlichen Untergründen.

Mögliche Lichtfeld-Farben



Technische Daten

- Temperaturbereich Betrieb: -20 °C bis +60 °C
- Funk-Frequenzen: 125 kHz / 868 MHz
- Verschlüsselung: AES (Advanced Encryption Standard)
- Erfassungsbereich des Transponders: ca. 1 m
- Betriebsspannung: 8-24V DC
- Belastbarkeit Schaltkontakt: 24V DC, 1,5 A (max.)
- Sendeleistung: 6,3 mW
- Maximale Leistungsaufnahme: 0,7 W
- Schutzart: IP 44
- Elektrischer Anschluss: universell einsetzbar, wahlweise positiver oder negativer Steuerimpuls für Motorschloss

Im Lieferumfang

- Y-Kabel: zur Verbindung mit dem Motorschloss
- Transponder: 2 St., inkl. Batterie (Typ CR 2450)
- Karten: 1 x Administrations-Karte (Administration Card), 1 x Konfigurations-Karte (Configuration Card), 2 x Zutritts-Karte (Entry Card), 2 x Zutritts-Schatten-Karte (Entry Card Shadow), 2 x Transponder-Schatten-Karte (Active Key Shadow)

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

eTürbeschlag FingerScan – Finger statt Schlüssel



Biometrische Zutrittsmöglichkeiten verbreiten sich immer mehr – gerade in Neubauten. Ein beliebter Schlüssel-Ersatz ist der menschliche Finger: Durch einfaches Auflegen des Fingers auf den Sensor des Fingerscan-Moduls wird die Haustür „aufgeschlossen“ – ohne Schlüssel, Schlüsselkarte oder Zahlen-code.

Beim eTürbeschlag FingerScan ist das Scan-Modul direkt in den Bügelgriff bzw. in den Knopf des Außentür-Beschlags integriert. „Aufschließen“ und Öffnen der Haustür können mit einer einzigen Handbewegung erfolgen.

Die Vorteile

- „Aufschließen“ mit „Finger statt Schlüssel“
 - Kein Verlust oder Diebstahl von Schlüsseln/Schlüsselkarten
 - Kein Vergessen, keine missbräuchliche Weitergabe von Zutrittscodes
 - Nur zutrittsberechtigte Personen können „aufschließen“
- Intuitive und komfortable Bedienung über die ekey bionyx App
- Viele attraktive Formen und Oberflächen
- Ergonomisch sinnvoll platziertes Fingerscan-Modul
- Steckverbindung für den Anschluss an gängige Motorschlösser

Sicherheit und Komfort

Die Handhabung ist einfach: Durch Auflegen des Fingers auf den Sensor des integrierten Fingerscan-Moduls wird die Haustür „aufgeschlossen“. Es ist weder ein Schlüssel, eine Schlüsselkarte noch ein Zahlencode für den Zutritt erforderlich – der Finger genügt. Aufgrund der speziellen Oberfläche bleibt auf dem Flächensensor kein Abdruck des Fingers zurück – eine unerlaubte Kopie lässt sich nicht anfertigen.



Der eTürbeschlag FingerScan hat 2022 den Archiproductions Design Award in der Kategorie „Systems, Components and Materials“ gewonnen.



E5091BC F69



Amsterdam - E86GBC/3332ZA/3310/1400F F69

Intuitive und komfortable Bedienung

Die Einrichtung und Verwaltung des eTürbeschlags FingerScan erfolgt per Smartphone über die ekey bionyx App*. Darüber können Zutritts-Berechtigungen verwaltet und personalisierte Zutritts-Zeitfenster definiert werden und die Haustür kann von unterwegs für Dritte entriegelt werden. Bei Zutritten erhält der Administrator eine Benachrichtigung; alle Zutritte werden in einem Zutritts-Protokoll festgehalten.

- Verwaltung von bis zu 20 Benutzer-Profilen
- 4 Fingerabdrücke pro Benutzer
- Empfang von Zutritts-Benachrichtigungen
- Fernöffnung der Tür von unterwegs
- Einbindung in Smart Home-Systeme möglich, weitere Informationen finden Sie auf www.ekey.net
- Steuerung per Sprachbefehl über Sprachassistenten möglich



Fingerscan-Module von ekey biometric systems

Für den eTürbeschlag FingerScan verwendet HOPPE Fingerscan-Module von ekey biometric systems, einem führenden Anbieter von Fingerprint-Zutrittslösungen in Europa.

- Intuitive Bedienung
- Anzeige von Betriebszustand, Konfigurations-Schritten und Finger-Abdruck-Erkennung über LED-Segmente
- Patentierter Algorithmus zur Erkennung von Finger-Abdrücken
- Hohe Fälschungssicherheit
- Hergestellt in Österreich

* Für die Einrichtung des eTürbeschlags und die vollumfängliche Nutzung ist die Installation der ekey bionyx-App auf einem Smartphone notwendig. Die App ist nicht Teil des Lieferumfangs, verantwortlich für die Software sowie Bereitstellung, Funktion, Inhalt und Preisgestaltung der App ist die ekey biometric systems GmbH. Weitere Informationen finden Sie auf www.ekey.net.



Technische Daten

- Temperaturbereich: Betrieb -25 °C bis +70 °C
- Schutzart: Türbeschlag IP 44, Controller IP 30
- Fingerscanner: kapazitiver Flächensensor
- Falsch-Akzeptanz-Rate (FAR): 1:10.000.000
- Speicherkapazität: Anzahl der Benutzer in der Basisversion max. 20 (80 Finger), gegen Aufpreis mehr Benutzer (Finger) möglich
- Betriebsspannung Motorschloss: 10-30V DC
- Leistungsaufnahme: max. ca. 1,3W
- Belastbarkeit Schaltkontakt: max. 30V/1A
- Schaltzeit: min. 1s / max. 20s
- Konfiguration/Steuerung: ekey bionyx-App
- Produkt nur in Verbindung mit ekey bionyx App nutzbar! (App muss separat heruntergeladen werden)

Im Lieferumfang

- ekey-dLine-Controller (Controller-Montageplatte separat bestellen)
- ekey-dLine-Controller-FingerScan-Kabel



blau betriebsbereit	
gelb Finger einlernen	
rot nicht berechtigt oder nicht erkannt	
grün erkannt/berechtigt	

Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.



Der eFenstergriff ConnectSense hat den MIAW Innovation Award 2023 in der Kategorie „Innenausstattung“ gewonnen.

archiproducts AWARDS 2024 WINNER

Der eFenstergriff ConnectSense hat 2024 den Archiproducts Design Award in der Kategorie „Systems, Components and Materials“ gewonnen.



Der eFenstergriff ConnectSense wurde im Rahmen der „Trophées Batinfo de l'Innovation 2024“ in der Kategorie „Elektrizität, Beleuchtung und Smart Home“ mit Gold ausgezeichnet.



eFenstergriff ConnectSense – Behält das Fenster im Blick

Der eFenstergriff ConnectSense erkennt in einem Smart Home zuverlässig Einbruchversuche am Fenster und meldet diese an die Smart Home-Zentrale. Darüber hinaus wird sowohl die Stellung des Griffs (geschlossen, gekippt, geöffnet) wie auch die des Fensterflügels (geschlossen, geöffnet) erkannt und gemeldet.

Eingebunden in ein Smart Home-System bietet der eFenstergriff ConnectSense also umfangreiche Funktionen für die Überwachung der Fensterzustände im Gebäude – gegebenenfalls sogar von unterwegs durch eine Smartphone-Nachricht.

Die Vorteile

- Zuverlässiges Erkennen von Einbruchversuchen
- Zuverlässiges Erkennen der Fensterzustände
- Einfaches Einbinden in Smart Home-Systeme
- Zeitloses Design

Aufbau

Batterie und Platine verbergen sich im Inneren des hochwertigen Edelstahl-Griffs. Eine Kunststoff-Endkappe sorgt für ungehindertes Übertragen des Funk-Signals.

Geprüfter Einbruchschutz

Die Modelle mit abschließbarer Rosette erfüllen im abgeschlossenen Zustand in Verbindung mit dem passenden Fensterelement die Anforderungen der europäischen Normen DIN EN 1627-1630 (Widerstandsklassen RC 1-6) sowie DIN EN 13126-3.



Amsterdam - E0400Z-EF/US956 F69



Amsterdam - E0400Z-EF/US950S F9714M

Erkennt Einbruchversuche am Fenster

Durch einen speziell entwickelten Algorithmus kann der Griff zwischen einem tatsächlichen Einbruchversuch (z. B. Aufhebeln des Fensters) und einer versehentlichen Erschütterung (z. B. durch ballspielende Kinder) unterscheiden. Der Nutzer kann über seine Smart Home-Zentrale abschreckende Maßnahmen definieren, die im Falle eines erkannten Einbruchversuchs ausgelöst werden sollen.

Mögliche Maßnahmen bei einem erkannten Einbruchversuch:

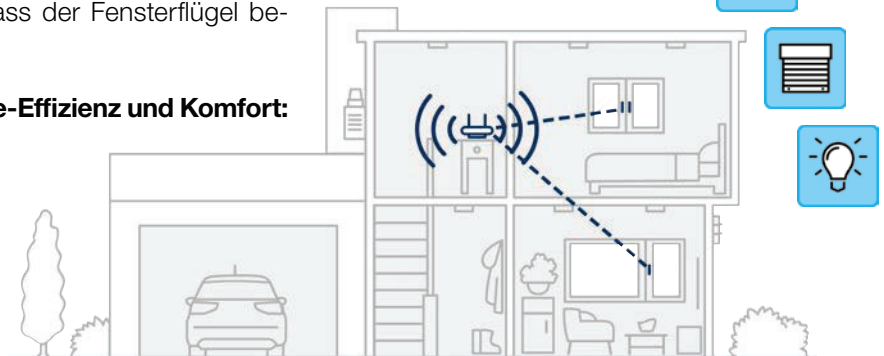
- Herunterfahren der Rollläden
- Einschalten der Beleuchtung
- Ertönen einer Alarm-Sirene
- Einbruchmeldung auf das Smartphone des Nutzers

Mehr Komfort im Smart Home

Unabhängig von der Einbruchversuchs-Erkennung lassen sich mit dem eFenstergriff ConnectSense Szenarien definieren, die für mehr Energie-Effizienz und Komfort sorgen. Dabei führt der ständige Abgleich von Griff- und Fensterflügelstellung dazu, dass genau erkannt wird, ob ein Fenster tatsächlich geöffnet ist oder ob sich möglicherweise nur der Griff in Geöffnet-Stellung befindet, ohne dass der Fensterflügel bewegt wurde.

Mögliche Szenarien für mehr Energie-Effizienz und Komfort:

- Automatisches Drosseln der Heizung oder der Klimaanlage, wenn das Fenster zum Lüften geöffnet ist
- Automatisches Schließen der Rollläden nur dann, wenn die Terrassentür geschlossen ist



Weitere Szenarien sind möglich – abhängig vom Aufbau des Smart Home-Systems und den Präferenzen der Bewohner.

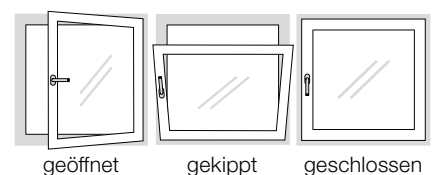
Hohe Übertragungs-Sicherheit

Der eFenstergriff ConnectSense arbeitet mit dem Standard-Funk-Protokoll Z-Wave Plus. Er ist mit dem aktuellen Sicherheitsstandard „S2“ ausgestattet und baut in Kombination mit einer Z-Wave Plus Smart Home-Zentrale eine verschlüsselte Kommunikation auf. Der Griff ist abwärtskompatibel und kann somit auch in bereits vorhandene Z-Wave-Netzwerke eingebunden werden.

Das Funk-Signal wird sowohl zyklisch (z. B. jede Stunde) wie auch bei Betätigung oder bei Einbruchversuch an die Smart Home-Zentrale übertragen. Die Stromversorgung erfolgt wartungsarm über eine Batterie mit einer Lebensdauer von ca. zwei Jahren.

Technische Daten

- Temperaturbereich Lagerung: -20 °C bis +65 °C
 - Temperaturbereich Betrieb: +5 °C bis +40 °C
 - Relative Luftfeuchtigkeit: max. 80 %, nicht kondensierend
 - Funk-Protokoll: Z-Wave, S2 verschlüsselt
 - Funk-Frequenz: 868,4 MHz (Europa)
 - Verschlüsselung: 128-Bit AES (Advanced Encryption Standard)
 - Übermittelte Informationen: Einbruchversuchs-Erkennung (z. B. Aufhebeln), Fensterflügel-/Griffstellung (geöffnet/gekippt/geschlossen), Batteriezustand, zyklisches „Live“-Signal sofern von der Smart Home-Zentrale unterstützt
 - Sendeleistung: max. 5mW EIRP
 - Stromversorgung: batteriebetrieben, Lebensdauer Batterie ca. 2 Jahre (Typ LS 14500, System: Li-SOCI2 Lithium Batterie, nicht wiederaufladbar, empfohlene Hersteller: Saft oder Kraftmax)
 - System-Voraussetzungen: zertifizierte Z-Wave Smart Home-Zentrale
 - Unterstützte Z-Wave-Kommandoklassen: Z-Wave Plus Info¹ V2, Transport Service¹ V2, Security¹ V1, Security 2¹ V1, Supervision¹ V1, Version² V2, Association² V2, Mult Channel Association² V3, Association Group Information² V3, Manufacturer Specific² V2, Device Reset Locally² V1, Indicator² V3, Powerlevel² V1, Battery² V1, Sensor Binary² V2, Configuration² V4, Notification² V8, Sensor Multilevel² V11, Wake Up² V2, Firmware Update MD² V5
- ¹ non-secure (S0), ² secure (S2)



Unter **www.hoppe.com** finden Sie weitere Informationen sowie ein Video.

eFenstergriff SecuSignal® – Nur auf und zu war gestern

SecuSignal®



Der eFenstergriff SecuSignal® sendet ein Funksignal, sobald er bewegt wird. In einem Smart Home-System kann diese Information die automatische Steuerung von Heizung, Licht, Verschattung u. ä. verbessern.

Die Vorteile

- Batterielose Kommunikation durch EnOcean-Technologie
- Unkomplizierte Integration in Smart Home-Systeme
- Außerordentlich strahlungsarm
- Auch mit Einbruchschutz-Technik erhältlich
- Drei Griff-Formen zur Auswahl:
HOPPE-Serien Amsterdam, Atlanta und Toulon



Amsterdam - E0400/FR-408 F69



Atlanta - 0530/FR-408 F1



Toulon - 0737/FR-409 F9



Batterielos – kabellos – komfortabel

Ein eFenstergriff SecuSignal® arbeitet mit dem Funkstandard von EnOcean, der eine batterielose Kommunikation nach dem klimaneutralen Prinzip des Energy Harvesting ermöglicht. Die Energie zum Versenden des Funksignals entsteht durch die Bewegung des Fenstergriffs heraus.

Geprüfter Einbruchschutz

In Verbindung mit dem passenden Fenster-Element erfüllen die abschließbaren Varianten der eFenstergriffe SecuSignal® die Anforderungen der europäischen Normen DIN EN 1627-1630 (Widerstandsklassen RC 1-6) sowie DIN EN 13126-3 (Schutzwirkung Klasse 2).



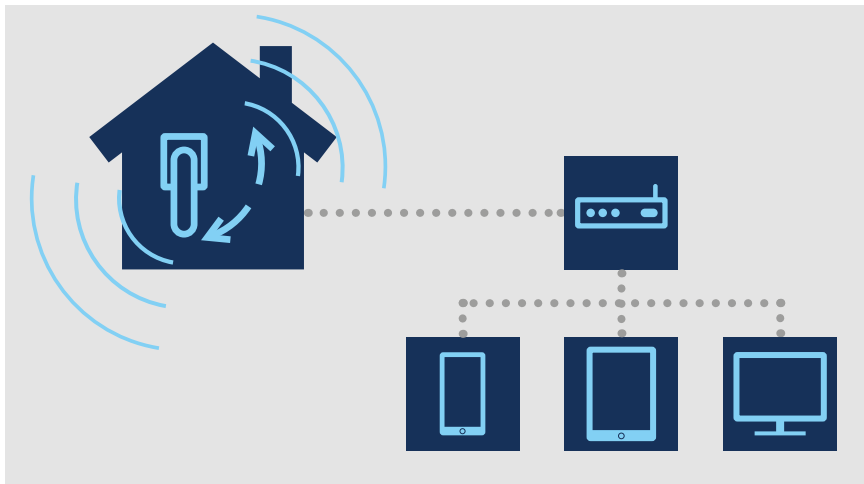
Atlanta - 0530S/FR-408 100NM F9



Toulon - 0737S/FR-409 100NM F1

Einfache Integration in Smart Home-Systeme

Die Inbetriebnahme eines eFenstergriffs dauert nur wenige Minuten: Er wird dem System gemäß den Vorgaben des Herstellers hinzugefügt und dann als neue Komponente integriert.



Diese Szenarien könnten in einem System mit dem eFenstergriff SecuSignal® konfiguriert werden:

- Betrieb der Klimaanlage nur dann, wenn das Fenster geschlossen ist
- Automatisches Drosseln der Heizung, wenn das Fenster zum Lüften geöffnet ist
- Automatisches Drosseln der Lautstärke elektronischer Unterhaltungsgeräte bei geöffnetem Fenster
- Automatisches Schließen der Rollläden nur dann, wenn die Terrassentür geschlossen ist
- Licht einschalten nur dann, wenn das Fenster geschlossen ist (Mücken im Sommer!)

Hinweise zur Funkverarbeitung

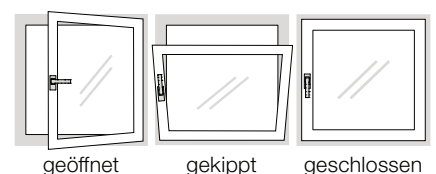
Funksignale sind elektromagnetische Wellen, deren Signal auf dem Weg vom Sender zum Empfänger gedämpft werden kann. Eine ausführliche Anleitung zur Funkreichweiten-Planung ist in der EnOcean Application Note „Range Planning for Systems using EnOcean Radio Standard“ auf www.enocean.com zu finden.

Technische Daten


- Temperaturbereich Lagerung: -20 °C bis +65 °C
- Temperaturbereich Betrieb: +5 °C bis +40 °C
- Relative Luftfeuchtigkeit: max. 80 %, nicht kondensierend
- Funk-Protokoll: EnOcean EEP F6-10-00
- Funk-Frequenz: 868 MHz
- Übertragungsrate: 120 kbps +/- 5 %
- Übermittelte Informationen:
Griffstellung (geöffnet/gekippt/geschlossen)
- Sendeleistung: max. 10mW EIRP
- Funk-Reichweite: gemäß EnOcean-Spezifikation max. 30 m, abhängig von der Gebäudebeschaffenheit
- Stromversorgung: batterieelos, über Energy Harvesting

Wichtig:

Beim Einsatz des Produktes sind folgende Hinweise zu beachten: Der eFenstergriff SecuSignal wird bestimmungsgemäß als Teil einer Automatisierungslösung für Gebäude verwendet. Das Produkt kann nicht direkt mit dem Internet kommunizieren und ist nicht für Anwendungen vorgesehen, die das Internet nutzen, um die Sensordaten unverarbeitet weiterzuleiten. Es sendet Sensordaten innerhalb eines Gebäudes über kurze Distanz unverschlüsselt per Funk an geeignete Empfänger. Es werden keine personenbezogenen Daten oder Standortdaten übertragen. Smart Home-Zentralen/Gateways, die Daten über das Internet weiterleiten (z. B. zur Visualisierung des Gebäudezustandes), müssen die jeweils gesetzlich geforderte Verschlüsselung der weiterzuleitenden Daten sicherstellen.

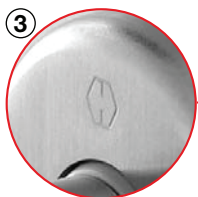
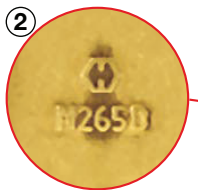
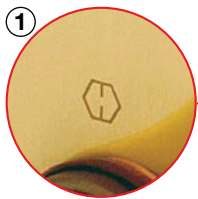


Daran erkennen Sie die Original-HOPPE-Produkte

Das HOPPE-Markenzeichen  ist ein sichtbarer Hinweis auf den Hersteller und damit ein wichtiges Merkmal in punkto Produkthaftung. Bei Produktmängeln können Sie sich jederzeit an den Hersteller wenden; das kann Ihnen ein „No-name-Produkt“ nicht bieten.

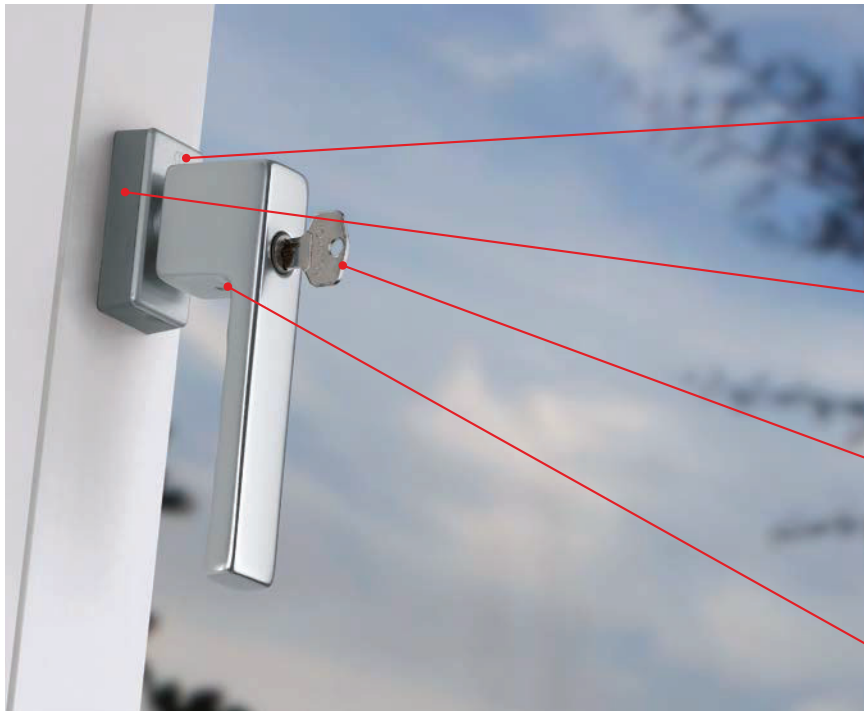
Sie finden das HOPPE-Markenzeichen bei Türgriff-Garnituren auf

- der Außenseite der Schilder ①
- der Rückseite der gegossenen Schilder ②
- der Außenseite der Griffrosetten ③
- dem HOPPE-Profilstift ④



Sie finden das HOPPE-Markenzeichen bei Fenstergriffen auf

- der Rosettenabdeckung ⑤ (wenn keine Kundenprägung vorhanden ist)
- dem Rosettenkörper oder dem Rastring ⑥
- dem Schlüssel ⑦
- der Griffhals-Rückseite ⑧ (bei abschließbaren Fenstergriffen)



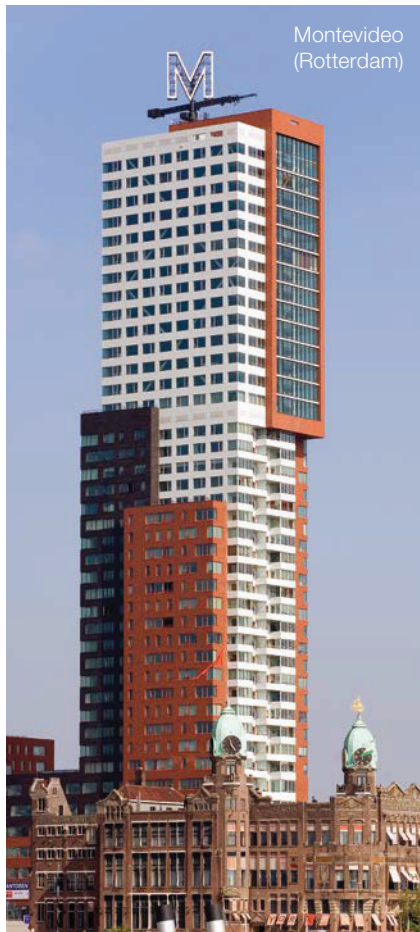
Nicht nur das HOPPE-Markenzeichen, sondern auch die HOPPE-typischen Griffmulden ⑨ und die HOPPE-Schnellstift-Verbindung ⑩ sind weitere Merkmale, die Ihnen die Sicherheit geben, tatsächlich ein HOPPE-Produkt in den Händen zu halten bzw. zu montieren.



Internationale Referenzobjekte (Auswahl)



Ärztehaus (Baden bei Wien)



Montevideo
(Rotterdam)

Deutschland

Spree-Ufer-Residenz.....	Berlin
Stadttor am Landtag.....	Düsseldorf
Europa-Center.....	Hamburg
Allianz-Arena	München
RheinEnergieStadion.....	Köln

Frankreich

Deutsche Bank.....	Paris
Musée du quai Branly.....	Paris
Musée du Tennis	Paris
Stade de France.....	Paris - Saint Denis
Parlement Européen.....	Strasbourg

Großbritannien

British Telecom Headquarter	London
The Royal Thai Embassy	London
The University of Worcester.....	Worcester

Italien

Selimex	Laces
Ospedale „Alessandro Manzoni“	Lecco
Centro di recupero „Fatebenefratelli“	Cernusco sul Naviglio Milano
Fiera di Milano	Milano
Palazzo Pirelli	Milano

Malaysia

SIEMENS-NIXDORF Head Office.....	Kuala Lumpur
PETRONAS Head Office	Kota Kenabalu (Sabah)

Niederlande

Eempolis	Amersfoort
La Guardia Plaza Toren I en II	Amsterdam
Kantoor La Tour	Apeldoorn
Millenium Tower.....	Rotterdam
Montevideo	Rotterdam

Österreich

Ärztehaus Baden bei Wien	Baden (bei Wien)
Porsche-Hof.....	Salzburg

Schweiz

Stade de Suisse	Bern
Zürich Hilton Hotel.....	Zürich

Spanien

Edificio Banco Vitalicio	Barcelona
Edificio Central RACC.....	Barcelona
Hospital de Santiago	Compostela (La Coruña)
Hospital Universitario de Canarias	Santa Cruz de Tenerife
Teleférico Pico del Teide	Tenerife

Tschechien

Hotel Aria*****	Praha
-----------------------	-------

Türkei

Atatürk Airport Istanbul.....	Istanbul
-------------------------------	----------

Ungarn

Külügyminisztérium (Außenministerium).....	Budapest
Művészetek Palotája (Palast der Künste).....	Budapest

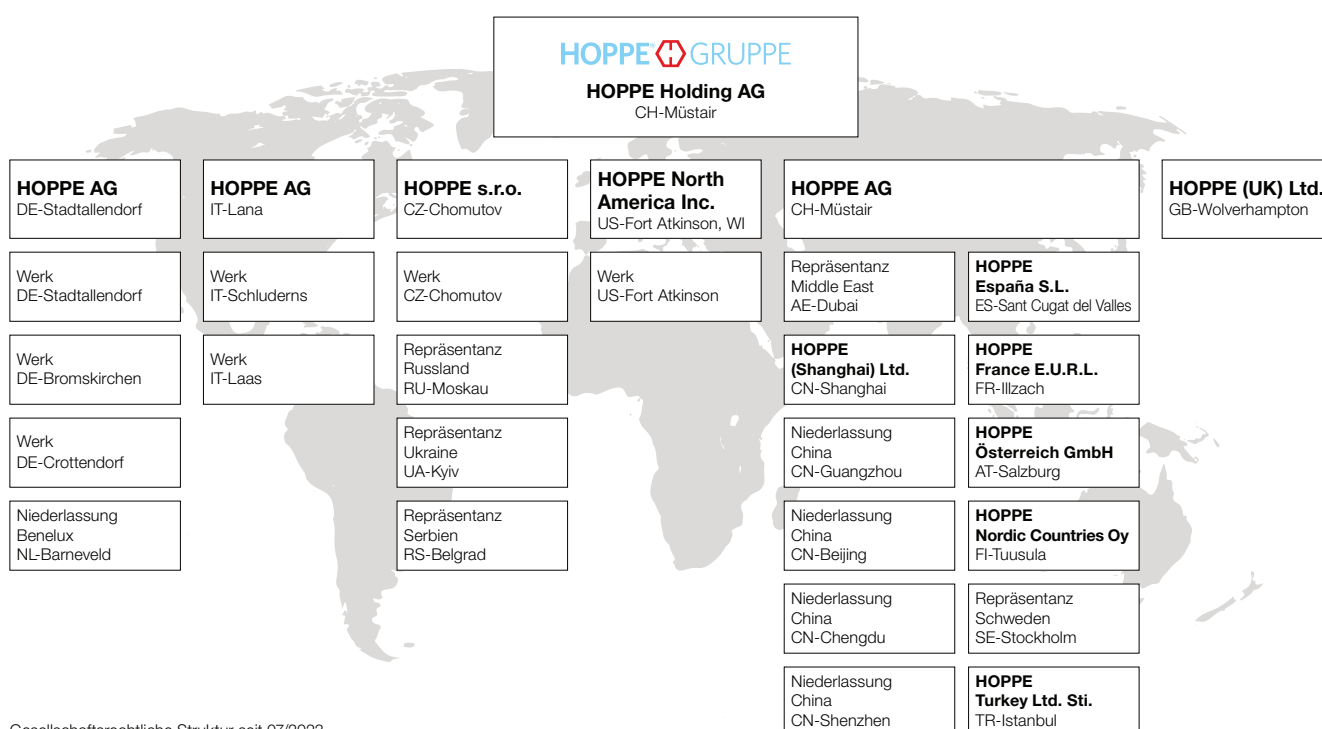
Weitere Referenz-Objekte im Internet unter www.hoppe.com.



Die HOPPE-Gruppe

1952 gründete Friedrich Hoppe in Heiligenhaus bei Düsseldorf – dem damaligen deutschen Zentrum der Schlösser- und Beschlägefertigung – ein Unternehmen zur Herstellung von Türbeschlägen. 1954 verlagerte er den Betrieb nach Stadtallendorf (Hessen) und legte damit den Grundstein für ein kontinuierliches Wachstum.

Die HOPPE-Gruppe ist ein international tätiges Familien-Unternehmen mit Sitz in der Schweiz. Es wird von Wolf Hoppe und Christoph Hoppe in der zweiten Generation geführt. Mit Christian Hoppe ist inzwischen der erste Vertreter der dritten Generation in der Unternehmens-Leitung aktiv.



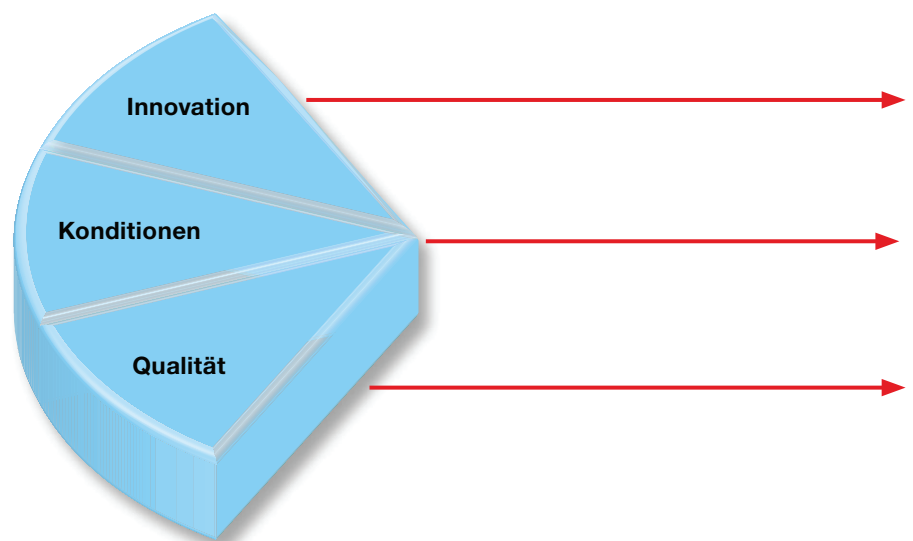
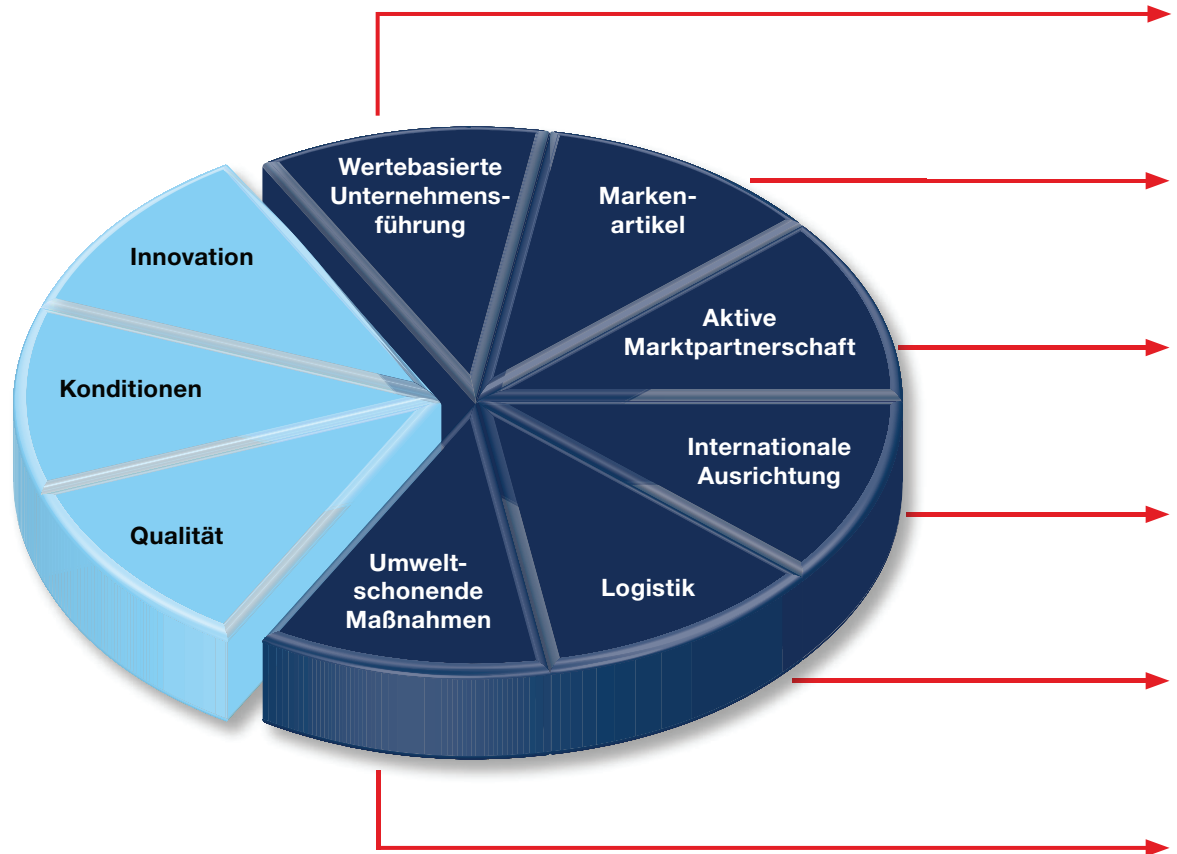
Gesellschaftsrechtliche Struktur seit 07/2023

Das eigentümergeführte Familien-Unternehmen HOPPE ist mit rund 2.300 Mitarbeitern in sieben Werken in Europa und den USA und internationaler Vermarktung europaweit Marktführer in der Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von Beschlagsystemen für Türen und Fenster.

Unter der Prämisse der Fairness gegenüber Mitarbeitern, Kunden, Zulieferern und regionalem Umfeld verfolgt das Unternehmen den Grundsatz: Rentabilität vor Umsatz. Folgende Leitsätze prägen die HOPPE-Gruppe:

**„Kreativität ist sinnvolles
Denken gegen die Regel“
und – als Ergebnis:
„Anders und besser als andere“.**

Die nützliche Leistung von HOPPE für die Kunden



Der **Gesamt-Nutzen-Vorteil**
für Kunden

Sie profitieren von einer partnerschaftlichen, Werte-vollen Zusammenarbeit. So kommt Ihnen die Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter zu Gute, deren Motivation durch die wertebasierte und sinnorientierte Unternehmensführung gestützt/getragen/verstärkt wird. Durch das aktive Leben der Werte im Alltag nehmen wir auch unsere gesellschaftliche Verantwortung wahr.

Sie heben sich als kompetenter Marktteilnehmer mit Produkten „Hergestellt von HOPPE“ in der Distributionskette von Konkurrenten ab, die No-name-Billigprodukte verkaufen.

Sie steigern die Effizienz Ihrer Verkaufsaktivitäten und erhöhen langfristig Ihre Rendite durch gemeinsam erarbeitete, Zielgruppen-orientierte Vermarktungs-Konzepte. Darüber hinaus bauen Sie mit uns durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit im Markt eine nachhaltig tragfähige Geschäftsbeziehung auf.

Sie profitieren sowohl beim Einkauf wie auch bei der Vermarktung von der internationalen Struktur (Standorte, Kosten, Liefersicherheit, mehrere Heimatmärkte) Ihres Zulieferpartners.

Sie reduzieren Ihre Lagerkosten durch unsere verbindliche, hohe Termintreue bei definierten Sortimenten mit konstanten Lieferzeiten. Darüber hinaus eröffnen sich Ihnen weitere Kosteneinsparungs-Potentiale durch die Verknüpfung der Warenwirtschafts-Systeme.

Sie leisten einen aktiven Beitrag zur Schonung der Umwelt, indem Sie HOPPE-Produkte einsetzen. Bei uns hat Umweltschonung „Verfassungsrang“ – und zwar in der alltäglichen Praxis.

Und auch bei den „Selbstverständlichkeiten“ bietet HOPPE mehr:

Sie lösen die Probleme Ihrer Kunden durch Zielgruppen-gerechte Produkte, die dem aktuellen Standard entsprechen.

Sie profitieren von der Innovationsführerschaft von HOPPE. Kontinuierliche technische und konzeptionelle Neuerungen versetzen Sie in die Lage, ein attraktiver Gesprächspartner für Ihre Kunden zu sein.

Sie machen rentable Geschäfte durch das attraktive Nutzen/Preis-Verhältnis. Achtung: Der Vergleich der Marge von HOPPE-Produkten mit der durchschnittlichen Marge des Händlers führt ohne die Beachtung der tatsächlichen Prozesskosten und der Mengeneffekte in die Irre.

Sie steigern das Vertrauen Ihrer Kunden in Sie, indem Sie gleichbleibend gute, passende Marken-Qualität auf unterschiedlichen Preisebenen anbieten. Die selbstverständliche Einhaltung der relevanten Normen und Prüfvorgaben sowie die weit darüber liegenden von HOPPE gewährten Garantien unterstützen Sie aktiv dabei.

Geldwerte Vorteile!

HOPPE-Funktions-Garantie

I. Allgemeines

Wir übernehmen gegenüber Endgebranchern für Türgriff-Garnituren und Fenstergriffe der Marke „HOPPE – Der gute Griff.“, neben und zusätzlich zu den gesetzlichen Rechten, die sich für den Endgebraucher aus einem Kauf dieser HOPPE-Produkte ergeben, eine Herstellergarantie in dem nachfolgend beschriebenen Umfang.

„HOPPE-Produkte“ sind im Sinne dieser Herstellergarantie Türgriff-Garnituren und Fenstergriffe der Marke „HOPPE – Der gute Griff.“.

Eine HOPPE-Türgriff-Garnitur umfasst dabei Türgriff (auch Handhabe genannt) oder Bügelgriff oder Schiebetür-Muschel, Griffrosette und/oder Schlüsselrosette oder Türschild (ggf. inkl. Dreh-Olive), Vierkantstift und Befestigungsmaterial, nicht jedoch Einsteckschloss, Schließzylinder und Schlüssel.

HOPPE-Fenstergriffe bezeichnen Fenstergriffe und Fenstertür-Griffe, wie z. B. Parallel-Schiebe-Kipptür-Griffe und Hebe-Schiebetür-Griffe. Ein HOPPE-Griff für Fenster oder Fenstertüren besteht aus Griff (auch Handhabe genannt) und/oder Fenstergriff-Rosette und/oder Unterkonstruktion, bei abschließbaren Ausführungen inkl. Schließzylinder und Schlüssel. Bestimmte Fenstertür-Griffe umfassen außerdem Schiebemuscheln und Schilder mit optionaler Profilzylinder-Lochung, nicht jedoch Profilzylinder und Schlüssel. Nicht zum Fenstergriff bzw. Fenstertür-Griff gehören das Fenstergetriebe sowie Verriegelungs-Elemente am Fensterflügel.

„Endgebraucher“ im Sinne dieser Herstellergarantie ist jede natürliche oder juristische Person, die das HOPPE-Produkt als Erste von HOPPE, einem Händler oder jeder anderen natürlichen oder juristischen Person, die das HOPPE-Produkt im Rahmen ihres Geschäftsbetriebes bei Dritten montiert oder verkauft, erworben hat. Das HOPPE-Produkt darf nicht in der Absicht erworben worden sein, es im Rahmen eines Geschäftsbetriebes bei Dritten zu montieren oder weiterzuverkaufen.

II. Garantie-Schutz

Als Hersteller garantieren wir Endgebranchern die einwandfreie mechanische Funktionstüchtigkeit von HOPPE-Produkten. Diese Funktions-Garantie bezieht sich auf folgende Merkmale:

- die Übertragung der Drehbewegung auf das Türschloss oder den Dreh-/Kipp-Beschlag des Fensters;
- die Verbindung zwischen Griff und Anschlagkörper;
- bei Fenstergriffen die Funktionen: abschließbar, selbsttätige Verriegelung, SecuForte®, SecuSelect®, Secu100®, Secu200®, SecuDuplex® oder SecuTBT® oder Secustik®;
- bei Türgriffen die Funktionen: Sertos®, Badezimmer-Garnitur oder HCS® mit Verriegelungsfunktion;
- bei Schutz-Garnituren die Funktionen: Schutzfunktion, Zylinder-Abdeckung;
- das Rückholfederpaket (soweit werkseitig

verbaut);

- die HOPPE-Schnellstift-Verbindung und die HOPPE-SchnellstiftPlus-Verbindung.

Unsere Funktions-Garantie gilt für alle HOPPE-Produkte weltweit.

Wir gewähren die Funktions-Garantie für einen Zeitraum von 10 Jahren ab dem Kaufdatum des Endgebrauchers.

Ausdrücklich ausgenommen von dieser Funktions-Garantie sind alle auswechselbaren Einzelteile, wie insbesondere Schrauben, Verbindungsstifte, Sprengringe u. dgl., sowie elektronische Bauteile und Software.

Darüber hinaus ist die Funktions-Garantie ausgeschlossen bei:

- nicht bestimmungsgemäßer oder unsachgemäßer Verwendung;
- fehlerhafter Montage;
- fehlerhafter Bedienung;
- Nichtbeachtung von Einbau- und Pflegeanweisungen;
- eigenmächtig am Produkt vorgenommenen Änderungen und Reparaturen;
- chemischen und physikalischen, bei unsachgemäßem Gebrauch entstandenen Einwirkungen auf die Mechanik und/oder auf die Materialoberfläche, z. B. Beschädigungen durch scharfkantige Gegenstände oder unsachgemäße Reinigungsmittel und Reinigungshilfsmittel;
- nicht fachgerecht eingestellten Türen und Fenster und/oder deren Schlössern und Beschlagteilen (z. B. Bändern bzw. Scharnieren, Dreh-/Kipp-Beschlägen, Rahmen u. dgl.);
- Schäden durch höhere Gewalt oder Naturkatastrophen.

III. Garantie-Leistungen

Unsere Garantie-Leistung besteht ausschließlich darin, dass wir im Falle eines innerhalb der Garantie-Zeit aufgetretenen Mangels in der mechanischen Funktionstüchtigkeit nach unserer Wahl die für den Endgebraucher kostenlose Reparatur des Produkts oder eine kostenfreie Ersatzlieferung eines entsprechenden oder gleichartigen und gleichwertigen Beschlages durchführen.

Dem Endgebraucher erwachsene Kosten und Aufwendungen für den Ein- und Ausbau des HOPPE-Produktes oder für die Versendung des Produktes an HOPPE oder den Händler werden von dieser Garantie nicht erfasst.

IV. Vom Endgebraucher einzuhaltendes Verfahren für die Geltendmachung der Garantie

Die Rechte aus dieser Garantie kann der Endgebraucher durch schriftliche Fehleranzeige innerhalb der Garantie-Zeit gegenüber dem Händler, bei dem er das Produkt gekauft hat, oder direkt bei uns, der HOPPE Holding AG, Via Friedrich Hoppe, 7537 Müstair, Schweiz, geltend machen.

Voraussetzung ist überdies, dass der Endgebraucher sowohl das beanstandete Produkt

vorlegt wie auch einen Nachweis erbringt, dass der Mangel in der mechanischen Funktionstüchtigkeit innerhalb der Garantie-Zeit aufgetreten ist. Dieser Nachweis kann insbesondere durch Vorlage des Kaufbelegs des Endgebrauchers geführt werden. Es wird daher empfohlen, den Kaufbeleg mindestens bis zum Ablauf der Garantie-Zeit sorgfältig aufzubewahren.

V. Gesetzliche Rechte

Der Endgebraucher hat im Falle von Mängeln der Ware gegenüber dem Verkäufer, bei dem er das Produkt erworben hat, oder dem Auftragnehmer, der das Produkt in seinem Auftrag eingebaut hat (z. B. Handwerksunternehmen) gesetzliche Sachmängelrechte. Diese Rechte kann der Endgebraucher unentgeltlich in Anspruch nehmen; die Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Sie können je nach Sachverhalt im Umfang über die Rechte aus dieser Garantie hinausgehen und für den Endgebraucher günstiger sein oder hinter dieser Garantie zurückbleiben. Die Garantie schränkt auch sonstige gesetzliche Rechte des Endgebrauchers nicht ein, z. B. Rechte nach dem Produkthaftungsgesetz.

VI. Name und Anschrift des Garantiegebers

HOPPE Holding AG
Via Friedrich Hoppe
CH-7537 Müstair

(Stand 12/2022)

Resista® – Die Oberflächen-Garantie von HOPPE

I. Allgemeines

Neben und zusätzlich zu den gesetzlichen Rechten, die sich für den Endgebraucher aus einem Kauf von HOPPE-Produkten ergeben, übernehmen wir gegenüber Endgebranchern eine Hersteller-Garantie auf die Haltbarkeit der Oberfläche von Türgriff-Garnituren und Fenstergriffen der Marke „HOPPE – Der gute Griff.“, die mit dem Spezial-Attribut „Resista®“ ausgestattet sind (im Nachfolgenden „Resista®-Oberfläche“ genannt).

„HOPPE-Produkte“ sind im Sinne dieser Herstellergarantie Türgriff-Garnituren und Fenstergriffe der Marke „HOPPE – Der gute Griff.“.

Eine HOPPE-Türgriff-Garnitur umfasst dabei Türgriff (auch Handhabe genannt) oder Bügelgriff oder Schiebetür-Muschel, Griffrosette und/oder Schlüsselrosette oder Türschild (ggf. inkl. Dreh-Olive), nicht jedoch Einsteckschloss, Schließzylinder und Schlüssel.

HOPPE-Fenstergriffe bezeichnen Fenstergriffe und Fenstertür-Griffe, wie z. B. Parallel-Schiebe-Kipptür-Griffe und Hebe-Schiebetür-Griffe. Ein HOPPE-Griff für Fenster oder Fenstertüren besteht aus Griff (auch Handhabe genannt) und/oder Fenstergriff-Rosette und/oder Unterkonstruktion, bei abschließbaren Ausführungen inkl. Schließzylinder und Schlüssel. Bestimmte Fenstertür-Griffe umfassen außerdem Schiebemuscheln und Schilder mit optionaler Profilzylinder-Lochung, nicht jedoch Profilzylinder und Schlüssel. Nicht zum Fenstergriff bzw. Fenstertür-Griff gehören das Fenstergetriebe sowie Verriegelungs-Elemente am Fensterflügel.

„Endgebraucher“ im Sinne dieser Herstellergarantie ist jede natürliche oder juristische Person, die das HOPPE-Produkt als Erste von HOPPE, einem Händler oder jeder anderen natürlichen oder juristischen Person, die das HOPPE-Produkt im Rahmen ihres Geschäftsbetriebes bei Dritten montiert oder verkauft, erworben hat. Das HOPPE-Produkt darf nicht in der Absicht erworben worden sein, es im Rahmen eines Geschäftsbetriebes bei Dritten zu montieren oder weiterzuverkaufen.

II. Garantie-Schutz

Als Hersteller garantieren wir Endgebranchern die einwandfreie Haltbarkeit von Resista®-Oberflächen sachgemäß gebrauchter HOPPE-Türgriff-Garnituren und -Fenstergriffe. Diese Oberflächen-Garantie umfasst alle Mängel, die ohne unsachgemäße Einwirkungen allein auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, insbesondere wenn die Oberfläche anläuft bzw. unterwandert wird („Fleckenbildung“) oder sich die Schutzschicht ablöst.

Unsere Oberflächen-Garantie gilt weltweit für alle HOPPE-Produkte, die mit der Resista®-Oberfläche ausgestattet sind. Diese Produkte sind auf der Verpackung mit dem Spezial-Attribut „Resista®“ gekennzeichnet.

Wir gewähren die Resista®-Oberflächen-Garantie für einen Zeitraum von 10 Jahren ab dem Kaufdatum des Endgebranchers.

Ausdrücklich ausgenommen von dieser Oberflächen-Garantie sind alle im montierten Zustand nicht sichtbaren Teile sowie auswechselbaren Einzelteile, wie insbesondere Schrauben, Verbindungsstifte usw., sowie elektronische Bauteile. Ferner wird keine Haftung übernommen für Schäden, die entstanden sind durch:

- nicht bestimmungsgemäße, ungeeignete oder unsachgemäße Verwendung;
- fehlerhafte und nachlässige Behandlung;
- Nichtbeachtung von Einbau- und Pflegeanweisungen;
- eigenmächtig am Produkt vorgenommene Änderungen und Reparaturen;
- chemische und physikalische, bei unsachgemäßem Gebrauch entstandene Einwirkungen auf die Materialoberfläche, z. B. Beschädigungen durch scharfkantige Gegenstände oder unsachgemäße Reinigungsmittel und Reinigungshilfsmittel;
- Schäden durch höhere Gewalt oder Naturkatastrophen.

III. Garantie-Leistungen

Unsere Garantie-Leistung besteht ausschließlich darin, dass wir im Falle eines innerhalb der Garantie-Zeit aufgetretenen Mangels an der Resista®-Oberfläche nach unserer Wahl die für den Endgebraucher kostenlose Reparatur des Produkts oder eine kostenfreie Ersatzlieferung eines entsprechenden oder gleichartigen und gleichwertigen Produkts durchführen.

Dem Endgebraucher erwachsene Kosten und Aufwendungen für den Ein- und Ausbau des HOPPE-Produktes oder für die Versendung des Produktes an HOPPE oder den Händler werden von dieser Garantie nicht erfasst.

IV. Vom Endgebraucher einzuhaltendes Verfahren für die Geltendmachung der Garantie

Die Rechte aus dieser Garantie kann der Endgebraucher durch schriftliche Fehleranzeige innerhalb der Garantie-Zeit gegenüber dem Händler, bei dem er das Produkt gekauft hat, oder direkt bei uns, der HOPPE Holding AG, Via Friedrich Hoppe, 7537 Müstair, Schweiz, geltend machen.

Voraussetzung ist überdies, dass der Endgebraucher sowohl das beanstandete Produkt vorlegt wie auch einen Nachweis erbringt, dass der Mangel an der Resista®-Oberfläche innerhalb der Garantie-Zeit aufgetreten ist. Dieser Nachweis kann insbesondere durch Vorlage des Kaufbelegs des Endgebranchers geführt werden. Es wird daher empfohlen, den Kaufbeleg mindestens bis zum Ablauf der Garantie-Zeit sorgfältig aufzubewahren.

V. Gesetzliche Rechte

Der Endgebraucher hat im Falle von Mängeln der Ware gegenüber dem Verkäufer, bei dem er das Produkt erworben hat, oder dem Auftragnehmer, der das Produkt in seinem

Auftrag eingebaut hat (z. B. Handwerksunternehmen) gesetzliche Sachmängelrechte. Diese Rechte kann der Endgebraucher unentgeltlich in Anspruch nehmen; die Rechte werden durch diese Garantie nicht eingeschränkt. Sie können je nach Sachverhalt im Umfang über die Rechte aus dieser Garantie hinausgehen und für den Endgebraucher günstiger sein oder hinter dieser Garantie zurückbleiben. Die Garantie schränkt auch sonstige gesetzliche Rechte des Endgebranchers nicht ein, z. B. Rechte nach dem Produkthaftungsgesetz.

VI. Name und Anschrift des Garantiegebers

HOPPE Holding AG
Via Friedrich Hoppe
CH-7537 Müstair

(Stand 12/2022)

